

Nummer 2/93 · ÖS 45,- / DM 7,-

MÄRZ / APRIL

# LEICHT- ATHLETIK

Informationen, Mitteilungen, Nachrichten, Berichte, Meinungen



TORONTO '93

Weiter  
in  
der

Weltspitze: **Ljudmila Ninova**

ÖLV-Verbandstag: Präsidentin Erika Strasser wiedergewählt

Offizielle  
Zeitschrift des  
Österreichischen  
Leichtathletikverbandes

## Impressum

CHEFREDAKTEUR:

Kurt Brunbauer  
Eichendorffstraße 16, 4020 Linz  
Telefon/Fax: 0732/330302

HERAUSGEBER:

Dr. Christoph Michelic  
Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien  
Telefon: 0222/53441/514

MITARBEITER:

Wolfgang Adler  
Bilder: Helmut Ploberger

MEDIENINHABER:

OÖ. Leichtathletikverband  
Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz  
Telefon: 0732/664207

VERANTWORTLICH FÜR INHALT UND

GESTALTUNG:

Kurt Brunbauer

ERSCHEINUNGSWEISE, ABOS:

„LEICHTATHLETIK“ erscheint achtmal jährlich. Abopreis Inland S 280.–, Ausland S 350.–. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, falls nicht 2 Monate vor Ablauf storniert wird.

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE:

OÖ. Leichtathletikverband, Ziegeleistraße/Stadion, 4020 Linz, zu 100 Prozent.

BLATTLINIE:

Die „LEICHTATHLETIK“ dient den Interessen der gesamten Leichtathletik Österreichs.

HERSTELLUNG:

VOEST-ALPINE Stahl Linz GmbH,  
Druckservice, Postfach 3, 4031 Linz

REDAKTIONSSCHLUSS  
für JUNI-Ausgabe  
**5. Mai**

**Titelbild**  
PLOHE



Ljudmila Ninova

## Vom Redaktionstisch



Nach nationalen und Welt-Titelkämpfen in der Halle und im Crosslauf konzentriert sich das sportliche Geschehen in den nächsten Wochen ganz auf die Vorbereitung für die Weltmeisterschaften im August in Stuttgart. Die Hallen-WM in Toronto brachte ein unsehreres Winter-Trainingsmöglichkeiten entsprechendes Ergebnis. Mit einem siebenten Platz (Ljudmila Ninova – Weit) und den Semifinalisten Christoph Pöstinger (Gesamt-7. über 200 m), Herwig Röttl (60 m Hürden) und Sabine Tröger (60 m) ist das Positive rasch genannt. Mittelstreckenläuferin Theresia Kiesel hätte man mehr zugetraut als Michael Wildner bei seinem ersten internationalen Großeinsatz. Beide kamen über fünfte Plätze in ihren Vorläufen (1.500 m / 800 m) nicht hinaus.

Eine zweite Halle mit Rundbahn für Training und Wettkampf wird in Österreich dringendst benötigt. So kann jede Kritik immer wieder auf mangelnde Vorbereitungsmöglichkeiten abgeschoben werden. Es muß ja nicht gleich ein SkyDome sein. Die gigantische Halle in Toronto, ein Kuppelbau, einer Sternwarte ähnlicher als einem Leichtathletikstadion, faßt 55.000 Zuschauer. Voll war die Arena freilich auch nie. Ich will damit nur aufzeigen, in welchen Dimensionen anderswo gedacht wird. Multifunktionell dient sie Pop- und Rockkonzerten, Football-, Baseball- und Leichtathletikveranstaltungen. Hotel, Fitneßklub, Restaurants und Bars schließt der Komplex „SkyDome“ ein. Ein paar Nummern kleiner würde das Ding wunderbar zu uns passen. Der „Himmelsdom“ als siebenter Himmel für die Leichtathleten.

Nicht nur um bei Hallen-Welt- oder Europameisterschaften zu reüssieren, ist eine zweite Halle in Österreich wichtig. Die Leichtathletik ist längst Ganzjahressportart. Wer im Winter nicht annähernd optimale Bedingungen wie zur wärmeren Jahreszeit vorfindet, ist schnell Verlierer im Sommer. Jetzt, wo österreichische Athleten Anschluß an die Weltelite gefunden haben, ist zu handeln. Nicht morgen oder übermorgen. Sofort! Sonst sind wir gleich wieder hintennach. Toronto war ein Fingerzeig. Der nächste Winter kommt bestimmt.

Euer

**Kurt Brunbauer**

Chefredakteur

## Inhalt:

Highlights	2 – 3
Gedanken der Präsidentin	4
National	5 – 16
International	17 – 27
<b>DIE ERSTE</b> Information	28 – 38
Unser Küchenchef empfiehlt	38
Forum	39
Trainer-Rat	40
Ländermix	41 – 43
Historie	44



## Gedanken der Präsidentin

*Fließender, schneller Übergang von der Hallen- in die Freiluftsaison:*

*Kaum brachten wir die Hallen-Weltmeisterschaften in Toronto hinter uns, wo Österreichs kleine Abordnung realistischer Erwartungen gerecht wurde und*

*die Jungen einen wichtigen Lernprozeß erlebten, holten sich unsere Läuferinnen und Läufer bei den Crosslauf-Staatsmeisterschaften in Linz bei herrlichem Frühlingwetter auch schon Appetit auf die Bahn.*

*Gleichzeitig fand traditionellerweise der jährliche ÖLV-Verbandstag statt, diesmal mit Wahlen. Es gab einige Umstellungen, aber die generelle Linie bleibt gleich.*

*Ich sagte es in meinem Bericht:*

*Wir müssen mehr denn je auf Fairneß, Toleranz, Gerechtigkeit, Unparteilichkeit, Föderalismus, Einsatz, Aufrichtigkeit, Offenheit, Zusammenarbeit und Loyalität bauen.*

*Je näher wir auf das Jahr 2.000 zusteuern, umso mehr wird sich ändern. Die Subventionen dürften nicht sonderlich steigen. Wir sind deshalb auf unsere Eigeninitiativen und Ideen angewiesen. Helfer und Gönner werden wir aber immer brauchen. Für sie sind wir und besonders der Spitzensport aber nur dann weiter interessant, wenn wir von den Grundwerten des Sports nicht abrücken. Das zeigen schon viele Tendenzen.*

*Wenn wir die positiven Leitsäulen und Grundsätze hochhalten und auch leben, braucht die Leichtathletik um ihre Zukunft nicht zu bangen.*

Herzlich  
Ihre

*Erika Strasser*

Erika Strasser



Gertrude Reinisch-Ölmüller beim Aufstieg zum Gasherbrum I (8068 m)

**Damit österreichische**

**Sportler höchste**

**Gipfel erreichen**

**können ...**

Als Partner der Jugend engagiert sich DIE ERSTE seit Jahren für den Sportlernachwuchs – z. B. in der Schülerliga. Aber auch der Breitensport erhält durch die Unterstützung zahlreicher Veranstaltungen immer wieder neue Impulse.

Und die Spitzenleistungen österreichischer Sportler beruhen nicht selten auf den Spitzenförderungen der ERSTEN. In der Leichtathletik genauso wie im Reitsport und beim Segeln.

**DIE ERSTE**  
Nehmen Sie uns beim Namen



Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften:

## 60-Meter-Lauf mit Zwischenzeiten Erkenntnis: Tröger startschnell, Pöstinger mit stärkstem Finish

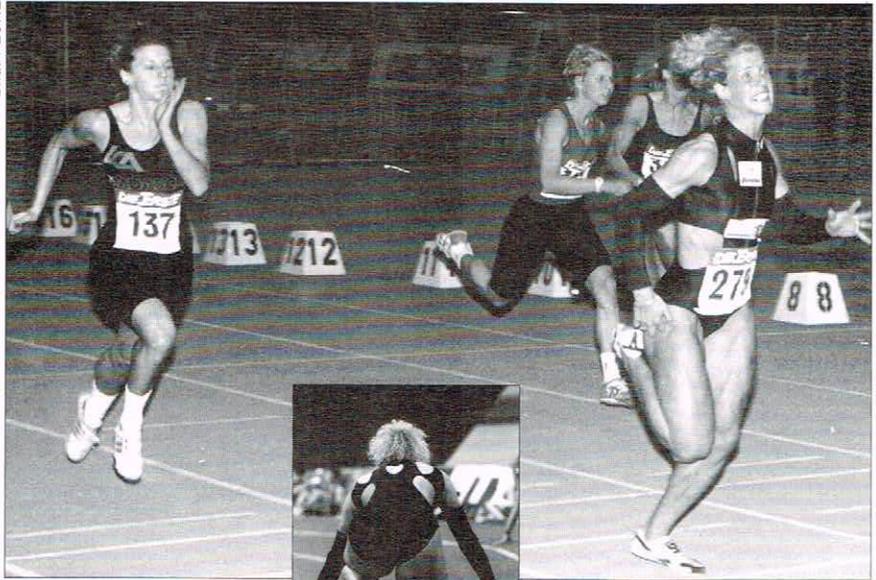
**Bodenmüller in Schwierigkeiten: kein WM-Start in Toronto**

WIEN. Das war neu bei Österreichischen Meisterschaften: Alle zehn Meter wurde bei den 60-Meter-Sprints der Hallen-Titelkämpfe im Wiener Dusika-Stadion elektronisch die Zeit genommen. ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg wollte daraus Schlüsse ziehen. Sabine Tröger zeigte ihr gegenüber dem Vorjahr um acht Hundertstel Sekunden verbessertes Schnelligkeitsvermögen schon im Zwischenlauf, in dem sie neuen Hallenrekord aufstellte: 7,21 Sekunden! Den Endlauf gewann sie dann sicher in 7,26. Hart zu kämpfen hatte dagegen Christoph Pöstinger. Bei 40 Meter war noch Thomas Renner vom Vöcklabrucker quattro-team vorn gelegen, ehe ihn wieder der Verletzungsteufel ereilte. Mit gezerrten Aduktoren humpelte Renner in 6,70 Sekunden, vier Hundertstel hinter Pöstinger, ins Ziel.

Die Weinland-Profis sind die Nummer eins im Sprint. Tröger (23,34 sek) und Pöstinger (mit Steigerung auf 21,05 Sekunden) gewannen auch die Titel über 200 Meter souverän. Obwohl Renner das 60-Meter-Limit für Toronto schaffte, mußte er wegen Verletzung – wie Klubkollege Andreas Berger – absagen.

Im Kugelstoß der Männer erwartete niemand ein Problem für Klaus Bodenmüller (LG Montfort), der die Norm für die Hallen-Weltmeisterschaften (19,60 m) zu erbringen hatte. Dem Voralberger passierten jedoch zum ersten Mal in seiner Karriere drei ungültige Versuche bei einem wichtigen Wettkampf. Der ÖLV wollte Bodenmüller bei einem Testmeeting in Kanada noch eine Chance geben. Weil er dieses Angebot nicht nützte, nahm der Verband von einer Nominierung Abstand. „Wegen Nichterfüllung der ÖLV-Auflagen“, wie Generalsekretär Roland Gusenbauer feststellte. Bitterer Nachgeschmack: Dopingbeauftragter Hans Holdhaus hatte Bodenmüller um eine Probe gebeten, ohne ihn jedoch schriftlich aufgefordert zu haben. Der Athlet lehnte ab – und wurde prompt verdächtigt. Nutznießer von „Bodo’s“ Schwierigkeiten war der Linzer Christian Nebl (ATSV KELI). Doch auch er hatte in

Bild: PLOHE



„ÄRMELSCHÖNER“ trug Sabine TRÖGER zum aufregenden Einzeiler. Im 60-Meter Vorlauf schon



Bild: Bernhard Uschan

purzelte ihr ÖLV-Rekord. „Ich kann’s noch schneller!“ sah sie Möglichkeiten, die 7,21 Sekunden weiter zu verbessern.

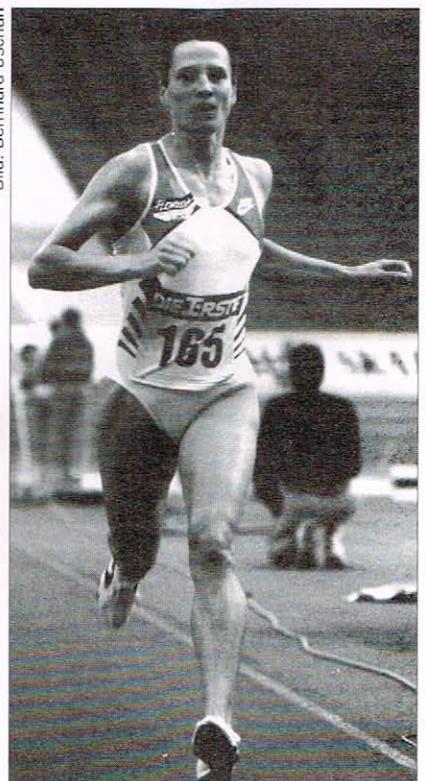
dem rutschigen Kreis größte Probleme. „I hab’s net g’wonnen, i hab’s g’schenkt kriegt“, fand Nebl einen fairen Bezug zur Goldmedaille, für die er 17,72 Meter weit stoßen mußte.

### Spitze: Ninova, Kiesel, Röttl

„So wenig Stimmung und ich spring so weit?“ Ljudmila Ninova (SV Schwechat) konnte ihre 6,72 Meter kaum glauben. Nur ein Zentimeter fehlte auf den eigenen Hallenrekord.

Als Training in der warmen Halle kamen Theresia Kiesel (ULC Linz-Oberbank) die Titelkämpfe gerade recht. Der scheußliche Winter wäre ihr schon auf die Nerven gegangen. Eine rechte Freude war es, ihr bei den Tempo-Läufen zuzuschauen. 800 und 1.500 Meter lief sie quasi im Alleingang und brauchte dafür 2:05,01 bzw. 4:09,88 Minuten. Zeiten, die bis vor einem Jahr ohne Hasen oder internationale Konkurrenz noch nicht möglich waren. Auch Herwig Röttl zeigte sich in hervorragender Verfassung. In Vor- und Endlauf (7,74 sek) über 60 Meter Hürden jeweils knapp an den Hallenrekord (7,70 sek) herangelaufen zu sein, stimmte den Kärntner optimistisch für Toronto.

Bild: Bernhard Uschan



SOLO für Theresia KIESEL. Vor allem ihre 4:09,88 Minuten über 1.500 Meter verdienten Respekt.

### Alle Neune

Beide sind sie 29 Jahre alt, doch nervös waren sie wie die Schulbuben. Teddy Steinmayr (LAC Amateure Steyr), weil er in Andreas Steiner (TS Innsbruck Sparkasse) einen alten Konkurrenten unvermerkt wiedertraf, und Steiner, weil er seit den Olympischen Spielen 1988 in Seoul keinen Weitsprungwettkampf mehr bestritten hatte. Damals warf ihn eine Hepatitis-Impfung, auf die er allergisch reagierte, aus der Bahn. So recht wußte keiner der beiden mit der Situation umzugehen und der an sich höchste Klasse versprechende Weitsprung der zwei ehemaligen 8-Meter-Männer verkümmerte zum durchschnittlichen Zentimeterwettstreit. Der allerdings verlief

spannend bis zum letzten Durchgang. Erst da fing Steinmayr mit 7,63 Metern den Tiroler um drei Zentimeter ab. Es war der insgesamt neunte Titel des Landwirts aus Maria Laach. Das Toronto-Limit blieb allerdings in weiter Ferne. „Viel Krampf war das diesmal“, war man sich einig. Auch an der Motivation sei's gelegen, meinte Steinmayr, der dem Konkurrenten einen nicht alltäglichen Vorschlag unterbreitete: „Treff ma uns im Frühling zum Training?“

VERGESSEN hatte Teddy STEINMAYR, daß er eigentlich das WM-Limit springen wollte. Den Weitenjäger aus Oberösterreich machte die Anwesenheit seines neuen, „alten“ Konkurrenten Andreas Steiner nervös.

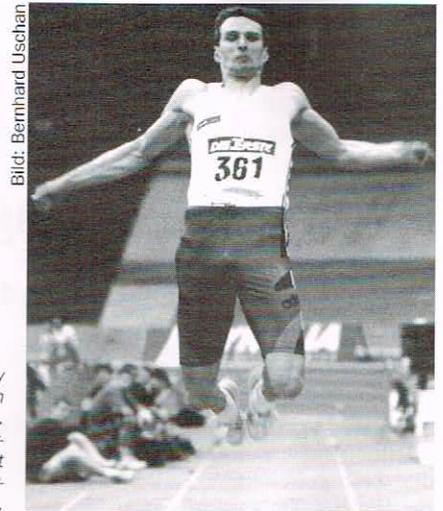


Bild: Bernhard Uschan

### Maskottchen Frederik

Die Vorarlbergerin Veronika Längle forderte Titelverteidigerin Sonja Spindelhofer mit einem Kugelstoß auf 14,57 Meter heraus. Mit 15 Meter 28 gelang prompt der siebringende Konter. Das Maskottchen, ein kleines Äffchen, hatte wieder Glück gebracht. Seit 1988, damals wurde Spindelhofer zum ersten Mal Staatsmeisterin, ist „Frederik“ (Bild) immer dabei.

Bild: PLOHE



### Geher-G'schichten

Ein (trauriges) Kapitel sind weiterhin die Wettkämpfe im Gehen. Von Wiener Gerichtern fühlten sich die für Schwachat startenden Viera und Martin Toporek (SVS) schon vor dem Start benachteiligt. Das WM-Limit für Viera über 3.000 Meter von 12:50 Minuten schien ihnen angesichts dieser Kampfrichterbesetzung nicht möglich. Vieras Protest: Erst nachdem die Uhr auf der Anzeigetafel auf

14 Minuten umgesprungen war, überschritt sie mit emporgereckter Faust die Ziellinie. Zuvor hatte sie noch angehalten. „Wenn ich das Limit verfehle, dann deutlich!“ trotzte unser Februar-Titelblattmädchen. Dem Ärger Luft machend, lief sie anschließend 800, 1.500 und 3.000 Meter und landete immer im Vorderfeld. „Wenn schon Leute behaupten, daß ich beim Gehen laufe, muß ich ihnen doch den Gefallen tun...“ Ehemann Martin leistete im 5.000 Meter Gehen lange Führungsarbeit. Am Ende siegte sein größter Widersacher Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) mit persönlicher Bestzeit (21:18,99 min).

### Standhüpfer

Praktisch aus dem Stand sprang Gabi Unger (Union Sparkasse Graz) zu zwei Titeln. Nicht ein einziges Mal konnte sie im Winter Drei- oder Hochsprung mit Anlauf trainieren. „Wir haben leider keine Halle...“ Beide Bewerbe waren „die ihren“. Bescheiden deshalb die Werte: 12,28 bzw. 1,70 Meter. Am überraschendsten kam der Sieg im Hochsprung. Sigrid Kirchmann verzichtete überhaupt auf die Hallen-Saison, die Kärntner Favoritin Monika Gollner war verletzt angetreten und hatte keine Höhe geschafft. Elisabeth Unfried aus Wels, die vor wenigen Tagen mit einem Sprung über 1,77 Meter aufhorchen ließ, konnte ihre Leistung nicht wiederholen und wurde mit 1,65 Metern Zweite.

### Schulferien genutzt

Salzburgs Niki Grundner, ein Schützling des BORG-Schulsportmodells „Winterthur“, verbrachte die Semesterferien in Mannheim, um dort mit

deutschen Spitzenspringern zu trainieren. 2,15 Meter im Hochsprung sahen bei dem 19jährigen recht gut aus. Erst bei 2,20 Meter fiel in Wien die Latte. So hoch lag sie zuvor noch nie.

### Viel Umfang

und wenig Schnelligkeit hätten sie bis Ende Februar gemacht, gaben sich Bernhard Richter und Michael Buchleitner (beide Laufunion Schumann) keinen Illusionen auf Wunderzeiten oder gar ein WM-Limit hin. Richter machte sich im 1.500-Meter-Lauf (3:49,41 min) das Leben nicht allzuschwer, Buchleitner brach sich über 3.000 Meter (8:15,40 min) auch kein Bein. Worauf sie sich und 800-Meter-Meister Michael Wildner (Union Salzburg) viel mehr freuten: das Trainingscamp im April mit Olympiasieger Dieter Baumann in dessen amerikanischem Domizil in Flagstaff/Arizona.



Bild: Kurt Brunnbauer

MIT OLYMPIASIEGER Dieter Baumann (D) zog Bernhard RICHTER nach den Crossmeisterschaften ins Trainingslager nach Amerika.

### Einstandsgeschenk

Hermann Fehringer noch nicht wieder fit, Martin Tischler verletzt, im Stabhochsprung mußte ein neuer Meister gefunden werden. Für seinen neuen Verein Union Salzburg schwang sich Alexander Hana über 5 Meter zum ersten Titel. Bei 4,90 Meter sah sein früherer Vereinskollege Stefan Klien (ULC profi Weinland) schon wie der Meister aus, „mit Mühe und Not“ schaffte der Neo-Salzburger „den kritischen Punkt“.

### Hürdenspezialisten

Was machen die Kärntner, weil sie so gut hürdenlaufen? Bei Gabriele Miklautsch (LC TA Villach) sei das



Bild: Bernhard Uschan  
HÜBSCH schnell: Gabi MIKLAUTSCH ging der Knopf auf.

nur „eine Sache des Kopfes“. Seit dem unerwarteten Sieg bei den Freiluft-Staatsmeisterschaften '92 wäre sie einfach „frei“. Wie Herwig Röttl hatte auch sie Probleme mit ver-

krampfter Oberschenkelmuskulatur. Doch nach persönlicher Bestzeit im Finale über 60 Meter flach (5. mit 7,63 sek) war die Verspannung keine Hürde mehr auf dem Weg zum ersten Hallen-Titel.

### 11 Mal Stummer

Seit 1983 heißt Österreichs bester Dreispringer ohne Unterbrechung Alfred Stummer. Der 30jährige Wildscheck-Athlet gewann wieder mit 15,62 Metern. Mit der Steigerung von 15,06 auf 15,37 Meter kam der Ternitzer Hannes Reiterer relativ nah an Stummer. Bronze für Evergreen Georg Werthner (Zehnkampf-Union, 14,87 m).

### Traum einer 18jährigen

Die Damen-Laufstrecken im Aufwind: Erika König-Zenz (LTC Raiffeisen Graz) bescheinigte der 22jährigen

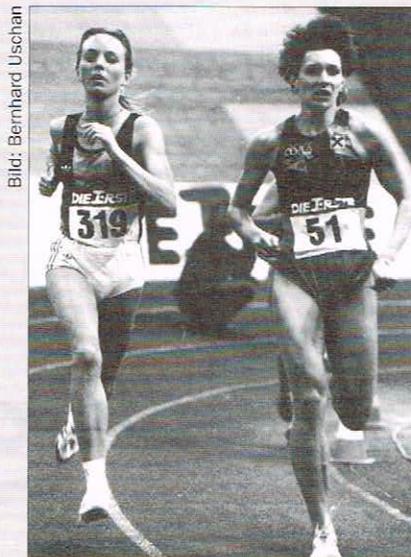


Bild: Bernhard Uschan  
BEKANNT UND UNBEKANNT. Die arrivierte Erika KÖNIG-ZENZ (rechts) wurde von Susanne FISCHER hart gefordert.

Newcomerin Susanne Fischer (Cricket) Mut und Talent. Von 3.000 Metern lief die Wienerin in ihrem zweiten Bahnrennen mehr als zwei Drittel in führender Position. 9:34,37 Minuten für den Neuling, 9:32,61 für die Favoritin, das war doch was. Selbst auf der ungeliebten 400-Meter-Distanz tut sich wieder was. Die 18jährige Fiona Orski-Ritchie (ÖTB Wien), eine Studentin der technischen Mathematik, freute sich über die Steigerung auf 55,86 Sekunden. Wovon sie träume: „Ich möcht' heuer zur Junioren-Europameisterschaft nach San Sebastian fahren!“

### 2-Runden-Match

Peter Knoll (ULC Linz-Oberbank) und Rafik Elouardi (ÖTB Wien) duellierten sich auf der 400-Meter-Strecke. Der Wiener schnitt zuerst auf die Innenbahn. Knoll, dadurch etwas aus dem Tritt geraten, konterte im Finish. 48,63 zu 48,71 Sekunden endete das Hallen-Match. Im Sommer wird der Sohn des ULC-Trainers wieder auf der langen Hürdenstrecke zu finden sein, Elouardi kündigt ohne Hindernisse eine weitere Steigerung an: „Dann schlag ich richtig zu!“

### Kabelfresser

„Tut uns leid, aber beide Kopierer haben den Geist aufgegeben“, wurden die auf Ergebnisse Wartenden im Dusikastadion vertröstet. Diagnose des Reperaturdienstes, der Montag nach den Meisterschaften anrückte: einmal technisches Gebrechen, einmal Kabeldefekt. So unglaublich es klingt: Eine Maus hatte das Kabel in der Nacht von Samstag auf Sonntag durchgebissen und dem Kopierer den Saft genommen.

### Österreichische Hallen-Staatsmeisterschaften, 27./28. Februar, Wien

MÄNNER: 60 m: 1. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 6,66, 2. Thomas Renner (USV BV quattro-team) 6,70, 3. Franz Ratzenberger (USV BV quattro-team) 6,74, 4. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 6,82, 5. Jörg Trenkler (ÖTB Wien) 6,92, 6. Hannes Palfinger (U. Salzburg) 6,93. 200 m: 1. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) 21,05, 2. Jörg Trenkler (ÖTB Wien) 21,96, 3. Klaus Knoll (ULC Linz-Obb.) 22,23 (ZL 22,10), 4. Andreas Rechbauer (ULC profi Weinland) 23,30 (ZL 22,24), 400 m: 1. Peter Knoll (ULC Linz-Obb.) 48,63, 2. Rafik Elouardi (ÖTB Wien) 48,71, 3. Gerhard Ausweger (U. Salzburg) 48,92, 4. Klaus Angerer (U. Salzburg) 49,22. 800 m: 1. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:49,27, 2. Josef Schratlbauer (U. VB Purgstall) 1:51,00, 3. Jürgen Neubarth (LAC RAIKA Innsbruck) 1:51,24, 4. Oliver Münzer (KLC) 1:51,44, 5. Thomas Schönauer (Reichsbund) 1:54,66, 6. Armin Taibinger (LTC Raiffeisen Graz) 1:54,74. 1.500 m: 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 3:49,41, 2. Flo-

rian Zeh (Cricket) 3:53,70, 3. Michael Sandbichler (LAC RAIKA Innsbruck) 3:56,51, 4. Bernd Schiermayr (LCAV doubrava) 3:59,65, 5. Thomas Zach (LCA umdasch Amstetten) 4:00,26, 6. Robert Koss (Post SV Graz) 4:01,87. 3.000 m: 1. Michael Buchleitner (LU Schaumann) 8:15,40, 2. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 8:27,87, 3. Nicolas Salinger (SV Schwechat) 8:28,75, 4. Hubert Maier (U. Reichenau) 8:35,16, 5. Peter Wundsam (SV Reutte RAIKA) 8:37,58, 6. Markus Abuja (KLC) 8:39,44. 60 m Hürden: 1. Herwig Röttl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 7,74, 2. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 8,02, 3. Hubert Petz (U. Klagenfurt) 8,05, 4. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 8,07, 5. Christian Maislinger (U. Salzburg) 8,09, 6. Wolfgang Bauer (ULC profi Weinland) 8,31. 5.000 m Gehen: 1. Stephan Wögerbauer (ÖTB Wien) 21:18,99, 2. Martin Toporek (SVS) 21:59,25, 3. Wilfried Siegele (SVS) 22:52,94, 4. Johann Siegele (SVS) 23:17,64, 5. Rudolf Ottischer (ÖTB Wien) 25:51,56, 6. Ludwig Nistelberger (SVS) 30:54,24. Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,63, 2. Andreas Steiner (TS Inns-

bruck Spk.) 7,60, 3. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 7,42, 4. Alexander Moshhammer (LAG Ried) 7,28, 5. Rene Zemann (IG LA Wien) 7,28, 6. Alfred Stummer (ULC Wildscheck) 7,18. Drei: 1. Alfred Stummer (ULC Wildscheck) 15,62, 2. Hannes Reiterer (ATSV Ternitz) 15,37, 3. Georg Werthner (Zehnkampf-U.) 14,87, 4. Thomas Filippich (ELC) 14,17, 5. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 13,80. Hoch: 1. Niki Grundner (U. Salzburg) 2,15, 2. Günther Gasper (KLC) 2,05, 3. Pawel Vanicek (ÖTB Baden) 2,05, 4. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 2,00, 5. Oliver Griesser (Cricket) 2,00, 6. Leonhard Hudec (SVS) 1,95. Stab: 1. Alexander Hana (U. Salzburg) 5,00, 2. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,90, 3. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 4,70, 4. Christian Melichar (TS Innsbruck Spk.) 4,30, 5. Werner Krammer (ULC profi Weinland) 4,30. Kugel: 1. Christian Nebel (ATSV KELI Linz) 17,72, 2. Erwin Pirklbauer (ATSV KELI Linz) 16,43, 3. Kurt Kothbauer (U. Salzburg) 15,84, 4. Franz Schimera (U. Salzburg) 14,50, 5. Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,89, 6. Karl Mayr (Versehtensportklub Wien) 13,50.

FRAUEN: 60 m: 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 7,26 (ZL 7,21, ÖHR), 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,46, 3. Karin Mayr (ULC Linz-Obb.) 7,59, 4. Sabine Kirchmaier (Cricket) 7,60, 5. Gabriele Miklautsch (LC TA Villach) 7,63, 6. Doris Auer (Cricket) 7,65. 200 m: 1. Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 23,34, 2. Doris Auer (Cricket) 24,41, 3. Sabine Kirchmaier (Cricket) 24,77 (ZL 24,52), 4. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 25,12 (ZL 24,80). 400 m: 1. Fiona Orski-Ritchie (ÖTB Wien) 55,86, 2. Andrea Pospiscek (ULC Linz-Obb.) 58,36, 3. Gudrun Lidauer (LCAV doubrava) 58,92 (VL 58,34), 4. Sabine Murhammer (ULC Linz-Obb.) 59,40 (VL 59,07). 800 m: 1. Theresia Kiesl (ULC Linz-Obb.) 2:05,01, 2. Angelika Eller (ÖTB Tirol) 2:11,17, 3. Brigitte Mühlbacher (LCAV doubrava) 2:13,95, 4. Viera Toporek (SVS) 2:17,17, 5. Karin Walkner (U. Salzburg) 2:17,59, 6. Corinna Rigler (Cricket) 2:20,41. 1.500 m: 1. Theresia Kiesl (ULC Linz-Obb.) 4:09,88, 2. Erika König-Zenz (LCT Raiffeisen Graz) 4:30,24, 3. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 4:31,89, 4. Stephanie Graf (LC TA Villach) 4:40,81, 5. Eva Hieblinger (Cricket) 4:48,29, 6. Viera Toporek (SVS) 4:51,20. 3.000 m: 1. Erika König-Zenz (LCT Raiffeisen Graz) 9:32,61, 2. Susanne Fischer (Cricket) 9:34,37, 3. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 9:44,82, 4. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 9:53,04, 5. Martina Winter (LCAV doubrava) 10:28,39, 6. Viera Toporek (SVS) 10:45,15. 60 m Hürden: 1. Gabriele Miklautsch (LC TA Villach) 8,58, 2. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 8,77, 3. Gabi Unger (U. Spk. Graz) 8,80, 4. Tanja Gloggnitzer (SVS) 8,86, 5. Karin Salzmann (TS Dornbirn) 9,31, 6. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 9,57. 3.000 m Gehen: 1. Viera Toporek (SVS) 14:00,94, 2.

Bild: Bernhard Uschan



DER SCHMERZ der erlittenen Verletzung ist Thomas RENNER (mitte) im Gesicht abzulesen. Franz RATZENBERGER (links) kämpft, Christoph PÖSTINGER siegt.

Elisabeth Siegele (SVS) 15:52,54, 3. Monika Schwantzer (ATUS Felixdorf) 17:23,77, 4. Christina Schwantzer (ATUS Felixdorf) 21:15,87. Weit: 1. Ljudmila Ninova (SVS) 6,72, 2. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 5,83, 3. Doris Wüstner (TS Lauterach) 5,51, 4. Tanja Gloggnitzer (SVS) 5,41, 5. Claudia Murhammer (ULC Linz-Obb.) 5,36, 6. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 5,34. Drei: 1. Gabi Unger (U. Spk. Graz) 12,28, 2. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 12,00, 3. Claudia Murhammer (ULC Linz-Obb.) 11,42, 4. Susanne Ableidinger (ATUS Gmünd) 11,38, 5. Christina Hala-

pier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 11,18, 6. Marietta Weeber (ÖTB Niederösterreich) 11,12. Hoch: 1. Gabi Unger (U. Spk. Graz) 1,70, 2. ex aequo Elisabeth Unfried (U. Wels) und Christina Halapier (TLC ASKÖ Feldkirchen) 1,65, 4. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 1,65, 5. Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,60, 6. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 1,55. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 15,28, 2. Veronika Längle (LG Montfort) 14,57, 3. Sabine Biber (SVS) 13,48, 4. Ursula Weber (SVS) 13,34, 5. Claudia Posch (IAC PSK) 13,06, 6. Caroline Zündel (Cricket) 12,47.

**SPORTUNION**  
**U** **SPORTFORUM**

# LEBENSELIXIER AUSDAUER

Linz, 16. Mai 1993

Folgende Referenten werden zu diesem Themenkreis Stellung beziehen:

**Univ. Prof. Dr. Norbert Bachl, Mag. Werner Schwarz,  
Hubert Millonig, Mag. Christian Neuhold**

Die SPORTUNION - Ausdauerbroschüre wird bei diesem SPORTFORUM theoretisch und in Praxiseinheiten behandelt. Es wird eine ganztägige Kinderbetreuung angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie in der SPORTUNION Bundesleitung Falkestr. 1., 1010 Wien, Tel. 0222/513 7714, Fax. 0222/5134036 und in der SPORTUNION Oberösterreich, Honauerstr. 37/2, 4020 Linz, Tel. 0732/77 78 54 DW 13 (Mag. Wolfgang Adler) Fax. 0732/77 78 54 9

Österreichische Hallen-Mehrkampfmeisterschaften:

## Unzufriedener Gernot Kellermayr Nach Fehlstarts Siebenkampf-Rekord!

Andrea Kirchner erstmals Meisterin bei den Damen

WIEN. Nach fünf Disziplinen des Hallen-Siebenkampfes der ÖLV-Meisterschaften lag Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) überraschend 117 Punkte vor Titelanwärter Gernot Kellermayr. Doch drei Fehlversuche beim Stabhochsprung über die Anfangshöhe von 3,80 Meter bedeuteten das plötzliche Aus auf dem Weg zur großen Sensation. Kellermayr bewältigte die Zitterdisziplin der Mehrkämpfer (4,70 m) und gewann zum Abschluß den 1.000-Meter-Lauf, was gar noch neuen Rekord mit 5.774 Punkten bedeutete.

Dabei wollte der Linzer vom Vöcklabrucker quattro-team nach zwei Fehlstarts im 60-Meter-Hürdenlauf, von denen ihm einer als keiner erschien, schon alles hinschmeißen. Reiterers Pech nahm er zum Anlaß, weiterzutun. Dem Ternitzer waren 2,11 Meter im Hochsprung am ersten Tag ein Höhepunkt gewesen, ehe der Patzer mit dem Stab wieder (fast) alles zunichte machte. Denn Reiterer gewann für die Mannschaft von Ternitz mit Martin Krenn und Gerhard Leeb doch noch eine Goldmedaille.

Das Flair jeglichen Publikums missend („kane Leut da, wo soll i da Motivation hernehmen?“), sah es bei Kellermayr eigentlich von Anfang an nicht nach einem Rekord aus: 6,95 Sekunden über 60 Meter, 7,19 Meter im Weitsprung, 13,93 mit der Kugel, 1,93 Meter im Hochsprung, 8,16 Sekunden über 60 Meter Hürden und 4,70 Meter mit dem Stab gaben kaum Anlaß zur Zufriedenheit, wo doch das Potential für mehr als 6.000 Punkte reichte. Daß er sich im Ausdauerbereich verbessert hat, bewies der bislang schlechte Läufer mit einem Sieg und guten 2:47,72 Minuten im Finale über 1.000 Meter. Die Bestmarke, auch für Reiterer im Bereich des Möglichen gewesen, war angenehme Begleitscheinung. Der vom Speerwurf zur Vielseitigkeit gewechselte Verlierer, diesmal durch keine Verletzung aus dem Bewerb geworfen, sorgte sich um sein Image: „Jeder denkt, i bin zu blöd für den Mehrkampf.“ Mit 22 Jahren mag dem Niederösterreicher der Knopf noch aufgehen. Der junge Grazer Thomas Tebbich (ATG, Jahrgang 75)

Bild: PLOHE



WEITERE SPRÜNGE als beim Rekord im Hallen-Siebenkampf (5.774 Punkte) kündigt Gernot KELLERMAYR für die Freiluftsaison an. Anlaß dazu gibt auch eine Verbesserung im Ausdauerbereich – bisher Schwachpunkt seines Zehnkampfes.

wurde mit 4.973 Punkten Dritter hinter Kellermayr und Titelverteidiger Martin Krenn (5.170 Punkte).

ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg dachte laut über eine künftige Einbindung der Mehrkampfmeisterschaften in einen Wettkampf nach: „Die Athleten sind wirklich einsam in der Halle“.

### Ein neues Gesicht

Da staunte der Fachmann, als am Ende des Damen-Fünfkampfes eine 19jährige am obersten Treppchen stand. Andrea Kirchner (Union St. Pölten), im Vorjahr Meisterin im Siebenkampf der Juniorinnen, vermißte im Ziel die nach vier Disziplinen führende Grazerin Gabi Unger (Union Sparkasse). Die hatte mit großem Rückstand im 800-Meter-Lauf aufgegeben. Damit war Kirchner zum ersten Mal Meisterin bei den „Großen“ geworden. Ihre Einzelleistungen: 60 Meter Hürden 9,66 Sekunden, Hoch 1,72 Meter, Kugel 11,04 Meter, Weit 5,37 Meter, 800 Meter 2:28,59 Minuten. Machte 3.628 Punkte in der Totalen. Vorjahressiegerin Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Oberbank) verspielte alle

Chancen im Weitsprung, wo sie 5,08 Meter kurz war. Selbst ein guter 800er konnte dieses Minus nicht mehr wettmachen: Platz zwei mit 3.556 Punkten. Nur drei Zähler fehlten der 16jährigen Tanja Gloggnitzer (SV Schwechat) auf Bronzemedallengewinnerin Ute Dallner (ULC profi Weinland, 3.430 Punkte).



FÜNFKAMPF-MEISTERIN Andrea KIRCHNER

**Österreichische Hallen-Mehrkampfeisterschaften, 6./7. März, Wien**

MÄNNER Siebenkampf: 1. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 5.774 Pkte (ÖHR, 60 m: 6,95 - Weit: 7,19 - Kugel: 13,93 - Hoch: 1,93 / 60 m Hürden: 8,16 - Stab: 4,70 - 1.000 m: 2:47,72), 2. Martin Krenn (ATSV Ternitz) 5.170 (7,50 - 6,54 - 13,08 - 1,87 / 8,77 - 4,70 - 2:49,08), 3. Thomas Tebbich (ATG) 4.973 (7,39 - 6,59 - 12,00 - 2,05 / 8,80 - 4,00 - 3:02,28), 4. Günter Schiller (SVS) 4.845 (7,44 - 6,56 - 12,27 -

1,90 / 8,86 - 4,00 - 2:59,36), 5. Harald Eder (U. Salzburg) 4.827 (7,25 - 6,18 - 13,16 - 1,81 / 8,80 - 4,30 - 3:06,82), 6. Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 4.689 (7,35 - 6,71 - 12,66 - 1,84 / 9,10 - 3,60 - 3:02,49). MÄNNERSCHAFT: 1. ATSV Ternitz (Martin Krenn, Erwin Reiterer, Gerhard Leeb) 13.526 Pkte, 2. UKJ Wien (Andreas Limbeck, Harald Kamba, Peter Hofbauer) 11.336, 3. IG LA Wien (Martin Löbel, Nikolaus Enzmann, Roman Köhbach) 3.328.  
FRAUEN Fünfkampf: 1. Andrea Kirchner (U. St.

Pölten) 3.628 Pkte (60 m Hürden: 9,66 - Hoch: 1,72 - Kugel: 11,04 - Weit: 5,37 - 800 m: 2:28,59), 2. Kirsten Wakolbinger (ULC Linz-Obb.) 3.556 (9,10 - 1,66 - 11,25 - 5,08 - 2:31,98), 3. Ute Dallner (ULC profi Weinland) 3.430 (8,87 - 1,54 - 10,96 - 5,71 - 2:49,08), 4. Tanja Gloggnitzer (SVS) 3.427 (9,09 - 1,66 - 8,05 - 5,22 - 2:28,90), 5. Gudrun Fischbacher (U. Salzburg) 3.153 (9,54 - 1,60 - 8,24 - 5,16 - 2:37,74), 6. Gabriele Ernst (ALC Wels) 3.149 (9,76 - 1,45 - 12,08 - 5,02 - 2:38,21).

**Österreichische Crosslaufmeisterschaften:**

## „Ersatzmann“ Millionig: Nach 13 Jahren wieder Crossmeister

### Cricket-Damen fischten nach Gold und Silber

LINZ. Eigentlich sei er ein ganz miserabler Geländeläufer und nur für seinen erkrankten Vereinskollegen Michael Buchleitner eingesprungen, stapelte Dietmar Millionig (Laufunion Schaumann) tief. Der kleine Kärntner, mit 38 Jahren das Ziel (s)eines großen (Lebens-)Marathonlaufes ganz nah vor Augen, dominierte bei den ÖLV-Crosslaufmeisterschaften am Linzer Pleschingersee auf der Langstrecke (9,5 km) nach Belieben.

Millonig, nun neben der Rennerei bereits Promotion-Manager einer Sportartikelfirma, war auf dem lauffreudigen Kurs in Laufaune. Gerhard Hartmann (LAC RAIKA Innsbruck), ebenfalls 38, gab nach zwei Kilometern auf. „S'ischt aus, s'geht einfach nimmer...“ resignierte der 12fache Crosslauf-Staatsmeister aus Tirol. So holte sich Berglauf-Spezialist Peter Schatz (LAC Wolfsberg) Silber, Nicolas Salinger (SV Schwechat) schnappte dem Reichenauer Hubert Maier noch knapp vor der Ziellinie die Bronzemedaille weg.

Der Hattrick gelang Bernhard Richter (ebenfalls Laufunion Schaumann) auf der Kurzstrecke (3,8 km). Er gewann zum dritten Mal in Folge. Robert Platzer vom LCAV doubrava wurde mit fünf Sekunden Rückstand Zweiter, Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) folgte weitere fünf Sekunden dahinter.

**Gold-„Fischer“in**

Susanne Fischer (Cricket) heißt die Aufsteigerin dieses Winters. Die 22jährige Wienerin, schon in der Halle Vizemeisterin über 3.000 Meter, lief im Gelände allen auf und davon. Ihre Courage, ihr Ehrgeiz waren erfrischend wie das Frühlingslüfterl. Die von Helga Ronge Betreute konnte sich unverhofft noch über eine zweite Goldmedaille freuen: in der Teamwertung teilte sie



Bild: PLOHE

DIE VERFOLGER ABZUHÄNGEN gelang Dietmar MILLONIG. Der 38jährige macht sich jetzt an sein letztes großes Ziel: einen Marathonlauf.

die Siegesfreude mit der „Silbernen“ Christine Klaban und Susanne Schlemitz. Titelverteidigerin Elisabeth Hofer (ULC Linz-Oberbank) kam über den Fünften Platz nicht hinaus.

**„Hopp, Bravo!“**

Die Konkurrenten feuerte Günther Weidlinger vom Ziel aus an. Der Braunaer Schüler hatte 20 Sekunden Vorsprung auf sie herausgelaufen. Indessen die anderen erschöpft daherkeuchten, bekamen sie Aufmunterung vom Schnellsten. Start-Ziel-Siege feierten auch Tanja Burits (Union Salzburg) bei der Jugend und Juniorin Martina Winter (LCAV doubrava). Knapp ging es her zwischen den Schülerinnen Petra Jesenko (KLC, 1.) und Alexandra Kumpf (ULC Linz-Oberbank), als starke Finisher gefielen Manuel Brummer (LCAV doubrava) und

Roland Waldner (LG Pletzer Hopfgarten) im Junioren- bzw. Jugendlauf.

**Österreichische Crosslaufmeisterschaften, 21. März, Linz-Plesching**

MÄNNER Langstrecke (9,5 km): 1. Dietmar Millonig (LU Schaumann) 28:39,51, 2. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 28:57,88, 3. Nicolas Salinger (SVS) 28:59,39, 4. Hubert Maier (U. Reichenau) 29:12,46, 5. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 29:19,60, 6. Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) 29:29,57. MÄNNERSCHAFT: 1. Kapfenberger SV (Christian Schiester, Franz Fraiß, Günter Planitzer) 1:31:01, 2. U. Reichenau (Hubert Maier, Manfred Pröll, Franz Maier) 1:31:15, 3. LAC Amateure Steyr (Helmut Rattinger, Bernhard Füreder, Helmut Schürhag) 1:32:02. MÄNNER Kurzstrecke (3,8 km): 1. Bernhard Richter (LU Schaumann) 11:01,89, 2. Robert Platzer (LCAV doubrava) 11:06,55, 3. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 11:10,72, 4. Thomas Ebner (LAC RAIKA Innsbruck) 11:10,72, 5. Michael Sandbichler (LAC RAIKA Innsbruck) 11:15,40, 6. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 11:15,61. MÄNNERSCHAFT: 1. LAC RAIKA Innsbruck (Andreas Tomaselli, Thomas Ebner, Michael Sandbichler) 33:40, 2. LCAV doubrava (Robert Platzer, Bernd Schiermayr, Niklas Kröhn) 34:05, 3. KLC (Harald Steindorfer, Markus Abuja, Oliver Münzer) 34:52. JUNIOREN (5 km): 1. Manuel Brummer (LCAV doubrava) 15:47,86, 2. Gerwin Lanzerstorfer (U. Wels) 15:50,75, 3. Markus Burböck (Kapfenberger SV) 15:52,39. JUGEND (3,8 km): 1. Roland Waldner



Bild: Kurt Brumberger

INS ZIEL GESPRUNGEN kam Günther WEIDLINGER. Der Inviertler freute sich über den Sieg bei den Schülern.

(LG Pletzer Hopfgarten) 11:58,27, 2. Christian Schmalegger (PSV Leoben) 11:59,62, 3. Reinhard Waldinger (LAC RAIKA Innsbruck) 12:02,05. MANNSCHAFT: 1. LAC RAIKA Innsbruck (Reinhard Waldinger, Markus Handle, Mario Handle) 36:38,07, 2. IG LA Wien (Robert Stark, Christoph Gamperl, Henryk Randolph) 38:04,36, 3. USKO Melk (Christoph Neulinger, Philipp Knapp, Thomas Siedler) 38:23,63. SCHÜLER (1,9 km): 1. Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 5:45,27, 2. Robert Bichelbauer (U. Waidhofen/Y.) 6:02,16, 3. Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 6:04,33. MANNSCHAFT: 1. U. Waidhofen/Y. (Robert Bichelbauer, Christian Wirrer, Thomas Mittermayr) 19:31,15, 2. LG Pletzer Hopfgarten (Reinhard Gasteiger, Peter Rabl, Philipp Ager) 19:42,15, 3. IGLA Harmonie (Josef Doberer, Stefan Oberndorfer, Günter Edinger) 19:44,85. AK (6,9 km) 35: 1. Alois Hiern (KLC) 22:12,53. AK

40: 1. Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 22:13,53. AK 45: 1. Josef Kutnohorsky (U. Wels) 23:17,45. AK 50: 1. Karl Böckl (LCAV doubrava) 24:07,27.

FRAUEN (5 km): 1. Susanne Fischer (Cricket) 17:06,21, 2. Christine Klaban (Cricket) 17:25,64, 3. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 17:32,37, 4. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 17:36,57, 5. Elisabeth Hofer (ULC Linz-Obb.) 17:50,11, 6. Verena Lechner (LAC RAIKA Innsbruck) 18:04,34. MANNSCHAFT: 1. Cricket I (Susanne Fischer, Christine Klaban, Susanne Schlemitz) 53:53,63, 2. ULC Linz-Obb. (Elisabeth Hofer, Ulli Puchner, Eva Obermayr) 56:20,84, 3. Cricket II (Ilga Geppert, Eva Hieblinger, Susanne Undeutsch) 59:26,27. JUNIOREN (3,8 km): 1. Martina Winter (LCAV doubrava) 14:01,35, 2. Gabriele Schuster (ULC Linz-Obb.) 14:21,68, 3. Margit Weiß (U. Neuhofen) 14:24,17. JUGEND (1,9

km): 1. Tanja Burits (U. Salzburg) 6:18,44, 2. Brigitte Halaus (LG Pletzer Hopfgarten) 6:36,78, 3. Christina Budschedl (IG LA Wien) 6:39,91. MANNSCHAFT: 1. ULC arido Dornbirn (Sonja Schatz, Andrea König, Karin Salzmann) 20:53,91, 2. U. Salzburg (Tanja Burits, Agnes Mang, Kerstin Baumgartner) 21:33,22, 3. U. VB Purgstall (Ulli Wenk, Gerlinde Pöchhacker, Rosi Sachslehner) 21:44,65. SCHÜLER (1,2 km): 1. Petra Jesenko (KLC) 4:12,90, 2. Alexandra Kumpf (ULC Linz-Obb.) 4:14,99, 3. Claudia Klingler (LG Pletzer Hopfgarten) 4:18,79. MANNSCHAFT: 1. TS Gisingen (Manuela Marte, Silvia Buxhofer, Sabine Lässer) 13:24,44, 2. LG Pletzer Hopfgarten (Claudia Klingler, Karina Pochlin, Karin Rabl) 13:27,47, 3. KLC (Petra Jesenko, Claudia Steindorfer, Melina Perdacher) 13:33. AK (5 km) 35: 1. Eva Obermayr (ULC Linz-Obb.) 19:53,33. AK 40: 1. Roswitha Pröll (U. Reichenau) 19:19,47.

## Geländelaufmeisterschaften der Bundesländer

### Burgenland

#### 6.3. Güssing

MÄNNER: 1. Manfred Luef (LAC RAIKA Aschau) 32:48,57, 2. Thomas Weiser (HSV Pinkafeld) 33:14,57, 3. Andreas Schnabl (ASKÖ Waldquelle Kobersdorf) 36:35,28. JUNIOREN: Wolfgang Hribernik (SV HTBL Pinkafeld) 40:30,41. JUGEND: Bernd Varga (SV HTBL Pinkafeld) 11:40,59. SCHÜLER: Roland Ofner (HS Stegersbach) 7:47,48. MANNSCHAFT: SHS Güssing (Mario Bauer, Gerhard Peterszel, Wolfgang Garger) 24:00,75. AK 30: Karl Peizmann (HSV Güssing) 38:41,82. AK 40: Karl Schweitzer (SV HTBL Pinkafeld) 21:20,19.

FRAUEN: Brigitte Pint (HSV Güssing) 19:45,95. JUGEND: Julia Powischer (BG/BRG Oberschützen) 9:21,96. SCHÜLER: Stefanie Zimmermann (BG/BRG Jennersdorf) 4:28,32. MANNSCHAFT: BG/BRG Jennersdorf (Stefanie Zimmermann, Annettel Karner, Christina Wagner) 13:54,99.

### Kärnten

#### 7.3. Klagenfurt

Die „programmierten“ Sieger setzten sich durch. Während bei den Damen Stephanie Graf (LC TA Villach) in Abwesenheit der erkrankten Titelverteidigerin Karoline Käfer die Konkurrenz dominierte, landete bei den Männern Vorjahrsieger Peter Schatz (LAC Wolfsberg) einen Start-Ziel-Sieg. Graf distanzierte ihre Konkurrentinnen auf der letzten von vier Runden. Klubkollegin Ismene Fertschaj und Astrid Kopp (SC Kappel) hielten bis dahin mit der Völkermarkterin mit. Die Überraschung bei den Herren war Vizemeister Thomas Bestebner. Der Bundesbahner aus Irschen verwies seinen höher eingeschätzten Villacher Klubkollegen Werner Uran auf Platz drei. Auf der kurzen Strecke gewann Wolfgang Maurer (LC TA Villach). Markus Abuja wurde bei seinem ersten Start in der Allgemeinen Klasse auf Anhieb Zweiter.

MÄNNER Langstrecke (8 km): 1. Peter Schatz (LAC Wolfsberg) 25:22, 2. Thomas Bestebner (LC TA Villach) 25:27, 3. Werner Uran (LC TA Villach) 25:42. MANNSCHAFT: LC TA Villach (Thomas

Bestebner, Werner Uran, Fritz Lange) 1:17:32. MÄNNER Kurzstrecke (3,8 km): 1. Wolfgang Maurer (LC TA Villach) 11:49, 2. Markus Abuja (KLC) 11:50, 3. Gernot Oswald (VST Völkermarkt) 11:55. MANNSCHAFT: KLC (Markus Abuja, Harald Steindorfer, Markus Geiger) 36:12. JUNIOREN (3,8 km): Udo Tröbächer (KLC) 13:27. JUGEND (3 km): Cornelius Onitsch (LC TA Villach) 9:55. SCHÜLER (1,8 km): Gregor Spath (KAC) 6:09. MANNSCHAFT: KAC (Gregor Spath, Markus Wrobuschek, Ulrich Spath) 19:36. AK (8 km) 35: Reinhold Garnitschnig (RTM Klagenfurt) 29:05. AK 40: Urban Kropfisch (ASKÖ Villach) 27:04. AK 45: Josef Pogelschek (DSG Maria Elend) 30:46. AK 50: Karl Herko (SV Thörl Maglern) 31:39.

FRAUEN (3,8 km): 1. Stephanie Graf (LC TA Villach) 14:23, 2. Ismene Fertschaj (LC TA Villach) 14:36, 3. Astrid Kopp (SC Kappel) 15:16. JUNIOREN (3,8 km): Birgit Perchtaler (LAC Wolfsberg) 20:39. JUGEND (1,8 km): Sabine Lipusch (VST Völkermarkt) 7:28. SCHÜLER (1,2 km): Petra Jesenko (KLC) 4:17. MANNSCHAFT: KLC (Petra Jesenko, Claudia Steindorfer, Melinda Perdacher) 13:23.

### Oberösterreich

#### 7.3. Micheldorf

Obwohl die Strecke wegen dichtem Schneefall zwischen den Bewerben immer wieder mit einem Schneemobil präpariert wurde, konnten die Läufer auf der holprigen „Piste“ nur schwer Tritt fassen. Das Damenrennen über 4,2 Kilometer entwickelte sich zunächst zu einem Zweikampf zwischen Sandra Baumann (ULC Linz-Oberbank) und Ernestine Waldhör (LCAV doubrava). Bei Hälfte der Distanz löste sich Baumann von der Konkurrentin und lief locker zu ihrem ersten Landesmeistertitel im Gelände. Ungefährdet kam auch Eugen Sorg (Union Neuhofen) zu Meisterehren auf der kurzen Männerstrecke. Von Beginn weg voran, baute er seinen Vorsprung auf Hubert Maier (Union Reichenau) bis auf 20 Sekunden aus. Mit exakt demselben Vorsprung lag Robert Platzer (LCAV doubrava) im Ziel des 9,8-Kilometer-Bewerbes vor Helmut Rattinger (LAC Amateure Steyr).

MÄNNER Langstrecke (9,8 km): 1. Robert Platzer (LCAV doubrava) 35:04,24, 2. Helmut Rattinger (Amateure Steyr) 35:24,83, 3. Franz Maier (U. Reichenau) 35:39,21. MANNSCHAFT: LAC Amateure Steyr (Helmut Rattinger, Bernhard Füreder, Hubert Stockmaier) 1:09:54,92. MÄNNER Kurzstrecke (4,2 km): 1. Eugen Sorg (U. Neuhofen) 14:51,63, 2. Hubert Maier (U. Reichenau) 15:12,82, 3. Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 15:19,90. MANNSCHAFT: LCAV doubrava (Bernd Schiermayr, Niklas Kröhn, Franz Hitzl) 46:47,36. JUNIOREN (4,2 km): Gerwin Lanzertorfer (U. Wels) 16:18,00. MANNSCHAFT: LCAV doubrava (Thomas Kosel, Ronald Ecker, Franz Josef Kalleitner) 50:10,15. JUGEND (3,6 km): Martin Hofer (IGLA Harmonie) 13:50,01. MANN-

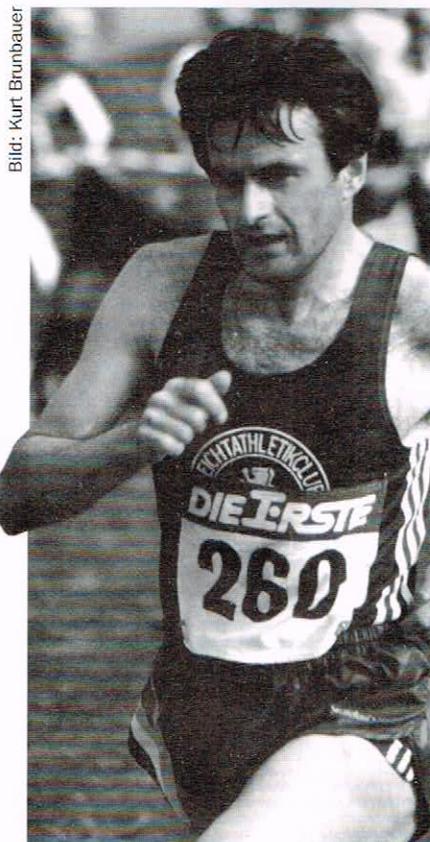


Bild: Kurt Brunbauer

EINE RÜCKENVERLETZUNG hat Peter SCHATZ überwunden. Dem Kärntner-Crosstitel folgte eine überzeugende Vorstellung bei den Staatsmeisterschaften in Linz (2. hinter Dietmar Millionig).



Bild: Kurt Brunbauer

ÖLV- UND OÖLV-CROSSMEISTERIN bei den Junioren: Martina WINTER.

SCHAFT: IGLA Harmonie (Martin Hofer, Ralph Humer, Harald Mühlböck) 42:44,31. SCHÜLER (2,2 km): Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 7:51,97. MANNSCHAFT: IGLA Harmonie (Josef Doberer, Stefan Oberndorfer, Christian Jobst) 26:29,83. AK (9,8 km) 35: Hans Pramböck (U. Grieskirchen) 40:07,14. AK 40: Willi Bernecker (GW Micheldorf) 38:20,89. AK 45: Josef Kutnohorsky (U. Wels) 39:29,61. AK 50: Karl Böckl (LCAV doubrava) 39:44,66.

FRAUEN (4,2 km): 1. Sandra Baumann (ULC Linz-Obb.) 17:49,87, 2. Ernestine Waldhör (LCAV doubrava) 17:55,34, 3. Johanna Springer (U. Rohrbach/Berg) 18:31,98. MANNSCHAFT: ULC Linz-Obb. (Sandra Baumann, Eva Obermayr, Ulli Puchner) 56:25,95. JUNIOREN (4,2 km): Martina Winter (LCAV doubrava) 18:07,57. JUGEND (2,2 km): Angelika Astecker (LCAV doubrava) 9:11,12. SCHÜLER (1,4 km): Andrea Mayr (ÖTB OÖ) 5:41,25.

ADWO

## Steiermark

### 7.3. Leibnitz

MÄNNER Langstrecke (9,5 km): 1. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 31:08, 2. Franz Fraiß (Kapfenberger SV) 31:58, 3. Heinz Planitzer (Post SV Graz) 32:04. MANNSCHAFT: Kapfenberger SV (Christian Schiester, Franz Fraiß, Adam Mandl) 1:35:14. MÄNNER (Kurzstrecke (3,2 km): 1. Rainer Maichin (Post SV Graz) 10:11, 2. Günther Planitzer (Kapfenberger SV) 10:16, 3. Werner Rabitsch (Kapfenberger SV) 10:18. MANNSCHAFT: Post SV Graz (Rainer Maichin, Robert Koss, Harald Bauer) 30:59. JUNIOREN (4,3 km): Markus Burböck (Kapfenberger SV) 14:10. MANNSCHAFT: TSV Hartberg (Werner Haindl, Bernhard Meldt, Marco Grill) 47:21. JUGEND (3,2 km): Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 10:44. MANNSCHAFT: Polizei SV Leoben (Christian Schmalegger, Armin Pongratz, Michael Autischer) 36:09. SCHÜLER (2,2 km): Gottfried Jantschgi (Polizei SV Leoben) 7:49. MANNSCHAFT: Polizei SV Leoben (Gottfried Jantschgi, Jochen Plammer, Alexander Unterberger) 24:54.

FRAUEN (3,2 km): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 12:01, 2. Christine Zückert (ATG) 13:02, 3. Nina Haas (LTC Raiffeisen Graz) 13:23. MANNSCHAFT: Polizei SV Leoben (Helga Pongratz, Sabina Plammer, Cäcilia Konrad) 44:28. JUNIOREN

(3,2 km): Ingrid Mayer (Polizei SV Leoben) 14:16. JUGEND (2,2 km): Anke Scherz (LTC Raiffeisen Graz) 9:08. SCHÜLER (1,6 km): 1. Sonja Roman (SLO) 6:04, 2. Barbara Engel (Post SV Graz) 6:13. MANNSCHAFT: Kapfenberger SV (Regina Dommayer, Martina Halsegger, Manuela Haid) 19:49.

## Vorarlberg

### 7.3. Lustenau

MÄNNER Langstrecke (12 km): 1. Hubert Forster (SV Lochau) 40:22, 2. Martin Dobler (LG Montfort) 41:00, 3. Günther Forster (SV Lochau) 41:04. MANNSCHAFT: SV Lochau (Hubert Forster, Günther Forster, Dietmar Forster) 2:07:43. MÄNNER Kurzstrecke (4,5 km): 1. Peter Loacker (LG Montfort) 15:08, 2. Jürgen Zischg (ULC arido Dornbirn) 15:35, 3. Arno Ritter (LG Montfort) 16:24. JUNIOREN (4,5 km): Harald Frick (LG Montfort) 16:54. MANNSCHAFT: LG Montfort (Harald Frick, David Frick, Bertram Schatzmann) 52:03. JUGEND (4,5 km): Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 16:23. SCHÜLER (3 km): Thomas Mossbrugger (TS Dornbirn) 11:45. MANNSCHAFT: TS Gisingen (Thomas Walsler, Martin Dünser, Markus Walsler) 37:51. AK (12 km) 30: Hubert Forster (SV Lochau) 40:22. AK 40: Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 43,53. AK 50: Eugen Loacker (LG Montfort) 47:18.

FRAUEN (4,5 km): 1. Jasmine Hämmerle (Tri-Team Lustenau) 18:50, 2. Ulrike Lang (TS Hard) 20:01, 3. Elisabeth Heinzie (ULC arido Dornbirn) 20:35. JUNIOREN (4,5 km): Bianca Walsler (LG Montfort) 19:15. JUGEND (3 km): Karin Salzmann (ULC arido Dornbirn) 12:49. SCHÜLER (2,2 km): Silvia Buxhofer (TS Gisingen) 10:19. MANNSCHAFT: TS Gisingen (Silvia Buxhofer, Nadine Hehle, Katharina Mayer) 31:38.

Von allen anderen Landesmeisterschaften waren bis 4. April keine Ergebnisse in der Redaktion.

# Erika Strasser als Präsidentin bestätigt

LINZ. Im Sommerhaus-Hotel in Linz, beim 86. ÖLV-Verbandstag, wurde Präsidentin Erika Strasser einstimmig wiedergewählt. Die oberösterreichischen Landespolitiker Dr. Josef Pühringer (Landessportreferent) und Adolf Schauburger (Linzer Stadtsportreferent) bekamen von der Präsidentin das ÖLV-Ehrenzeichen in Gold verliehen. Nach dem Stadionausbau auf der Gugl setzen sie sich gerade für den Bau einer neuen Halle in Oberösterreich ein, von der Minister Ausserwinkler bereits alle Pläne angefordert und mittlerweile auch bekommen hat.

Das Budget des Verbandes für 1993 erreicht die Rekordhöhe von 12,74 Millionen Schilling. Davon fließen 7 Millionen direkt in den Sportbereich. Die Landesverbände erhalten 1,4 Millionen.

Neu in den Vorstand gewählt wurden die Vizepräsidenten Bruno Wüstner (Vorarlberg) und Herwig Schneider (Oberösterreich), Männersportwart ist nunmehr der Wiener Christian Rosenfeld. Rechnungsprüfer Max Lakitsch, der dem Vorstand - mit einer kurzen Unterbrechung - seit 1949 angehörte, schied aus. Er erhielt die Ehrenmitgliedschaft. Mit dem ÖLV-Ehrenzeichen

in Bronze ausgezeichnet: OÖLV-Nachwuchssportwart Hubert Lang und „LEICHTATHLETIK“-Chefredakteur Kurt Brunbauer.

Horst Almesberger bekam für den ULC Linz zwei Pokale (ÖLV-Cup-Gesamtsieger zum 25. Mal und Frauen), und Johann Gloggnitzer übernahm die Herrentrophäe für Schwechat.

## Beschlüsse

### Verbandsbeitrag und Gebührenliste

Der Verbandsbeitrag bleibt unverändert. In der Gebührenliste verbilligt wurde der Beitrag der Vereine aus dem Titel „Verbandszeitung“: Das Pflichtabo der „LEICHTATHLETIK“ kostet pro Ver-

ein für das Jahr 1993 S 280.- und stellt eine verpflichtende Zahlung jedes Vereines an die Redaktion „LEICHTATHLETIK“ dar (das zweite Exemplar pro Verein ist ein Freixemplar). Die vom Erweiterten Vorstand 1992 beschlossene Nachmeldegebühr bei verspäteter Bewerbung (S 500.- / S 300.-) wurde in die Gebührenliste neu aufgenommen.

### Ergänzung zum „Asylanten-Beschluß“ des Erweiterten Vorstandes 1992

Flüchtlingen ist die Teilnahme an Wettkämpfen in Österreich für einen österreichischen Verein auch ohne Genehmigung des ehemaligen ausländischen Verbandes zu gestatten, sofern eine Kopie des Flüchtlingsbescheides (Annahme der Asylwerbung durch Bescheid der Republik Österreich) vorgelegt wird.

In welcher Form dies auch auf Asylwerber, die noch keinen positiven Bescheid erhalten haben, erweitert wird, entscheidet der ÖLV-Vorstand nach weiterer Prüfung der Bescheid-Fristen des Bundesasylamtes.

### Turnusplan

Der dem Verbandstag vorgelegte neue Turnusplan (Vergabe von ÖLV-Meisterschaften) wird von den Landesverbänden geprüft und soll endgültig vom Erweiterten Vorstand 1993 beschlossen werden.

### ÖLV-Cup

Die Einführung von Cup-Punkten aus Hallenstaats- und ÖLV-Berglaufmeisterschaften soll beim Erweiterten Vorstand 1993 zur möglichen Beschlussfassung beim Verbandstag 1994 vordiskutiert werden. Die genauen Bedingungen (Fahr-geldzuschuß etc.) sind durch den Vorstand auszuarbeiten.

**Übertrittsbestimmungen**

Dem WLV-Antrag auf Überarbeitung der Übertrittsbestimmungen wurde insofern stattgegeben, als daß die Landesverbände gebeten wurden, bis Ende April 1993 Experten zu nominieren. Aus diesen soll der ÖLV einen Ausschuß bestimmen, der unter Einbeziehung des ehemaligen NÖLV-Antrages (Ergänzung der ÖLV-Statuten auf einen Rechtsmittel-Weg) die Statuten und Ordnungen neuerlich zur Beschlußfassung für den Verbandstag 1994 überarbeitet.

**Gehermeisterschaften**

Der Antrag des NÖLV auf Einführung von österreichischen Schülermeisterschaften im Gehen wurde zurückgestellt, bis der ÖLV das neue Nachwuchskonzept fertiggestellt hat.

**Telegramm****23. Int. Crosslaufserie, Lustenau**

**5.12.92 1. Lauf:** MÄNNER (9 km): 1. Markus Gächter (D) 28:57, 2. Dieter Fischer (RV Loitz Hard) 31:17, AK 30: 1. Hubert Locher (SV Lochau) 29:06, AK 35: 1. Alex Thür (D) 30:30, 6. Siegfried Fröhle (LSG Vorarlberg) 33:03, AK 40: 1. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 30:51, AK 45: 1. 1. Manfred Bohle (D) 32:13, 2. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 32:59, AK 50: 1. Eugen Loacker (LG Montfort) 33:05, AK 55: 1. Paul Brotzge (Sport Mathis Team) 35:39, AK 60: 1. Josef Hagen (TS Lustenau) 35:30, SCHÜLER (3 km): Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 10:00.

FRAUEN (9 km): 1. Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn) 34:19, SCHÜLER (3 km): 1. Nadine Hehle (TS Gisingen) 12:30.

**19.12. 2. Lauf:** MÄNNER (4 km): 1. Markus Gächter (D) 11:37, 4. Martin Dobler (LG Montfort) 12:26, AK 30: 1. Hubert Forster (SV Lochau) 11:56, AK 35: 1. Alex Thür (D) 12:41, 3. Hans Küng (Vorarlberger Joggingklub) 13:11, AK 40: 1. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 12:44, AK 45: 1. Manfred Bohle (D) 13:18, 2. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 13:32, AK 50: 1. Cornelis Borst (CH) 13:00, 2. Eugen Loacker (LG Montfort) 13:41, JUNIOREN (2 km): 1. Oliver Knunz (ULC arido Dornbirn) 6:33, SCHÜLER (2 km): 1. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 6:11.

FRAUEN (4 km): 1. Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn) 14:18, JUNIOREN (2 km): 1. Christine Kaiser (D) 7:31, SCHÜLER (2 km): 1. Miriam Calörtcher (CH) 7:18, 2. Nadine Hehle (TS Gisingen) 7:33.

**2.1.93 3. Lauf:** MÄNNER (15 km): 1. Thomas Meier (CH) 48:59, 4. Martin Dobler (LG Montfort) 51:25, AK 30: 1. Hubert Forster (SV Lochau) 49:16, AK 35: 1. Alex Thür (D) 50:25, 5. Hans Küng (Vorarlberger Joggingklub) 55:50, AK 40: 1. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 52:13, AK 45: 1. Kurt Inauen (A) 55:14, AK 50: 1. Cornelis

Bild: Kurt Brunbauer



**DER NEUE ÖLV-VORSTAND:** Vorne: Präsidentin Erika STRASSER (mitte) mit den Vizepräsidenten Hans MÜCHITSCH, Bruno WÜSTNER, Johann GLOGGNITZER, Herwig SCHNEIDER (von links). Dahinter: Lehrwart Johannes LANGER, Wettkampfsportwart Herwig GRÜNSTEIDL, Pressereferentin Andrea MÜHLBACH, Melde- und Ordnungsreferent Peter KIRCHMAIER, Frauensportwartin Inge AIGNER, Kampfrichterreferent Siegfried GLASER, Schatzmeister Detloff von SCHWERIN, Männersportwart Christian ROSENFELD, Schriftführer Fritz ETLINGER. Nicht im Bild: Gert Weinhandl (Nachwuchssportwart), die Rechnungsprüfer Dr. Paul Haase und Herbert Gratzler, weiters Erich Racher, Gustav Undeutsch (beide Rechnungsprüfer-Ersatz), sowie Dr. Franz Leopold, Dr. Helmut Hofmann, Dkfm. Harry Tomek und Dr. Ernst Eugen Veselsky (alle Rechts- und Disziplinarausschuß).

Borst (CH) 52:42, 2. Eugen Loacker (LG Montfort) 55:49, AK 55: 1. Manfred Ritter (CH) 57:39, SCHÜLER (4 km): 1. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 13:22.

FRAUEN (15 km): 1. Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn) 57:46, JUNIOREN (4 km): 1. Bianca Walsler (LG Montfort) 15:41, SCHÜLER (4 km): 1. Miriam Calörtcher (CH) 16:02, 2. Claudia Depaoli (TS Fussach) 17:43.

**16.1. 4. Lauf:** MÄNNER (6 km): 1. Markus Gächter (D) 18:00, 3. Peter Wundsam (SV Reutte RAIKA) 18:43, AK 30: 1. Hubert Forster (SV Lochau) 18:36, AK 35: 1. Silvan Frei (CH) 19:20, 3. Hans Küng (Vorarlberger Joggingklub) 20:32, AK 40: 1. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 19:34, AK 45: 1. Manfred Bohle (D) 20:39, 3. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 20:53, AK 50: 1. Cornelis Borst (CH) 20:07, 3. Peter Amann (LSG Vorarlberg) 22:22, AK 55: 1. Manfred Ritter (CH) 21:58, AK 60: 1. Josef Hagen (TS Lustenau) 26:01, JUNIOREN (3 km): 1. Christoph Brändle (CH) 9:23, SCHÜLER (3 km): 1. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 9:21.

FRAUEN (6 km): 1. Gabriela Ulmer (Tri Team Bludenz) 21:57, JUNIOREN (3 km): 1. Bianca Walsler (LG Montfort) 11:26, SCHÜLER (3 km): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 11:33.

**30.1. 5. Lauf:** MÄNNER (18 km): 1. Peter Schneider (CH) 57:14, 3. Martin Dobler (LG Montfort) 59:54, AK 30: 1. Roland Wille (LIE) 59:38, 3. Hubert Forster (SV Lochau) 1:00:53, AK 35: 1. Alex Thür (D) 1:00:47, 4. Heinrich Engle (A) 1:06:45, AK 40: 1. Robert Soltermann (CH) 1:04:26, 2. Mario Hagen (TS Tri Lustenau) 1:05:16, AK 45: 1. Kurt Inauen (A) 1:04:39, 1. AK 50: 1. Eugen Loacker (LG Montfort) 1:09:32, AK 55: 1. Manfred Ritter (CH) 1:08:10, 5. Paul Brotzge (Sport Mathis Team) 1:20:59, AK 60: 1. Lothar Lässer (TS Lustenau) 1:23:42, JUNIOREN (6 km): 1. Christoph Brändle (CH) 19:55, 2. Bertram Schatzmann (TS Gisingen) 22:57, SCHÜLER (6 km): 1. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 20:45.

FRAUEN (18 km): 1. Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn) 1:12:03, JUNIOREN (6 km): 1. Bianca Walsler (LG Montfort) 23:45, SCHÜLER (6

km): 1. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 24:36.

**13.2. 6. Lauf:** MÄNNER (9 km): 1. Bruno Heuberger (CH) 27:28, 2. Andreas Tomaselli (LAC RAIKA Innsbruck) 27:32, AK 30: 1. Josef Scharmer (TS Innsbruck Spk.) 28:20, AK 35: 1. Alois Egger (TS RAIKA Schwaz) 28:44, AK 40: 1. Robert Soltermann (CH) 30:37, 2. Mario Hagen (TS Tri Lustenau) 31:38, AK 45: 1. Kurt Inauen (A) 30:52, AK 50: 1. Cornelis Borst (CH) 30:30, 3. Peter Amann (LSG Vorarlberg) 33:26, AK 55: 1. Manfred Ritter (CH) 33:30, AK 60: 1. Lothar Lässer (TS Lustenau) 40:17, JUNIOREN (3 km): 1. Markus Handle (LAC RAIKA Innsbruck) 9:30, SCHÜLER: 1. Robert Peschl (TS Jahn Lustenau) 9:33.

FRAUEN (9 km): 1. Gabriela Ulmer (Tri Team Bludenz) 37:41, JUNIOREN (3 km): 1. Christine Kaiser (D) 11:30, 2. Petra Wohlgenannt (LG Montfort) 11:57, SCHÜLER (3 km): 1. Miriam Calörtcher (CH) 11:14, 2. Cornelia Heinzle (ULC arido Dornbirn) 11:41.

**Gesamt (nach sechs Bewerben):** MÄNNER: 1. Markus Gächter (D) 3 Pkte, 3. Martin Dobler (LG Montfort) 11, AK 30: 1. Hubert Forster (SV Lochau) 3, AK 35: 1. Alex Thür (D) 3, 3. Hans Küng (Vorarlberger Joggingklub) 10, AK 40: 1. Robert Romagna (LSG Vorarlberg) 3, AK 45: 1. Manfred Bohle (D) 3, 3. Hubert Rödhammer (URC Bludenz) 7, AK 50: 1. Cornelis Borst (CH) 3, 2. Eugen Loacker (LG Montfort) 4, AK 55: 1. Christian Vetsch (D) 6, 4. Paul Brotzge (Sport Mathis Team) 10, AK 60: 1. Josef Hagen (TS Lustenau) 3, SCHÜLER: 1. Wolfgang Weber (ULC arido Dornbirn) 3.

FRAUEN: 1. Silvia Nussbaumer (ULC arido Dornbirn) 3, JUNIOREN: 1. Bianca Walsler (LG Montfort) 3, SCHÜLER: 1. Miriam Calörtcher (CH) 3, 2. Claudia Depaoli (TS Fussach) 6.

**9./10.1. Nachwuchs-Hallen-Mehrkampfmeeting, Dornbirn**

MÄNNL. JUGEND: Fünfkampf: Reinhard Krappinger (TS Hard) 6.193 Pkte (50 m: 6,68 - Hoch: 1,80 - Weit: 5,66 - Kugel: 11,52 - 50 m Hürden: 7,78), SCHÜLER: Vierkampf: 1. Christian Huber

(D) 4.572 (50 m: 6,63 - Hoch: 1,86 - Weit: 5,91 - Kugel: 9,67), 2. Dietmar Krappinger (TS Hard) 4.180 (7,02 - 1,65 - 5,19 - 11,21).  
WEIBL. JUGEND: Fünfkampf: Bianca Dürr (LG Montfort) 5.583 (50 m: 6,90 - Hoch: 1,56 - Weit: 4,93 - Kugel: 9,90 - 50 m Hürden: 7,82).  
SCHÜLER: Vierkampf: Simone Igl (TS Hörbranz) 3.849 (50 m: 7,37 - Hoch: 1,52 - Weit: 4,90 - Kugel: 11,02).

### 23.1. Hallen-Eröffnungsmeeting, Innsbruck

MÄNNER: 60 m: Martin Krämer (TV Wattens) 7,11. 60 m Hürden: Franz Mair (TS Wörgl) 8,41. Hoch: Martin Wolf (IAC PSK) 1,88. JUNIOREN: 60 m: David Markus (TS Hypo Wörgl) 7,43. Hoch: Niki Grundner (U. Salzburg) 2,15. JUGEND: 60 m: Marco Hutz (ÖTB Tirol) 7,43. Hoch: Richard Friedl (LG Pletzer Hopfgarten) 1,75. SCHÜLER: 60 m: Christoph Halder (ÖTB Tirol) 8,14. Hoch: Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 1,55.  
FRAUEN: 60 m Hürden: Alexandra Pambalk (LCT Innsbruck) 9,88. Hoch: Alena Plischke (LAC RAIKA Innsbruck) 1,58. JUNIOREN: Andrea Dornauer (IAC PSK) 7,98. Hoch: Alexandra Larcher (LCT Innsbruck) 1,58. JUGEND: 60 m: Nadja Perwein (TV Wattens) 8,21. 60 m Hürden: Evi Fankhauser (LG Pletzer Hopfgarten) 9,43. Hoch: Bettina Schletterer (SV Reutte RAIKA) 1,61. SCHÜLER: 60 / 60 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 8,19 / 9,65. Hoch: ex aequo Karina Pochlin (LG Pletzer Hopfgarten) und Manuela Ungerank (ÖTB Tirol) 1,35.

### Cricket-Wintercup, Wien

24.1. 2. Lauf: MÄNNER (9.350 m): Dietmar Millonig (LU Schaumann) 29:25,5. MÄNNER (3.950 m): Florian Zeh (Cricket) 12:20,8. AK 45 (3.950 m): Robert Blaha (LCC Wien) 13:35,1. U-21 (3.950 m): Mesut Sevik (ULC Mödling) 12:49,3. JUGEND (3.950 m): Martin Wind (ELC) 13:38,5. FRAUEN (3.950 m): Susanne Fischer (Cricket) 14:08,7. JUGEND (3.050 m): Ilona Durec (ULC Mödling) 12:30,1.

7.2. 3. Lauf: MÄNNER (9.350 m): 1. Miroslav Plesivka (SLK) 30:18,2. 2. Heinz Planitzer (Post SV Graz) 30:32,6. MÄNNER (5.750 m): Max Wenisch (HSV Meik) 17:58,5. AK 45: Robert Blaha (LCC Wien) 20:00,4. U-21: Mesut Sevik (ULC Mödling) 19:04,7. JUGEND: Julian Masztaler (ULC Mödling) 15:14,7.

FRAUEN: Renata Sitek (Tyrolia Wien) 15:05,6. JUGEND: Sabine Spitzer (ULC Mödling) 13:16,5.

21.1. 4. Lauf: MÄNNER (9.350 m): 1. Miroslav Plesivka (SLK) 30:33,3. 2. Ronald Smetacek (ULC Horn) 32:29,3. MÄNNER (3.950 m): Wolfgang Fritz (LU Schaumann) 12:09,5. AK 45: Reinhold Sinzinger (ULC Road Runners) 13:47,4. U-21: Mesut Sevik (ULC Mödling) 12:48,3. JUGEND: Robert Stark (IG LA Wien) 13:33,1.

FRAUEN: 1. Renata Sitek (Tyrolia Wien) 14:56,5. JUGEND: Barbara Undeutsch (Cricket) 13:06,4.

**Gesamt (nach vier Bewerben):** MÄNNER (Langstrecke): 1. Miroslav Plesivka (SLK) 50 Pkte, 2. Adolf Hladovsky (ULC Road Runners) 22. MÄNNER (Kurzstrecke): Goran Subotic (ÖTB Wien) 33. U-21: Mesut Sevik (ULC Mödling) 42. AK 45: Reinhold Sinzinger (ULC Road Runners) 54. JUGEND: Robert Stark (IG LA Wien) 42.

FRAUEN: Renata Sitek (Tyrolia Wien) 50. JUGEND: Barbara Undeutsch (Cricket) 42.

### 6.2. Neuhofner Geländecup, Neuhofen

An den drei Tagen des 14. Neuhofner Geländecups kamen mehr als 600 Teilnehmer! Eine eigene Wertung für die Altersklassen III und IV erhöhte die durchschnittliche Teilnehmerzahl im Langstreckenbewerb heuer auf 75 Läufer.

Der Abschlussbewerb der Dreier-Serie am 6. Februar wurde durch die Teilnahme von Bernhard Richter (LU Schaumann) besonders interessant. Richter zog Lokalmatador Eugen Sorg (U. Neuhofen) im Kurzstreckenbewerb über 4.560 Meter zu einem persönlichen Rekord (14:24,93 min) auf dessen Heimstrecke. Er selbst lief in 14:00,49 Minuten Streckenrekord. Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) wurde auf den dritten Rang verwiesen. Mit einer konstanten Serie (zweimal Zwei-

ter, einmal Dritter) holte sich Niedersüß aber die Cupwertung. Die Langstrecke (10.235 m) dominierte AK-I-Senior Peter Pfeifenberger (U. Salzburg). ALLG. KLASSE: Albrecht Thausing (U. Salzburg) 35:14,59. AK I: Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) 34:35,01. AK II: Willi Bernecker (GW Micheldorf) 35:28,99. AK III: Karl Böckl (LCAV doubrava) 39:18,32. AK IV: Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 49:37,79. JUGEND (3.425 m): Martin Hofer (IGLA Harmonie) 12:19,35. SCHÜLER (2.290 m): Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 7:41,87.

Immerhin 18 Teilnehmerinnen sorgten bei den Damen für respektable Konkurrenz. In allen drei Konkurrenzen überlegen: Carmela Salajeau vom ULC Linz-Oberbank (12:52,47 min für 3.425 m). AK I: Evi Obermayr (ULC Linz-Obb.) 14:12,63. JUGEND (2.290 m): Natascha Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 9:07,40. SCHÜLER (1.195 m): Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 4:21,90.

**Gesamt (nach drei Bewerben):** MÄNNER (Langstrecke): Hermann Schatzeder (IGLA Harmonie) 51 Pkte. AK I: Peter Pfeifenberger (U. Salzburg) 75. AK II: Willi Bernecker (GW Micheldorf) 75. AK III: Karl Böckl (LCAV doubrava) 75. AK IV: Matthias Strobl (U. RAIKA Innerschwand) 75. MÄNNER (Kurzstrecke): Werner Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 55. JUGEND: Richard Wiesinger (ATSV KELI Linz) 70. SCHÜLER: Günther Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 75.

FRAUEN: Carmela Salajeau (ULC Linz-Obb.) 75. AK I: Evi Obermayr (ULC Linz-Obb.) 75. JUGEND: Natascha Weidlinger (ATSV Braunau-Spk.) 70. SCHÜLER: Katharina Söllradl (ULC Linz-Obb.) 60. MANNSCHAFT: 1. ULC Linz-Obb. 782, 2. IGLA Harmonie 354, 3. ULV RAIKA Schlierbach 329.

Bild: Kurt Brunbauer



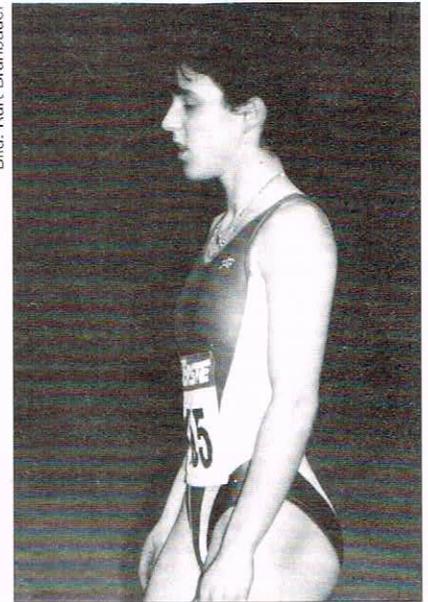
### 6.2. Int. VLV-Hallenmeisterschaften, Dornbirn

MÄNNER: 50 m: 1. Hans-Ulrich Mayer (D) 5,99, 2. Thomas Schroll (IAC PSK) 6,06 (ZL 6,03), 3. Ingo Österle (LG Montfort) 6,09. 50 m Hürden: 1. Heiko Jaberger (D) 6,92, 2. Gerhard Bachmann (LG Montfort) 7,01. Weit: Claus Rhombert (TS Lustenau) 6,55. Drei: Michael Böckle (TS Vorwerk Feldkirch) 14,43. Hoch: 1. Raphael Ammann (CH) 1,98, 5. Claus Rhombert (TS Lustenau) 1,75. Stab: 1. Markus Lübbers (CH) 5,05, 3. Michael Arnold (LG Montfort) 4,40. Kugel: Tobias Bühren (D) 12,65. JUGEND: 50 m: Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 6,34. 50 m Hürden: 1. Andreas Sepsy (D) 7,36, 2. Christian Sprenger (LG Montfort) 7,65 (VL 7,60). Weit: 1. Andreas Sepsy (D) 6,32, 2. Martin Guldenschuh (TS Hard) 5,88. Drei: 1. Andreas Sepsy (D) 12,72, 2. Herbert Dragaschnig (TS Dornbirn) 11,85. Hoch: 1. Marco Zürcher (CH) 1,82, 2. Reinhard Krappinger (TS Hard) 1,79. Stab: Daniel Rümmele (ULC arido Dornbirn) 4,30 (VLV-Jugend-Hallen-Bestleistung).

Kugel: 1. Marco Zürcher (CH) 12,34, 2. Philipp Kat (ULC arido Dornbirn) 11,74.

FRAUEN: 50 m / Weit: Doris Wüstner (TS Lauterach) 6,79 (VL 6,74) / 5,66. 50 m Hürden: 1. Petra Kaul (D) 7,54, 2. Barbara Kat (ULC arido Dornbirn) 7,85. Hoch: 1. Katja Dütsch (CH) 1,58, 2. Veronika Längle (LG Montfort) 1,55. Drei: 1. Petra Kaul (D) 11,05, 2. Sibylle Tavernaro (LG Montfort) 10,71. Kugel: Veronika Längle (LG Montfort) 14,34. JUGEND: 50 / 50 m Hürden / Weit: Bianca Dürr (LG Montfort) 6,83 / 7,57 (VLV-Jugend-Hallen-Bestleistung) / 5,22. Hoch: Sabine Adami (TS Hörbranz) 1,50. Kugel: 1. Anja Büchel (CH) 10,41, 3. Simone Igl (TS Hörbranz) 9,31.

Bild: Kurt Brunbauer



ZUM 19. GEBURTSTAG machte sich die Vorarlberger Hallenmeisterin Doris WÜSTNER bei den ÖLV-Hallenmeisterschaften selbst das schönste Geschenk: Staatsmeisterschafts-Bronze im Weit-sprung.

### 7./13.2. StLV-Hallenmeisterschaften, Schielleiten/Wien

MÄNNER: 50 m: Ewald Glauning (ATSE Graz) 6,12 (ZL 6,09). 200 m: Jörg Weidmann (ATSE Graz) 22,60. 400 m: Marc Müller (LC Barbaria) 50,69. 800 m: Robert Koss (Post SV Graz) 1:59,03. 3.000 m: Werner Rabitsch (Kapfenberger SV) 8:35,66. 50 m Hürden / Stab: Robert Pracher (ATG) 7,27 (VL 7,24) / 3,80. Weit: Klaus Ambrosch (ATUS Knittelfeld) 6,98. Drei: Heiko Mandl (U. Spk. Graz) 13,52. Hoch: Michael Horvath (TSV Hartberg) 1,89. Kugel: Johann Pink (Kapfenberger SV) 14,32. MÄNNER-GÄSTE: 50 m: Damjan Spur (SLO) 6,04. AK 30: 50 m / Weit: Alois Schantl (Post SV Graz) 6,35 / 6,38. AK 35: 50 m: Günter Kaspar (Post SV Graz) 6,72. Kugel: Manfred Baul (U. Leibnitz Spk.). AK 45: Kugel: Johann Pink (Kapfenberger SV) 13,62. AK 50: 50 m / Weit: Klaus Müller (ATG) 7,15 / 5,05. Kugel: Herbert Sechser (ATUS Gratkorn) 11,61. AK 55: 50 m / Weit: Hubert Florek (D) 7,53 / 3,91. Kugel: Engelbert Zeilinger (ATUS Bruck/M.) 11,95. AK 60: Kugel: Franz Kreiner (ATUS Gratkorn) 9,67. JUGEND: 50 m: Helmut Kern (MLG) 6,46. 800 m: Christian Schmalegger (PSV Leoben) 2:05,45. Weit / Kugel: 1. Wolfram Pirstinger (SSV Deutschfeistritz) 5,74 / 12,67. Hoch: Elmar Losch (ATG) 1,60. JUGEND-GÄSTE: 50 m / Weit: Rihard Magyar (SLO) 6,36 / 6,24. Hoch: Dejah Dokleja (SLO) 1,86.

FRAUEN: 50 / 50 m Hürden / Hoch / Weit: Gabi Unger (U. Spk. Graz) 6,62 / 7,53 / 1,70 / 5,55. 800 m: Nina Haas (LTC Raiffeisen Graz) 2:32,17. Kugel: Petra Kaspar (Post SV Graz) 11,58. JUGEND: 50 / 50 m Hürden: Christiane Posch (U. Spk. Graz) 6,93 / 7,74. 800 m: Anke Scherz (LTC Raiffeisen Graz) 2:33,43. Weit: Petra Gschanes

(U. Spk. Graz) 5,00. Hoch: Andrea Moku (ATG) 1,50. Kugel: Karin Red (MLG) 9,11.

### 7./13./14./21.2. TLV-Hallenmeisterschaften, Innsbruck

MÄNNER: 60 m / Hoch: Andreas Steiner (TS Innsbruck Spk.) 6,90 / 2,04. Kugel: Bruno Mager (LCT Innsbruck) 14,20. 60 m Hürden: Franz Mair (TS Wörgl) 8,46. U-21: 60 m: Christoph Klockner (LCT Innsbruck) 7,26. 60 m Hürden: Claus Lechner (ATSV Innsbruck) 9,23. Hoch: Fritz Biedermann (LG Pletzer Hopfgarten) 1,82. Kugel: Bruno Mager (LCT Innsbruck) 13,85. JUNIOREN: 60 m: Christoph Klockner (LCT Innsbruck) 7,17. 60 m Hürden: Thomas Ronacher (TS Innsbruck Spk.) 8,83. Hoch: Clemens Brugger (ÖTB Tirol) 1,80. JUGEND: 60 m: Robert Presslauer (ÖTB Tirol) 7,38 (ZL 7,33). 60 m Hürden / Hoch: Richard Friedl (LG Pletzer Hopfgarten) 8,85 / 1,68. Stab: Christian Mellichar (TS Innsbruck Spk.) 4,20. Kugel: Stefan Wolf (IAC PSK) 11,59. SCHÜLER: 60 m / Hoch: Reinhard Gasteiger (LG Pletzer Hopfgarten) 7,93 / 1,60. 60 m Hürden / Kugel: Philipp Ager (LG Pletzer Hopfgarten) 10,01 / 10,07.

FRAUEN: 60 m: Andrea Dornauer (IAC PSK) 7,91. 60 m Hürden: Alexandra Pambalk (LCT Innsbruck) 9,29. Hoch: Claudia Schmid (ATSV Innsbruck) 1,61. Kugel: Claudia Posch (IAC PSK) 12,90. U-21: 60 m: Andrea Dornauer (IAC PSK) 7,97. 60 m Hürden: Alexandra Pambalk (LCT Innsbruck) 9,62 (VL 9,55). Hoch: Alexandra Larcher (LCT Innsbruck) 1,59. Kugel: Claudia Stern (IAC PSK) 12,30. JUNIOREN: 60 m: Andrea Dornauer (IAC PSK) 7,87. 60 m Hürden: Bettina Leiss (IAC PSK) 9,44. Hoch: Barbara Moser (LAC RAIKA Innsbruck) 1,58. Kugel: Claudia Stern (IAC PSK) 12,05. JUGEND: 60 m: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 8,10. 60 m Hürden / Hoch: Evi Fankhauser (LG Pletzer Hopfgarten) 9,48 / 1,59. Kugel: Christiane Erhardter (LG Pletzer Hopfgarten) 10,49. SCHÜLER: 60 / 60 m Hürden: Karin Rabl (LG Pletzer Hopfgarten) 8,24 (ZL 8,22) / 9,60. Hoch: Petra Berger (TV Wattens) 1,52. Kugel: Martina Walder (Post SV Tirol) 10,52.

Bild: GROWA



ERSTER VON ZWEI LOKALMATADOREN: der für Union Pregarten startende Egon SCHMALZER siegte beim Aisttallauf vor dem ASKÖ-Pregarten-Läufer Alois Puchner.

### 13./14.2. Mehrkampf-Hallenmeeting, Dornbirn

MÄNNER: Sechskampf: 1. Mirko Spada (CH) 4.166 Pkte (50 m: 6,49 - Weit: 6,46 - Kugel: 14,74 - Hoch: 1,89 - 50 m Hürden: 7,10 - Stab: 4,20). 2. Gerhard Röser (LG Montfort) 3.911 (6,25 - 6,72 - 12,50 - 1,83 - 7,46 - 3,80). FRAUEN: Fünfkampf: Veronika Längle (LG Montfort) 3.212 (50 m Hürden: 8,53 - Hoch: 1,60 - Kugel: 14,08 - 50 m: 7,51 - Weit: 5,16). JUGEND: Fünfkampf: Bianca Dürr (LG Montfort) 3.200 (7,58 - 1,55 - 9,05 - 6,94 - 5,12).

### 20.2. IG LA Hallenmeeting, Wien

Die groß angekündigte Hallengala, für die Stars wie Merlene Ottey, Dennis Mitchell oder Mark McKoy bereits fix zugesagt hatten, schrumpfte zu einem ganz normalen Meeting. Wichtige Sponsoren sprangen in letzter Minute ab. Viera Toporek (SV Schwechat) sorgte im 3.000 Meter Gehen mit 12:52,26 Minuten für einen österreichischen Rekord. Das WM-Limit von 12:50 Minuten verpaßte sie aber knapp.

MÄNNER: 60 m: Martin Schützenauer (ULC profi Weinland) 6,99 (VL 6,98). 200 m: Jörg Trenkler (ÖTB Wien) 21,97. 400 m: Andreas Rapek (IG LA Wien) 48,75. 800 m: 1. Rafko Marinic (SLO) 1:50,64. 2. Oliver Münzer (KLC) 1:50,86. 3.000 m: Thomas Zach (LCA umdasch Amstetten) 8:45,98. 60 m Hürden: Hubert Petz (U. Klagenfurt) 8,21. Weit: Hannes Reiterer (ATSV Ternitz) 6,89. Hoch: 1. Robert Herga (SLO) 2,08. 3. Oliver Griesser (Cricket) 1,98. Stab: 1. Tim Lobinger (D) 5,30. 2. Stefan Klien (ULC profi Weinland) 4,80. JUGEND: 60 m: Matthias Klampfer (ASKÖ ASV Salzburg) 7,43. 800 m: 1. Dani Ogrinic (SLO) 2:05,54. 2. Robert Bichlbauer (U. Waidhofen) 2:06,15. Hoch: Pavel Vanicek (ÖTB Baden) 2,04. Stab: Thomas Bischof (ULC profi Weinland) 4,00. SCHÜLER: 60 m: Franz Karpfinger (ULC profi Weinland) 7,45.

FRAUEN: 60 / 200 m: Sabine Tröger (ULC profi Weinland) 7,31 / 23,44. 800 m: Theresia Kiesel (ULC Linz-Obb.) 2:05,99. 3.000 m Gehen: Viera Toporek (SVS) 12:52,26 (ÖHR). Weit: Doris Auer (Cricket) 5,73. JUGEND: 60 m: Bettina Germann (ATV Feldkirchen) 8,06. 800 m: Christina Budschedl (IG LA Wien) 2:18,34. Weit: Tanja Gloggnitzer (SVS) 5,38. SCHÜLER: 60 m: Sandra Hofer (RgOrg) 8,49 (VL 8,48).

### 27.2. ASV00-Geländelauf-Landesmeisterschaften, Gallneukirchen

MÄNNER Langstrecke: Stanislav Kyncl (SV Gallneukirchen) 25:09,33. AK 30: Bernhard Füreder (Amateure Steyr) 26:01,42. AK 35: Hubert Stockmaier (Amateure Steyr) 26:46,24. AK 40: Willi Bernecker (GW Micheldorf) 26:35,77. AK 45: Hans Wastl (TV Wels) 30:29,04. AK 50: Anton Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 34:17,48. GÄSTE: Egon Schmalzer (U. Pregarten) 25:44,48. MÄNNER Kurzstrecke: Rudolf Reitberger (Polizei SV Linz) 12:34,89. JUNIOREN: Stefan Hainzl (TSV Ottensheim) 13:58,07. JUGEND: Johannes Reichör (SV Gallneukirchen) 13:52,71. SCHÜLER: Ingo Pemecker (GW Micheldorf) 5:25,46. FRAUEN: Margit Eglseder (GW Micheldorf) 12:09,65. AK 30: Sieglinde Miedl (Amateure Steyr) 12:32,29. AK 35: Johanna Hölzl (SV Gallneukirchen) 14:52,16. JUNIOREN: Eva Niedersüß (TSV St. Georgen/G.) 13:58,38. JUGEND: Nicola Beiskammer (TuS Kremsmünster) 6:34,45. SCHÜLER: Andrea Mayr (ÖTB ÖÖ) 5:58,83.

### 6.3. Int. Nachwuchs-Hallenmeeting, Dornbirn

SCHÜLER: 50 m: Stefan Sohm (ULC arido Dornbirn) 6,41. Kugel (4 kg): Martin Dünser (TS Gisingen) 14,34.

WEIBL. JUGEND: 50 m: Karin Salzmann (TS Dornbirn) 6,68. SCHÜLER: Hoch: Sonja Riedmann (TS Lustenau) 1,50.

### 14.3. 5. Int. Aisttallauf mit öö. ASKÖ-Landesmeisterschaften im Geländelauf, Pregarten

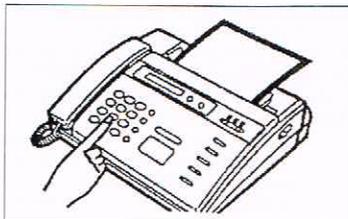
MÄNNER (8 km) AK I: Egon Schmalzer (U. Pregarten) 25:25,8. AK II: Alois Puchner (ASKÖ Pregarten) 25:36,6. ALLG. KLASSE: Norbert Schmidinger (TSU Eidenberg) 26:06,6. AK III: Rudolf Lindorfer (RC ÖAMTC St. Valentin). AK IV: Rudolf Opper (ASKÖ Marchtrenk) 31:35,0. JUNIOREN: Markus Hametner (U. Pregarten) 28:29,5. JUGEND (2 km): Richard Wiesinger (ATSV KELI Linz) 6:52,5.

FRAUEN (8 km): Margit Eglseder (GW Micheldorf) 31:04,7. AK I: Margaretha Neuböck (ALC Wels) 31:43,1. AK II: Ida Hellwagner (ATSV Braunau-Spk.) 31:39,6. JUGEND (2 km): Lilili Simböck (ATSV Braunau-Spk.) 9:01,3. SCHÜLER (2 km): Silvia Bernecker (GW Micheldorf) 9:08,7.

# LEICHT- ATHLETIK

## Redaktion

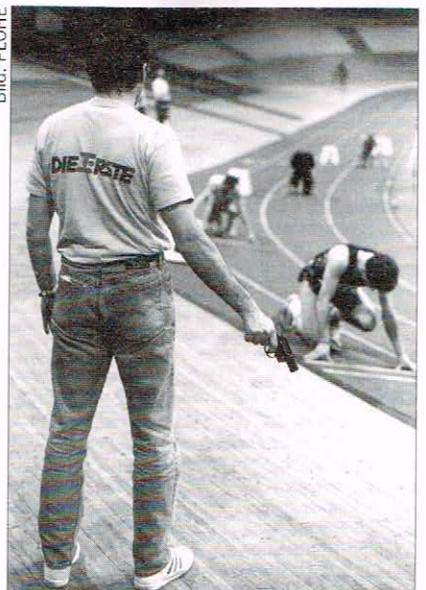
Eichendorffstraße 16  
4020 Linz  
Telefax 0732/33 03 02



**EURE MITARBEIT**  
=  
**UNSERE ZEITUNG**

Die direkte Zusendung einer Ergebnisliste, eines Berichtes (Fotos), bringt Eure Veranstaltung schneller in unsere Zeitung.

Bild: PLOHE





KANADA, das ist Eishockey und Baseball, ist Bärenjagd und Lachsfischen. Weniger ist's Leichtathletik. Trotz der Weltmeister Mark McKoy und Bruny Surin kam nie Stimmung in den SkyDome, Austragungsstätte der 4. Hallen-Weltmeisterschaften von 12. bis 14. März in Toronto. 55.000 Zuschauer faßt der „Himmelsdom“, im Schnitt kamen 15.000. Insgesamt 80.000 Besucher (an fünf Halbtagen) waren zwar Rekord für eine Hallen-WM, auch 100 teilnehmende Nationen hat es noch nie gegeben. Doch eine Erfolgsbilanz dürfen nicht nur statistische Daten bestätigen. Zu vieles ging ab (auch aus österreichischer Sicht), als daß gejubelt werden könnte. Am meisten, attraktive Athleten. Zu akzeptieren ist, daß viele auf eine Hallensaison verzichten.



## Nicht Weltmeister, dafür Weltrekordler Dan O'Brian will für Show künftig Geld

### Keiner reagiert wie McKoy: mit Fehlstart zum Titel

TORONTO. Positiv verheißt in Zeiten wie diesen nicht immer Gutes. Ljudmila Naroshilenko, vor Toronto Weltrekorde im Hürdensprint in Serie produzierend, war bei einer Dopingkontrolle in Lievin „positiv“, was für sie, die Leichtathletik und letztlich auch die Hallen-WM negativ war. Ben Johnson ist lange nicht mehr alleine. Die ungünstigen Vorzeichen begleiteten Absagen zahlreicher Spitzenathleten. Mit Devers, Kriveleva, O'Brian, Sotomayor, McKoy, Reynolds, Stulce, Gataullin oder di Napoli waren dann doch klingende Namen unter den Siegern.

Doping hatte freilich auch schon auf einige von ihnen Schatten geworfen. Begnadigte und Pardonierete reichten sich auf dem Medallentreppechen die Hände.

Die Halle als Zwischenstation auf dem Weg zur Weltmeisterschaft nach Stuttgart sah Zehnkämpfer Dan O'Brian. Sieben Bewerbe, quasi zum „Aufwärmen“, so der 27jährige Modellathlet aus Eugene im Bundesstaat Oregon. Dafür waren er und ein Dutzend ande-

Bild: PLOHE



WELTREKORD nun auch im Hallen-Siebenkampf: Dan O'BRIAN.

rer Vielkämpfer eingeladen worden. Der Sieger in diesem Bewerb war kein offizieller Weltmeister. Dennoch wollte er sich den Weltrekord vom Franzosen Christian Plaziat (6.418 Punkte / 1992) holen, das kündigte er bereits vor den Spielen an. O'Brian hielt Wort. Vom 60-Meter-Lauf an (6,67 sek) lag er auf Rekordkurs, und als dann selbst im Stabhochsprung 5,20 Meter überwunden waren (hier scheiterte er im Vorjahr an der Qualifikation für Barcelona), konnte der 1.000-Meter-Lauf

(2:57,96 min) locker absolviert werden. Es war die einzige Disziplin, in der Plaziat besser war. O'Brians weitere Marken beim Weltrekord-Siebenkampf: Weit: 7,84 Meter; Kugel: 16,02 Meter; Hoch: 2,13 Meter; 60 Meter Hürden: 7,85 Sekunden.

Geld regiert bekanntlich auch die Leichtathletik-Welt. Stars drohen mit einem Boykott der WM in Stuttgart. Wie O'Brian darüber denke? „Wir Sportler sind die Attraktion der Weltmeisterschaften. Wir machen die Show! Für das was wir tun, sollten wir auch bezahlt werden. Es ist unser Beruf.“ An einem Boykott würde er sich aber nicht beteiligen. Sein Ziel für den Sommer: 9.000 Punkte im Zehnkampf.

### Kravets: Weltrekord!

Manche Rekorde haben nicht erst seit dem jüngsten Doping-Fall Naroshilenkos zweifelhaften Ruf. Amerikas 100-



DOPING ist immer und überall. Die „Jäger“ waren auch in Toronto im Einsatz.

Bild: PLOHE

Bild: Kurt Brunbauer



KLASSENUNTERSCHIED im 60-Meter-Sprint. Einen Schritt vor allen anderen: die neue Hallen-Weltmeisterin Gail DEVERS (USA, oben) und Irina PRIVALOVA. Als Siegerin über 200 Meter erzielte die Russin mit 22.15 Sekunden Europarekord.

Meter-Olympiasiegerin Gail Devers entzauberte über 60 Meter (6,95 sek) Weltrekordlerin Irina Privalova. Die Russin hielt sich dafür mit Titel und Europarekord im 200-Meter-Bewerb (22,15 sek) schadlos.

Ihre für die Ukraine startende frühere Teamkollegin Inessa Kravets gab die „Schuld“ am Dreisprung-Weltrekord (14,47 m) ihren Gegnerinnen. Die seien so gut gewesen an diesem Tag, daß sie einfach ein paar Zentimeter weiter springen mußte, um zu gewinnen.

Erstklassige Hochsprung-Männer: Javier Sotomayor (Kuba) siegte mit 2,41 Metern (am neuen Weltrekord von 2,44 Metern scheiterte er), Platz zwei ging an den schwedischen Hallen-Europameister Patrick Sjöberg (2,39 m).

Junioren-Weltmeister Stephen Smith (GB) kam als Dritter über 2,37 Meter.

### Heimvorteil

In seiner Heimatstadt Toronto konnte Mark McKoy, der Olympiasieger im 110-Meter-Hürdenlauf, nichts falsch machen. Mit einem Blitzstart, der ein Fehlstart war, siegte er über 60 Meter Hürden in 7,41 Sekunden. Unglaublich seine Reaktionszeit: 0,053 Sekunden. Alles unter 0,1 Sekunden gilt auf der Welt als Fehlstart. Darüber befindet jedoch allein der Starter. Colin Jackson und Tony Dees (USA), der Zweite und Dritte, liefen kurioserweise schneller als der kanadische Olympiasieger über die Hürden, hatten aber mit 0,154 bzw. 0,157 eine langsamere Startreaktion. Doch niemand protestierte oder verlangte gar eine Lauf-



Bild: PLOHE

„ES WAR MEHR ALS EIN SCHNELLER START, aber ich konnte das Rennen nicht mehr stoppen....“, gestand Mark McKOY seinen Fehlstart ein.

wiederholung, selbst die Konkurrenten nahmen die Sofortentscheidung des Starters hin. Der Brite Jackson dazu: „Mark's Aufgabe ist es, schnell zu starten, aber er kann sich nicht selbst zurückrufen.“ „Der, dessen Job das ist, tat es nicht, somit ist das Ergebnis offiziell,“ meinte der mit Jackson zeitgleiche Amerikaner Dees (7,43 sek).

Ein Kanadier ist auch der schnellste Hallen-Sprinter: Bruny Surin nach seinem Sieg im 60-Meter-Lauf (6,50 sek): „Ich stand immer im Schatten von Ben Johnson. Jetzt weiß jeder, wer der schnellste Sprinter in Kanada ist. Was ich damit allen sagen will: Man kann auch ohne Drogen Spitze sein!“ Sich bescheiden als schnellsten Kanadier - und nicht als weltbesten Sprinter - zu bezeichnen, machte den 25jährigen, auf Haiti geborenen, neuen Champion besonders sympathisch.

## Österreicher: Endstation Sehnsucht

# Ninova fehlte eine Handbreit auf Bronze US-College-Team angelt nach Pöstinger

TORONTO. Bei seiner ersten Weltmeisterschaft stürmte Christoph Pöstinger ins Semifinale über 200 Meter. Mit 21,09 Sekunden gingen ihm dann nur zwei Hundertstel auf das Finale ab. „Hätte ich eine bessere Bahn bekommen, es wäre noch mehr als der siebente Gesamttrang möglich gewesen“, so der 20jährige, der mit seinem Abschneiden mehr als zufrieden war. Der enge Kurvenradius auf der zweiten Bahn sei doch ein enormer Nachteil gewesen. Das größere Erfolgserlebnis folgte gleich nach dem

Rennen im Ziel: Pöstinger wurde nach seiner tollen Vorstellung eingeladen, nach Amerika zu übersiedeln.

Dalton Ebanks, Trainer der George Mason University (Washington DC), wollte den Österreicher vom Fleck weg für sein College-Team engagieren. Im Vorlauf war ihm der dunkelhäutige Pöstinger aus „Antigua“ aufgefallen. Was er nicht wußte: daß „AUT“ auf der Anzeigetafel neben dem Namen für Österreich stand. Gleich wie, der junge Mann sei ihm jederzeit willkommen,

so der Coach. Pöstinger überlegt ein Studium an einer amerikanischen Universität allerdings frühestens in zwei Jahren.

### Zentimeter-Krimi

Nicht zufrieden, weil Ljudmila Ninova auf eine Medaille im Weitsprung gerademal 7 Zentimeter fehlten, und auch nicht traurig, da 6,70 Meter doch eine respektable Leistung waren (nur 3 Zentimeter fehlten auf den ÖLV-Hallenrekord), so zwiespältig fühlte die Österreicherin nach der überaus span-



Bild: PLOHE

ZWEI HUNDERTSTEL gingen Christoph PÖSTINGER auf das 200-Meter-Finale ab.

nenden Konkurrenz. Platz sieben war undankbarer Lohn.

Weltmeisterin wurde die Rumänin Marieta Ilcu mit 6,84 Metern. Im letzten Versuch sprang Susen Tiedtke (D) mit ebenfalls 6,84 Metern von der siebenten an die zweite Stelle vor. Über Gold und Silber entschied der zweitbeste Sprung, den Ilcu aufzuweisen hatte (6,82 m gegenüber Tiedtke 6,64 m). Inessa Kravets (UKR) die im Dreisprung mit 14,47 Metern Weltrekord erzielte, reichten 6,77 Meter für die Bronzemedaille.

Hürdensprinter Herwig Röttl trat in Rambo-Manier auf. Das Semifinale geriet zum Kampf mit den Hindernissen.

Viel riskierend, holzte der Kärntner bis auf eine Hürde alle um. In 7,82 Sekunden war als Sechster Endstation.

Ins Semifinale über 60 Meter kam Sabine Tröger. Ein vierter Platz im Vorlauf (7,39 sek) langte gerade noch für den Aufstieg. Bei der zweiten Vorstellung (6. mit 7,36 sek) erlitt sie eine Zer-



Bild: PLOHE

KNAPP AN EINER MEDAILLE, nah am Rekord, für Ljudmila NINOVA war Toronto in jedem Fall eine Reise wert.

rung und konnte über 200 Meter nicht mehr antreten. Mehr ins Gerede brachte sich Tröger durch ihre Liaison mit Ben Johnson und eine interne Kontroverse mit Ljudmila Ninova.

### Im Vorlauf out

„Alleine renn ich 4:09 Minuten, und da schleich ich in 4:16,02 um die Bahn...“, Theresia Kiesel verstand nach verkorksten 1.500 Metern die Welt

nicht mehr. Als sichere Finalistin gehandelt, gab es als Vorlauf-Fünfte kein Weiterkommen. Dabei sah alles bis 50 Meter vor dem Ziel wie gelaufen aus: Kiesel führte seit der 1.200-Meter-Marke eine Fünfergruppe an, doch dann war's als ob ihr der Boden unter den Füßen weggezogen wurde.

Michael Wildner kam in seinem 800-Meter-Vorlauf über 1:51,59 Minuten und Rang fünf nicht hinaus. „I hab Schiß g'habt“, bekannte der 22-jährige Salzburger ehrlich und rätselte darüber, warum man sich als Junger im hinteren Teil des Feldes herumschubsen lassen muß, wo doch ein Aufstieg von der persönlichen Bestzeit her kein Problem bedeutete.



Bild: PLOHE

HOLZHACKER! An seiner Hürdentechnik will „Ab-räumer“ Herwig RÖTTL bei einem Trainingscamp im April in Kalifornien teilen.

### Zwei Finale

An der letzten Hürde stürzte die im 60-Meter-Lauf in Führung liegende Jamaicanerin Michelle Freeman und fiel der Zweiten Julie Baumann aus der Schweiz in die Bahn. Für Freeman war das Rennen damit vorbei. Eine gerechtfertigte Wiederholung sah die Kanadierin, die durch Heirat Schweizerin geworden war, als jubelnde Weltmeisterin.

### Durchgeplumpst

Die „Planche“, der Laufsteg, auf dem Weit- und Dreispringer zur Sandgrube liefen, krachte unter der Wucht des Absprunghaus von Brian Wellman (Bermuda) zusammen. Der Mann aus der Karibik blieb glücklicherweise unverletzt und konnte sogar weitermachen. Wellmans „Zerstörungswut“ hatte eine ein-

stündige Unterbrechung zur Folge. Die Anlage mußte erst repariert und mit Kunststoff wieder überzogen werden. Der Olympia-Fünfte von Barcelona landete am Ende sanft mit 17,27 Metern auf Rang vier. Neuer Weltmeister: Pierre Camara (F) mit 17,59 Meter.

### Gleich weit, gleich hoch

Wie im Weitsprung gab es auch im Damen-Hochsprung zwei mit gleicher Siegerleistung. Stefka Kostadinova (BUL) und die Deutsche Heike Henkel kamen jeweils über 2,02 Meter. Da beide diese Höhe im dritten Versuch meisterten, entschied ein Fehlversuch Henkels bei 2 Meter zugunsten der Bulgarin. Zuletzt gewann Kostadinova 1989 bei den Hallen-Weltmeisterschaften einen großen Titel. Henkel, danach (fast) unschlag-

bar: „Manchmal gewinnst du, dann verlierst du wieder einmal...“

### Mozambique

gewann durch Maria Mutola (800 m) erstmals eine Goldmedaille in der großen Leichtathletik. Nicht viel fehlte zu einer weiteren Sensation durch einen Mann aus Burundi mit dem unaussprechlichen Namen Charles Nkazamyampi: hinter Titelverteidiger Tom McKean (GB) erlief der Afrikaner über 800 Meter Silber.

### God save Tom

God save the queen wurde intoniert, der Union Jack aufgezogen, doch der, dem die Siegeszeremonie galt, stand nicht am Podest. Beim letzten Ton der Hymne hastete Tom McKean herbei, hüpfte auf's Treppchen und holte sich Medaille und Applaus für seinen Triumph im 800-Meter-Lauf ab.

**Hallen-Spezialist**

Bild: PLOHE

SCHON ZUM VIERTEN MAL wurde der Russe Mikhail SCHENNTKOV (Bild) Hallen-Weltmeister im 5.000 m Gehen. Marcus O'Sullivan (IRL, 1.500 m) und Bulgariens Hochsprung-Dame Stefka Kostadinova siegten bei den vierten Hallen-Weltmeisterschaften zum dritten Mal.

**Auf allen Vieren**

Bild: PLOHE

15 METER VOR DEM ZIEL des 1.500-Meter-Laufes lag die Schweizerin Sandra GASSER noch in Führung ehe sie von Ekaterina PODKOPEVA (RUS) passiert wurde. Auch eine Rumänin schummelte sich noch vorbei, dann lag Gasser – drei Meter vor der Ziellinie – plötzlich am Boden (Bild). Die Beine versagten ihr den Dienst. Kriechend robbte sie über den Zielstrich und rettete noch Bronze.

**Weltmeisterin mit 40**

Alter schützt vor Siegen nicht. Ekaterina Podkopaeva landete 40jährig ihren größten Triumph: „Ich hab heuer wenig Wettkämpfe bestritten,

war frisch und konzentrierte meine ganzen Energien auf das 1.500-Meter-Finale von Toronto.“ Die Österreicherin Theresia Kiesel, 30, im Vorlauf unter Wert ausgeschieden, hat in jedem Fall noch Zukunft.

**Hallen-Weltmeisterschaften, 12.-14. März, Toronto / CAN**

MÄNNER: 60 m: 1. Bruny Surin (CAN) 6,50, 2. Frank Fredericks (NAM) 6,51, 3. Talal Mansoor (QAT) 6,57, 4. Jonathan Drummond (USA) 6,58, 5. Yoel Isasi (CUB) 6,61, 6. Dennis Mitchell (USA) 6,62, 7. Andres Simon (CUB) 6,63. 200 m: 1. James Trapp (USA) 20,63, 2. Damien Marsh (AUS) 20,71, 3. Kevin Little (USA) 20,72, 4. Ivan Garcia (CUB) 20,82, 5. Nikolay Antonov (BUL) 21,20, 6. Patrick Stevens (BEL) 21,21. 1. Semifinale: 1. Kevin Little (USA) 20,73, 5. CHRISTOPH PÖSTINGER (A) 21,09. 3. Vorlauf: 1. Kevin Little (USA) 20,93, 2. CHRISTOPH PÖSTINGER (A) 21,18. 400 m: 1. Harry Reynolds (USA) 45,26, 2. Sunday Bada (NGR) 45,75, 3. Darren Clark (AUS) 46,45, 4. Rico Lieder (D) 46,53, 5. Devon Morris (JAM) 46,67, 6. Jason Rouser (USA) 46,70. 800 m: 1. Tom McKean (GB) 1:47,29, 2. Charles Nkazamyampi (BUR) 1:47,62, 3. Nico Motchebon (D) 1:48,15, 4. Luc Bernaert (BEL) 1:48,30, 5. Freddie Williams (CAN) 1:51,26. 4. Vorlauf: 1. ex aequo Charles Nkazamyampi (BUR) und Nico Motchebon (D) 1:49,52, 5. MICHAEL WILDNER (A) 1:51,59. 1.500 m: 1. Marcus O'Sullivan (IRL) 3:45,00, 2. David Strang (GB) 3:45,30, 3. Branko Zorko (CRO) 3:45,39, 4. Clyston Holman (USA) 3:45,49, 5. Michael Damian (F) 3:45,59, 6. William Burke (USA) 3:46,18, 7. Mario Silva (POR) 3:46,61, 8. Marc Corstjens (BEL) 3:46,69. 3.000 m: 1. Gennaro Di Napoli (I) 7:50,26, 2. Eric Dubus (F) 7:50,57, 3. Enrique Molina (ESP) 7:51,10, 4. Bob Kennedy (USA) 7:51,27, 5. Mo-

gens Guldberg (DEN) 7:52,60, 6. John Mayock (GB) 7:54,41, 7. Brendan Matthias (CAN) 7:55,57, 8. Mirco Doring (D) 7:59,42. 60 m Hürden: 1. Mark McKoy (CAN) 7,41, 2. Colin Jackson (GB) 7,43, 3. Tony Dees (USA) 7,43, 4. Florian Schwarhoff (D) 7,54, 5. Igor Kazanov (LAT) 7,55, 6. George Boroi (ROM) 7,72, 7. Emilio Valle (CUB) 7,74, 8. Sergey Usov (BLS) 7,90. 1. Semifinale: 1. Colin Jackson (GB) 7,58, 6. HERWIG RÖTTL (A) 7,82. 2. Vorlauf: 1. Colin Jackson (GB) 7,49, 3. HERWIG RÖTTL (A) 7,83. 4 x 400 m: 1. USA (Darnell Hall, Brian Irvin, Jason Rouser, Mark Everett) 3:04,20, 2. Trinidad (Dazel Joules, Alvin Daniel, Neil De Silva, Ian Morris) 3:07,02, 3. Japan (Masayoshi Kan, Seiji Inagaki, Yoshihiko Saito, Hiroyuki Hayashi) 3:07,30, 4. Kanada (O'brian Gibbons, Mark Graham, Dave Anderson, Byron Goodwin) 3:07,77, 5. Jamaica (Howard Davis, Anthony Price, Anthony Wallace, Devon Morris) 3:08,47. 5.000 m Gehen: 1. Mikhail Schenntkov (RUS) 18:32,10, 2. Robert Korzeniowski (POL) 18:35,91, 3. Mikhail Orlov (RUS) 18:43,48, 4. Tim Berrett (CAN) 18:53,02, 5. Ronald Weigel (D) 19:02,73, 6. Jean Claude Corre (F) 19:10,72, 7. Costica Balan (ROM) 19:12,73, 8. Stefan Johansson (SWE) 20:30,32. Weit: 1. Ivan Pedroso (CUB) 8,23, 2. Joseph Greene (USA) 8,13, 3. Daniel Ivanov (BUL) 7,98, 4. Jaime Jefferson (CUB) 7,98, 5. Frans Maas (HOL) 7,96, 6. Bogdan Tudor (ROM) 7,91, 7. Ivalylo Mladenov (BUL) 7,86, 8. Zhou Ming (CHN) 7,84. Drei: 1. Pierre Camara (F) 17,59, 2. Maris Bruziks (LAT) 17,36, 3. Nikolay Raev (BUL) 17,27, 4. Brian

Wellmann (BER) 17,27, 5. Vladimir Melikhov (RUS) 17,07, 6. Yoelbi Quesada (CUB) 17,06, 7. Jonathan Edwards (GB) 16,76, 8. Toussaint Rabenala (MAD) 16,74. Hoch: 1. Javier Sotomayor (CUB) 2,41, 2. Patrick Sjöberg (SWE) 2,39, 3. Stephen Smith (GB) 2,37, 4. ex aequo Dalton Grant (GB) und Troy Kemp (BAH) 2,34, 6. Yuriy Sergienko (UKR) 2,31, 7. Hendrik Beyer (D) 2,31, 8. Hollis Conway (USA) 2,24. Stab: 1. Rodion Gataullin (RUS) 5,90, 2. Grigory Yegorov (KZK) 5,80, 3. Jean Galfione (F) 5,80, 4. Igor Trandenkov (RUS) 5,80, 5. Jani Lehtonen (FIN) 5,65, 6. Werner Holl (D) 5,65, 7. Andrea Pegoraro (I) 5,65, 8. Gregory West (USA) 5,60. Kugel: 1. Michael Stulce (USA) 21,27, 2. James Doehering (USA) 21,08, 3. Aleksandr Bagach (UKR) 20,63, 4. Aleksandr Klimenko (UKR) 20,58, 5. Paolo Dal Soglio (I) 19,74, 6. Luciano Zerbini (I) 19,68, 7. Sergey Smirnov (RUS) 19,59, 8. Sven-Oliver Buder (D) 19,03. Siebenkampf (Einladungsbewerb): 1. Dan O'Brian (USA) 6,476 Pkte (WR. 60 m: 6,67 - Weit: 7,84 - Kugel: 16,02 - Hoch: 2,13 / 60 m Hürden: 7,85 - Stab: 5,20 - 1.000 m: 2:57,96), 2. Michael Smith (CAN) 6,279 (7,06 - 7,49 - 15,97 - 2,10 / 7,98 - 5,10 - 2:45,55), 3. Eduard Hamalainen (BLS) 6,075 (7,08 - 7,39 - 14,50 - 2,01 / 7,93 - 5,20 - 2:49,54), 4. Lev Lobodin (UKR) 6,017 (6,89 - 7,13 - 14,99 - 2,10 / 7,98 - 4,80 - 2:53,51), 5. Dezso Szabo (HUN) 5,790 (7,15 - 7,31 - 13,01 - 1,98 / 8,45 - 5,40 - 2:55,24), 6. William Motti (F) 5,507 (7,46 - 6,91 - 14,91 - 2,13 / 8,66 - 4,80 - 3:05,82). Staffel-Medley (Exhibition - 800, 200, 200, 400 m): 1. USA (Mark

Everett, James Trapp, Kevin Little, Harry Reynolds) 3:15,10, 2. Brasilien (Santos da Silva, An Domingos da Silva, Sidnei Telles, Eronilde Nunez) 3:16,11, 3. Kanada (Freddie Williams, Ricardo Greenidge, Peter Ogilvie, Mark Jackson) 3:16,93.

**FRAUEN:** 60 m: 1. Gail Devers (USA) 6,95, 2. Irina Privalova (RUS) 6,97, 3. Janna Tarnapolskaya (UKR) 7,21, 4. Liliana Allen (CUB) 7,22, 5. Teresa Neighbors (USA) 7,26, 6. Fofouze Ziga (CIV) 7,26, 7. Nelli Fiere-Coomann (HOL) 7,29, 8. Patricia Girard (F) 7,31. 2. Semifinale: 1. Irina Privalova (RUS) 7,08, 6. SABINE TRÖGER (A) 7,36, 4. Vorlauf: 1. Gail Devers (USA) 7,18, 4. SABINE TRÖGER (A) 7,39. 200 m: 1. Irina Privalova (RUS) 22,15 (ER), 2. Melinda Gainsford (AUS) 22,73, 3. Natalia Voronova (RUS) 22,90, 4. Sanna Herne-siemi (FIN) 23,03, 5. Wenda Vereen (USA) 23,34, 6. Dyan Webber (USA) 23,53. 400 m: 1. Sandie Richards (JAM) 50,93, 2. Tatyana Alekseeva (RUS) 51,03, 3. Jearl Miles (USA) 51,37, 4. Sandra Myers (ESP) 51,45, 5. Renee Poetschka (AUS) 52,29, 6. Kimberly Batten (USA) 52,70. 800 m: 1. Maria Mutola (MOZ) 1:57,55, 2. Svetlana Masterkova (RUS) 1:59,55, 3. Joetta Clark (USA) 1:59,86, 4. Elena Afanasyeva (RUS) 2:01,87, 5. Ella Kovacs (ROM) 2:02,35, 6. Elena Storchova (UKR) 2:03,08. 1.500 m: 1. Ekaterina Podkopayeva (RUS) 4:09,29, 2. Violeta Beclea (ROM) 4:09,41, 3. Sandra Gasser (SUI) 4:10,99, 4. Anna Brzezinska (POL) 4:11,15, 5. Maite Zuni-ga (ESP) 4:12,67, 6. Maria Akraka (SWE) 4:13,10, 7. Carla Sacramento (POR) 4:13,41, 8.

Paula Schnurr (CAN) 4:23,66. 2. Vorlauf: 1. Ekaterina Podkopayeva (RUS) 4:14,81, 5. THERESIA KIESL (A) 4:16,02. 3.000 m: 1. Yvonne Murray (GB) 8:50,55, 2. Margareta Keszeg (ROM) 9:02,89, 3. Lynn Jennings (USA) 9:03,78, 4. Christina Mai (D) 9:04,14, 5. Ulla Marquette (CAN) 9:04,72, 6. Elly Van Hulst (HOL) 9:08,33, 7. Marina Bastos (POR) 9:13,13, 8. Kathleen Frayne (USA) 9:13,16. 60 m Hürden: 1. Julie Baumann (SUI) 7,96, 2. Lavonna Martin-Floreal (USA) 7,99, 3. Patricia Girard (F) 8,01, 4. Julia Graudyn (RUS) 8,01, 5. Aliuska Lopez (CUB) 8,11, 6. Marie Jose Mardomingo (ESP) 8,18, 7. Brigitta Bukovec (SLO) 8,28. 4 x 400 m: 1. Rußland (Marina Shimonina, Tatyana Alekseyeva, Elena Andre-eva, Elena Ruzina) 3:28,90, 2. Jamaica (Deon Hemmings, Beverly Grant, Cat Rattray-Williams, Sandie Richards) 3:32,32, 3. USA (Trevaia Wil-liams, Terri Dendy, Dyan Webber, Natasha Kaiser-Brown) 3:32,50. 3.000 m Gehen: 1. Elena Nikolaeva (RUS) 11:49,73, 2. Kerry Junna-Saxby (AUS) 11:53,82, 3. Ileana Salvador (I) 11:55,35, 4. Beate Anders (D) 11:57,14, 5. Elena Arshintseva (RUS) 12:01,22, 6. Annarita Sidoti (I) 12:04,16, 7. Sari Essayah (FIN) 12:06,10, 8. Madelein Svensson (SWE) 12:18,10. Weit: 1. Mari-eta Ilcu (ROM) 6,84, 2. Susen Tiedtke (D) 6,84, 3. Inessa Kravets (UKR) 6,77, 4. Irina Mushailova (RUS) 6,76, 5. Larisa Berezhnaya (UKR) 6,74, 6. Erica Johansson (SWE) 6,71, 7. LJUDMILA NINOVA (A) 6,70, 8. Mirela Dulgheru (ROM) 6,55. Quali-fikationsgruppe B: 1. Larisa Berezhnaya (UKR) 6,68, 7. LJUDMILA NINOVA (A) 6,50. Drei: 1. Inessa Kravets (UKR) 14,47 (WR), 2. Yolanda

Chen (RUS) 14,36, 3. Inna Lasovskaya (RUS) 14,35, 4. Antonella Capriotti (I) 14,01, 5. Helga Radtke (D) 13,95, 6. Concepcion Paredes (ESP) 13,83, 7. Sarka Kasparikova (TCH) 13,81, 8. Eloi-na Echevarria (CUB) 13,77. Hoch: 1. Stefka Kostadinova (BUL) 2,02, 2. Heike Henkel (D) 2,02, 3. Inga Babakova (UKR) 2,00, 4. Galina Astafei (ROM) 1,97, 5. Alison Inverarity (AUS) 1,97, 6. Ioamnet Quintero (CUB) 1,97, 7. ex aequo Angela Bradburn (USA) und Silvia Costa (CUB) 1,94. Kugel: 1. Svetlana Kriveleva (RUS) 19,57, 2. Stephanie Storpp (D) 19,37, 3. Liuhong Zhang (CHN) 19,32, 4. Valentina Fedyushina (UKR) 19,07, 5. Anna Romanova (RUS) 18,94, 6. Xiaoyun Li (CHN) 18,90, 7. Belsis Laza (CUB) 18,75, 8. Kathrin Neimke (D) 18,50. Fünfkampf (Einladungsbewerb): 1. Irina Belova (RUS) 4.787 Pkte (60 m Hürden: 8,20 - Hoch: 1,82 - Kugel: 13,51 - Weit: 6,45 - 800 m: 2:11,11), 2. Liliana Nastase (ROM) 4.686 (8,12 - 1,76 - 13,88 - 6,43 - 2:14,13), 3. Urszula Włodarczyk (POL) 4.667 (8,41 - 1,82 - 14,52 - 6,23 - 2:16,09), 4. Birgit Clarius (D) 4.641 (8,62 - 1,79 - 15,52 - 5,98 - 2:11,34), 5. Irina Tiukhaya (RUS) 4.619 (8,32 - 1,79 - 13,77 - 6,45 - 2:19,79), 6. Kym Carter (USA) 4.566 (8,50 - 1,88 - 13,91 - 5,59 - 2:10,69), 7. Petra Vaidiana (ROM) 4.394 (8,55 - 1,73 - 14,65 - 5,96 - 2:20,06), 8. Beatrice Mau (D) 4.358 (8,57 - 1,73 - 13,11 - 6,06 - 2:17,23). Staffel-Medley (Exhibition - 800, 200, 400 m): 1. USA (Joetta Clark, Wenda Vereen, Kimberly Batten, Jearl Miles) 3:45,90, 2. Kanada (Donalda Duprey, Sonia Paquette, Mame Twuma-si, Alanna Yakiwchuk) 3:56,34.

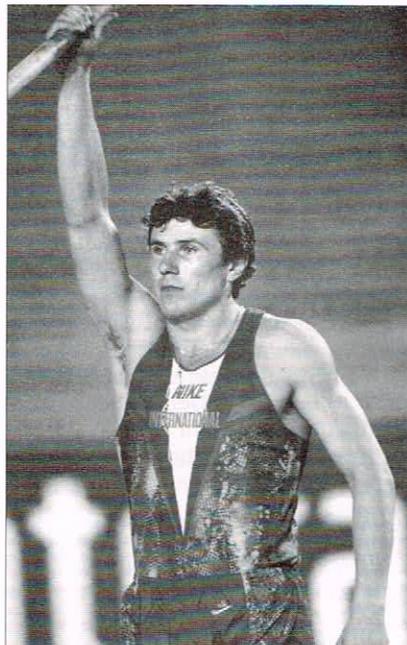
## Weltrekordsammler Bubka: 6,14, 6,15 Schnellste Damen: Privalova, Ottey Hürdensprinterin Naroshilenko des Dopings überführt

**MOSKAU / RUS, 2.2.** Gleich dreimal purzelte der von Marita Koch (DDR) gehaltene 50-Meter-Hallen-Weltrekord von 6,11 Sekunden beim Meeting in Moskau. Im Vorlauf erzielte Janna Tarnapolskaya (UKR) 6,09 Sekunden, danach drückte Irina Privalova (RUS) die Marke auf 6,05. Im Finale fixierte Privalova dann in 6,00 Sekunden endgültig die neue Hallen-Weltbestmarke.

**MADRID / ESP, 11.2.** Irina Privalova war auch der Star des Hallenmeetings von Madrid. Die Russin lief die 60 Meter in 6,92 Sekunden und verbesserte die Weltbestmarke von Merlene Ottey aus Jamaica um vier Hundertstelsekunden! Deutlich geschlagen wurde 100-Meter-Olympiasiegerin Gail Devers (USA) in 7,05 Sekunden. Den Herrsprint gewann der Kanadier Bruny Surin in 6,51 Sekunden vor Weltrekordler Andre Cason (USA / 6,57 sek). Andreas Berger (USV BV quattro-team) wurde im B-Finale in 6,69 Sekunden hinter Leroy Burrell (USA / 6,67 sek) Zweiter. Eine vermeintliche Bauchmuskelerzerrung des Österreichers stellte sich danach als Leistenbruch heraus.

**LIEVIN / FRA, 13.2.** Zwei neue Weltrekorde und eine Egalisierung gab es

beim „Memorial Raymond Dubois“ in Lievin. Überflieger Sergey Bubka (UKR) schraubte seinen Stabhoch-Weltrekord auf 6,14 Meter. Er übertraf damit sowohl Freiluft- als auch Hallen-Weltrekord um einen Zentimeter. Als erste



BEREIT für weitere Weltrekorde: Sergey BUBKA

Frau der Welt lief Merlene Ottey in der Halle unter 22 Sekunden. Die Jamaicanerin pulverisierte ihren 200-Meter-Hallenweltrekord: 21,87 Sekunden - das war um 0,37 Sekunden schneller als bei der alten Bestmarke. Den von ihr selbst gehaltenen Weltrekord über 60 Meter Hürden stellte Ljudmila Naroshilenko (RUS) in 7,69 Sekunden ein. Danach wurde bekannt, daß die Russin bei diesem Meeting eine positive Dopingprobe abgab. Der Rekord und weitere Verbesserungen in San Sebastian (2. März, 7,68 sek) und Sevilla (4. März, 7,66 sek im Vorlauf, 7,63 sek im Finale) fanden daher keine Anerkennung.

Die Österreicherin Ljudmila Ninova (SV Schwechat) setzte 6,71 Meter in die Weitsprunggrube (4.). Ihrem Hallenrekord kam sie auf zwei Zentimeter nahe. Marieta Ilcu aus Rumänien sprang als Beste 6,94 Meter. Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) wurde über 60 Meter Fünfter, wobei er sich mit 6,66 Sekunden für die Hallen-Weltmeisterschaften qualifizierte. Sieger Bruny Surin blieb mit 6,45 Sekunden nur vier Hundertstel über dem Weltrekord. Im 200-Meter-Lauf drückte Pöstinger seine Bestmarke auf 21,22 Sekunden.

**DONEZK / UKR, 21.2.** In seiner Heimatstadt Donezk meisterte Sergey Bubka 6,15 Meter mit dem Stab. Damit trug er sich zum 34. Mal in die Weltrekordliste ein.

**MOSKAU / RUS, 28.2.** Höhepunkt der russischen Hallenmeisterschaften in Moskau war der neue Dreisprung-Hallen-Weltrekord von Yolanda Chen (RUS) mit 14,46 Meter.

#### Sergey Bubka's Weltrekorde

##### Freiluft:

5,85 m	Bratislava	26.5.1984
5,88 m	Paris	2.6.1984
5,90 m	London	13.7.1984
5,94 m	Rom	31.8.1984
6,00 m	Paris	13.7.1985
6,01 m	Moskau	8.7.1986
6,03 m	Prag	23.6.1987
6,05 m	Bratislava	9.6.1988
6,06 m	Nizza	10.7.1988
6,07 m	Shizuoka	6.5.1991
6,08 m	Moskau	9.6.1991
6,09 m	Formia	8.7.1991
6,10 m	Malmö	5.8.1991
6,11 m	Dijon	13.6.1992
6,12 m	Padua	30.8.1992
6,13 m	Tokyo	19.9.1992

##### Halle:

5,81 m	Vilnius	15.1.1984
5,82 m	Mailand	1.2.1984
5,83 m	Inglewood	10.2.1984
5,87 m	Osaka	15.1.1986
5,92 m	Moskau	8.2.1986
5,94 m	Inglewood	21.2.1986
5,95 m	New York	28.2.1986
5,96 m	Osaka	15.1.1987
5,97 m	Turin	15.3.1987
6,03 m	Osaka	11.2.1989
6,05 m	Donezk	17.3.1990
6,08 m	Volgograd	9.2.1991
6,10 m	San Sebastian	15.3.1991
6,11 m	Donezk	19.3.1991
6,12 m	Grenoble	23.3.1991
6,13 m	Berlin	21.2.1992
6,14 m	Lievin	13.2.1993
6,15 m	Donezk	21.2.1993

Unterstütze  
den Sport,  
spiele TOTO

## Österreicher unterwegs in Europa

### Pöstinger machte sich einen Namen ÖLV-Hallenrekord: Tröger, Wildner

**BERLIN / D, 5.2.** Als erste ÖLV-Athletin qualifizierte sich Ljudmila Ninova (SV Schwechat) für die Hallen-Weltmeisterschaften in Toronto. Sie wurde bei der „Olympischen Nacht“ in Berlin mit 6,61 Metern Vierte im Weitsprung. Die Salzburgerin Christina Öpinger kam auf 5,86 Meter (7.). Siegerin Larisa Bereznaya (UKR) sprang 6,81 Meter weit. Andreas Berger (USV BV quattro-team) erreichte beim ersten Hallenstart nach seiner Achillessehnenoperation über 60 Meter das Finale und wurde dort in 6,72 Sekunden Fünfter. Bruny Surin aus Kanada siegte in 6,52 Sekunden vor seinem Landsmann Ben Johnson (6,60 sek) und den Amerikanern Calvin Smith (6,61 sek) und Dennis Mitchell (6,65 sek). Berger war mit dem Start nicht zufrieden: „Mir sitzt die Angst vor Fehlstarts im Nacken...“ Bei den Olympischen Spielen war er deshalb disqualifiziert worden (in Stuttgart, zwei Tage nach Berlin, passierte es dann doch wieder). Bergers Klubkollege Franz Ratzenberger schied im Vorlauf mit 6,81 Sekunden aus. Theresia Kiesel (ULC Linz-Oberbank) kam direkt vom Trainingslager nach Berlin. Sie belegte über 1.000 Meter in 2:41,88 Minuten Platz sechs. Erste: Ella Kovacs (ROM) 2:39,33 Minuten.

**STUTTART / D, 7.2.** Ein einziger Zentimeter fehlte Ljudmila Ninova mit 6,56 Metern im Weitsprung auf die siegreiche Britin Fiona May. Bei den Herren war der Holländer Frans Maas der Beste (7,95 m). Teddy Steinmayr (LAC Amateure Steyr) belegte mit 7,78 Metern Rang fünf. Er lag damit nur drei Zentimeter unter dem österreichischen Hallenrekord. Wie in Berlin war Bruny Surin auch in Stuttgart der Schnellste. In 6,54 Sekunden gewann er den 60-Meter-Sprint vor Calvin Smith (6,64 sek) und Dennis Mitchell (6,65 sek). Der Vöcklabrucker Andreas Berger kam keinen Meter. Nach zwei Fehlstarts hatte er das Laufrecht verspielt.

**STOCKHOLM / SWE, 9.2.** Rang drei belegte Christoph Pöstinger (ULC profi Weinland) im 200-Meter-Lauf des Hallenmeetings in der schwedischen Hauptstadt. Sieger James Trapp (USA) lief 21,29 Sekunden, der Zweite Tor-

björn Eriksson (SWE) 21,48, Pöstinger erzielte 21,88.

**GENT / BEL, 10.2.** Andreas Berger und Ljudmila Ninova erreichten in Gent jeweils dritte Plätze. Der Salzkammergut-Sprinter mußte sich über 60 Meter nur Ben Johnson (CAN / 6,60 sek) und Henry Neal (USA / 6,68 sek) geschlagen geben. 6,60 Meter war Ljudmila Ninova weitgesprungen. Den Sieg holte sich Yelena Sentschukowa (6,71 m) vor Yolanda Chen (6,65 m, beide RUS).

**OTTERBERG / D, 13.2.** Internationale Talentprobe unserer jungen Hochspringer Elisabeth Unfried (Union Wels) und Niki Grundner (Union Salzburg) in Otterberg bei Kaiserslautern: Die Welserin gewann mit Bestleistung von 1,77 Meter überraschend die Hallen-Konkurrenz bei den Damen. Grundner, für den das Hochsprungmeeting der Abschluß einer Trainingswoche mit deutschen Spitzenathleten in Mannheim war, belegte mit der Steigerung auf 2,18 Meter Rang drei. Sieger: Carlo Thränhardt (D / 2,26 m).

**SINDELFINGEN / D, 14.2.** Österreichischen Hallenrekord über 60 Meter stellte Sabine Tröger (ULC profi Weinland) in Sindelfingen auf. Tröger gewann ihren Vorlauf in 7,27 Sekunden und blieb damit zwei Hundertstel unter ihrer alten Bestmarke. Im Finale belegte sie in 7,28 Sekunden Rang zwei hinter der Russin Olga Bogoslowskaja (7,24 sek). Michael Wildner (Union Salzburg) sorgte ebenfalls für einen ÖLV-Rekord. Er wurde in 1:48,26 Minuten Vierter des superschnellen 800-Meter-Rennens. Sieger: Johnny Gray (USA / 1:45,58). Bis 90 Meter vor dem Ziel war Theresia Kiesel in Führung und auf dem Weg zu einer 800-Meter-Spitzenzeit. Dann brach sie ein. Kiesel: „Ich dachte zuviel nach, anstatt zu laufen.“ Jahresbestzeit lief die Rumänin Ella Kovacs in 2:00,86 Minuten. Kiesel schaffte aber als Vierte in 2:02,51, ebenso wie Tröger und Wildner, das Limit für Toronto.

**SAN SEBASTIAN / ESP, 2.3.** Christoph Pöstinger ließ in San Sebastian bei seinem Sieg über 200 Meter in 20,87 Sekunden Ex-Hallen-Weltmei-

ster Nikolai Antonow hinter sich. Der Bulgare wurde in 20,92 Sekunden nur Dritter. Platz zwei ging an den Belgier Patrick Stevens (20,89 sek). Pöstinger: „Ein irrsinnig spannendes Rennen. Antonow war in der Zielkurve noch vor mir, ich konnte ihn im Finish noch abfangen.“ Mit den 20,87 lag Pöstinger nur zwei Hundertstel über Andreas Bergers ÖLV-Hallenrekord.

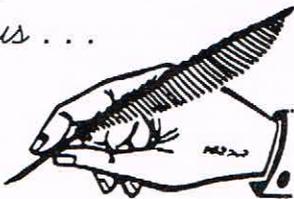
**KARLSRUHE / D, 6.3.** Im Weitsprung des Hallenmeetings in Karlsruhe gab Ljudmila Ninova nach dem 4. Durchgang auf. Ihr Schuh war kaputt. Mit 6,52 Metern wurde sie Dritte. Heike Drechsler (D) siegte mit 6,99 Meter. Teddy Steinmayr erreichte mit 7,59 Metern Platz sechs. Erster: Dietmar Haaf (D) 8,02. Sabine Tröger kam über 60 Meter in 7,36 Sekunden auf Rang drei (1. Olga Bogoslowskaja / RUS, 7,29 sek) und über 200 Meter in 23,71 Sekunden (1. Yelena Ruzina / RUS, 23,25 sek) auf Rang zwei.

Kleinigkeiten im Leben  
ersetzen uns die  
„großen Ereignisse“.  
Das ist ihr Wert,  
wenn man ihn begreift!

Peter Altenberg

Viele Grüße

aus ...



... DEN ÖSTERREICHISCHEN ALPEN

der TSU Ottensheim  
von einem Wanderwochenende

... LANZAROTE / SPANIEN

der LCAV doubrava  
von einem sonnigen Trainingslager

... KAIRO / ÄGYPTEN

Wolfgang Grützmaier (ULC Linz-Obb.)  
vom Pyramiden-Marathon

... LONDON / ENGLAND

Helmut Mitterlehner, Waidhofen/Ybbs  
von einem Besuch der IAAF

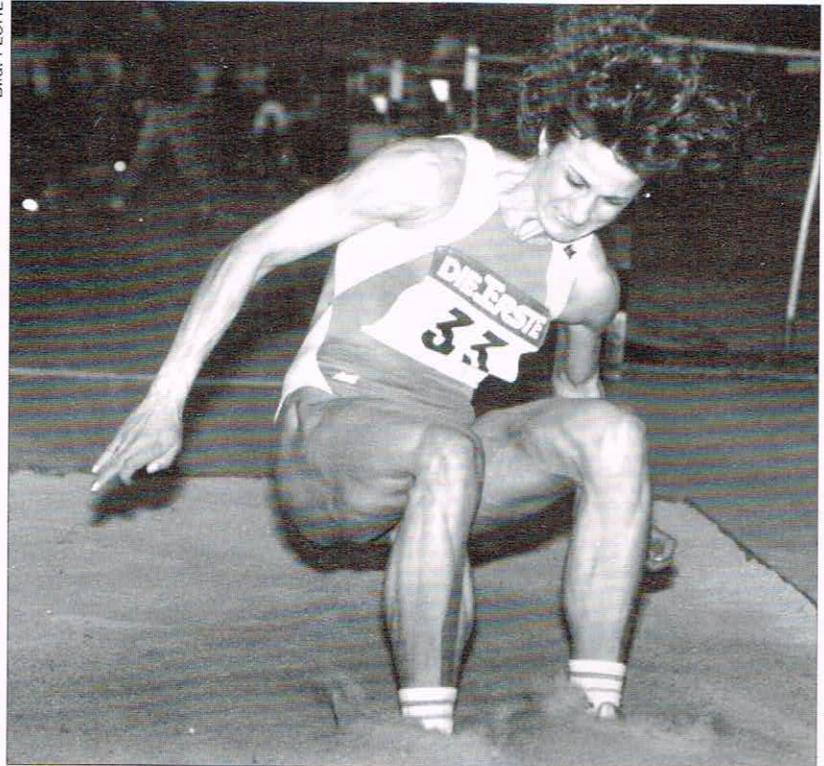
## Nummer 5 in der Welt

Die amerikanische Leichtathletik-Fachzeitschrift „Track & Field News“ hat die Österreicherin Ljudmila Ninova an fünfter Stelle der Jahres-Weitsprungwertung 1992 gereiht.

Der Wertung lagen Resultate bei den Saisonhöhepunkten und den direkten Vergleichen bei Meetings untereinander zu Grunde. Es ist das zweite Mal, daß Ninova in den Top-ten

von „Track & Field News“ geführt wird. Bereits 1991 war sie an zehnter Stelle. Die Reihung führt Olympiasiegerin Heike Drechsler (D) an, 2. Inessa Kravets (UKR), 3. Jacky Joyner-Kersey (USA), 4. Mirela Dulgheru (ROM), 5. Ljudmila Ninova (A), 6. Irina Mushailova (RUS), 7. Yelena Sentschukowa (RUS), 8. Yelena Khlopotnova (UKR), 9. Larisa Berezhnaya (UKR), 10. Ringa Ropo (FIN).

Bild: PLOHE



Auch in der Hallensaison '93 ein Beispiel an Beständigkeit: Ljudmila NINOVA.

## Halbmarathon-Bestleistung Millonigs Kenianer erstmals unter einer Stunde

**LISSABON / POR.** Dietmar Millonig (Laufunion Schaumann) markierte am 14. März beim Halbmarathon in Lissabon neue ÖLV-Bestleistung: in 1:03:11 Stunden war der 38jährige mehr als drei Minuten schneller als 1992 bei den Staatsmeisterschaften in Neumarkt.

„Wäre ich am Beginn nicht so verhalten gelaufen, ich hätte leicht eine Zeit unter 1:03 Stunden schaffen können“, gestand sich der Österreicher anfängliche Unsicherheit ein. Erst nach acht oder neun Kilometern sei er richtig ins Rollen gekommen. Weil er sich erst kurzfristig zu einem Start entschloß, hatte er den Flug selbst zu bezahlen.

Seine gute Leistung honorierte der Veranstalter nachträglich mit 300 Dollar. Millonig kam in dem Weltklassefeld auf Rang 33.

Sammy Lelei aus Kenia lief als Erster die Halbmarathondistanz unter einer Stunde! Seine neue Weltbestzeit steht nunmehr auf 59:24 Minuten.

# Die schwarze Serie des Andreas Berger

## Leistenbruch! Vöcklabrucker Sprinter denkt nicht ans Aufgeben

**VÖCKLABRUCK.** „Eine Bauchmuskelerzerrung“, hatte Andi Berger vermutet, als er beim 60-Meter-Lauf des Hallenmeetings in Madrid am 11. Februar Schmerzen verspürte. Doch die Probleme verschlimmerten sich: Berger ließ sich daheim von einem Gmundner Chirurgen untersuchen. Diagnose: Leistenbruch. Die Hallensaison inklusive der Weltmeisterschaft in Toronto war gelaufen.

„Ich kann's einfach nicht glauben“, sagte ein niedergeschlagener Berger. Nach einer Achillessehnenoperation im Herbst konnte sich der Sprinter vom USV BV quattro-team nach langer Zeit wieder einmal gut auf eine Hallensaison vorbereiten. Und jetzt das. Noch im Februar wurde er operiert. Die Pause richtet sich nach dem Heilungsverlauf. Von zwei Monaten bis zu einem halben Jahr ist alles möglich. Auch der Start bei der Weltmeisterschaft in Stuttgart im August ist noch nicht gesichert.

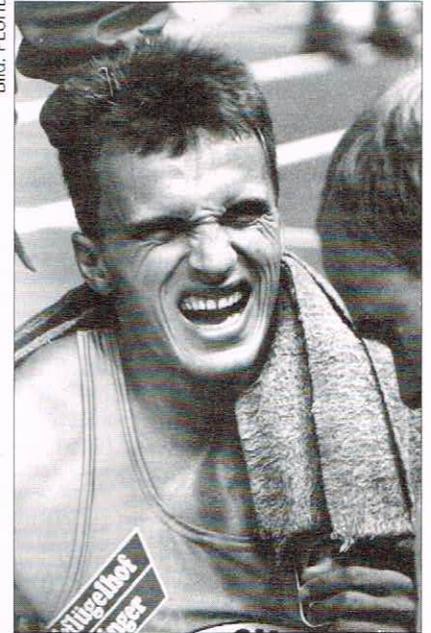
Dem Schicksal verlorener Hundertstel bei internationalen Meisterschaften folgt seit 1990 eine nahezu unheimliche Serie von Verletzungen. Dem Mann, der über viele Jahre seine besten Leistungen bei den größten und wichtigsten Wettkämpfen zu bringen wußte, klebt das Pech seit drei Jahren förmlich an den Spikes.

- 1987 stürmt der Vöcklabrucker bei der Weltmeisterschaft in Rom sensationell ins 100-Meter-Semifinale. Mit Lee McRae ist er dort zeitgleich auf die Hundertstelsekunde. Dem Amerikaner ist Fortuna holder, er darf als Achter ins Finale, das Kanadas Ben Johnson gewinnt. Titel und Weltrekord werden Johnson nach seinem Dopingvergehen bei Olympia '88 rückwirkend aberkannt.
- Trotz Steigerung auf 20,85 Sekunden (ÖLV-Hallenrekord) fehlen Andreas Berger zwei Hundertstel bei den Hallen-Europameisterschaften 1988 in Budapest zur Bronzemedaille im 200-Meter-Lauf, gar nur vier Tausendstel für die Finalteilnahme über 60 Meter. Die Sternstunde des ersten Linzer Gugl-Meetings ist auch eine des Vöcklabruckers. In 10,15 Sekunden rennt er einen fabelhaften ÖLV-Rekord. Hingegen sind die Olympischen Spiele in Seoul nicht sein Wettkampf. „Schlechte Tagesverfassung“, schiebt er die Schuld nicht auf den bei seinen Läufen fehlenden Rückenwind, der bei allen anderen Zwischenläufen

über 100 Meter mit bis zu 1,8 Meter pro Sekunde blies. Der Spuk hat nach der zweiten Runde der 200-Meter-Qualifikationen ein Ende.

- Der Sympathische hat aber auch Glück. In internationalen Sprinterkreisen mittlerweile respektiert und anerkannt, ist Andi Berger 1989 bei den Hallen-Europameisterschaften in Den Haag „the hero of the day“, der Held des Tages. Der „Salzkammergut-Express“ braust mit Bestzeit von 6,56 Sekunden zum Europameistertitel im 60-Meter-Lauf! Die Sensation hat österreichische Beine. Der vierte Rang über 200 Meter ist diesmal nur Draufgabe. Geschichte schreibt Andreas Berger, als er dem großen Carl Lewis in New Delhi eine Niederlage (100 m) zufügt. Als erster weißer Sprinter seit acht Jahren!
- Die Unfaßbarkeit einer Tausendstel-sekunde trennt unseren Paradesprinter 1990 in Glasgow über 60 Meter von einer Medaille. Zum dritten Mal wird er Vierter bei einer Hallen-Europameisterschaft. Die bis heute nicht enden wollende Verletzungsserie nimmt ihren Anfang. Eine leichte Zerrung, bei einem Testwettkampf in Ried erlitten, hat Spätfolgen. Wie vom Startschuß getroffen sinkt ein Mann im „Sprint der Asse“ auf der Linzer Gugl zusammen. Andreas Bergers Europameisterschaftshoffnungen und die einer österreichischen Staffel für Split verenden nach wenigen Schritten. Ein Muskelfaserriß wirft ihn jäh aus der Bahn.
- Eine übertauchte Grippe unmittelbar vor den Hallen-Weltmeisterschaften 1991 in Sevilla kostet Berger vermutlich jene zwei Hundertstel, die ihm für's 60-Meter-Finale abgehen. „Wenn acht im Finale sind, und du bist Neunter und mußt zuschauen, ist's bitter“, sieht sich der Quattro-Sprinter im Out. In echte Verzweiflung stürzt ihn ein Bauchmuskelerinriß bei den oberösterreichischen Landesmeisterschaften ausgerechnet an seinem 30. Geburtstag. „Wie kommt der Aff' da drinnen, wie kommt der Muskel dazu, mir das anzutun?...“ so Berger wütend, verzweifelt. Bis zur Weltmeisterschaft in Tokyo klingt diese Verletzung ab, die nächste folgt prompt: im 100-Meter-Vorlauf bremst ihn ein Schmerz im Oberschenkel und beraubt damit auch die Staffel ihres Schnellsten.

Bild: PLOHE



VOM VERLETZUNGSSPECH verfolgter Andreas BERGER. Nach geglücktem Saisonstart kam schnell das erneute Aus: Leistenbruch! Bis zum Sommer will der Kapitän der Sprint-Nationalstaffel wieder fit werden.

- Ein Stolperer am Start des 60-Meter-Vorlaufes der Hallen-Europameisterschaften 1992 in Genua bringt den Europameister von 1989 um jede Chance. Den totalen Tiefpunkt nach zwei Fehlstarts im 100-Meter-Vorlauf der Olympischen Spiele in Barcelona überwindet Berger mit einem glanzvollen Staffelauftritt. Er führt Österreich in einem denkwürdigen Finale auf Platz sieben, verbeißt dabei qualvolle Achillessehnen Schmerzen. Der Erfolg in der Staffel ist ihm Motivation zum Weitermachen. Dafür läßt er sich im Herbst an beiden Beinen die Achillessehne operieren.
- Es sollte nicht der letzte Eingriff gewesen sein. Nach neuerlichem Aufbau beschert ihm im Februar 1993 ein Leistenbruch erneut eine Zwangspause.

Im Sommer wird Berger 32 Jahre alt. Ob er nach diesem Rückschlag an ein Ende der Karriere denke? „Nach so einer Verletzungsserie fragt man sich, wo der Sinn des Ganzen liegt. Wiedereinmal ist monatelanges Training umsonst.“ Doch auf diese Weise wolle er nicht aufhören. „Das Laufen macht mir nach wie vor Spaß. Deshalb denke ich wieder an ein Comeback.“

## VIP's

Rücktritt:  
Losch, Sanderson

Olympische Spiele 1984, Los Angeles: Die rumänische Kugelstoßerin Mihaela Loghin mußte wegen eines mexikanischen Gehers, der für seinen Olympiasieg geehrt wurde, ganze zehn Minuten stramm stehen. Die Spannung flachte ab. Scharf blickend hatte die Bundesdeutsche CLAUDIA LOSCH dies ausgespäht. Als Augenoptikerin besaß sie einen Sinn für derlei Feinheiten „und das Augenmaß für Siege mit einem Zentimeter Vorsprung“, wie ihr Trainer Christian Gehrman nach dem größten Triumph seiner Athletin ergänzte. Die Kugelstoßerin, die auch bei Europa- und Hal-

len-Europameisterschaften Medailen für Deutschland eroberte, beendete 33jährig die aktive Laufbahn.

Auch TESSA SANDERSON gelang 1984 in Los Angeles der größte Wurf. Die Britin, die als einzige Speerwerferin der Welt an fünf Olympischen Spielen teilnahm, warf dort die Lanze zum Olympiasieg. Zuletzt in Barcelona wurde sie mit 36 Jahren noch einmal Vierte. Es war ihr letzter großer Auftritt.

## Tragik um Quirot

Nach einem Verkehrsunfall, bei dem ANA FIDELIA QUIROT schwerste Verbrennungen erlitt, mußte bei der im siebenten Monat schwangeren kubanischen Weltklasseläuferin eine Notgeburt eingeleitet werden. Das Baby starb wenige Tage nach der Geburt, Quirot lag mehrere Wochen auf der Intensivstation einer Klinik in Havanna.

## Doping-Sünder

BEN JOHNSON ist wieder dort, wo er vor fünf Jahren war, nach den Olympischen Spielen von Seoul. Der 31jährige Kanadier (Bild) wurde bei Hallen-Meetings in seiner Heimat neuerlich des Dopings überführt. An einer lebenslangen Sperre wird diesmal kein Weg vorbeiführen.

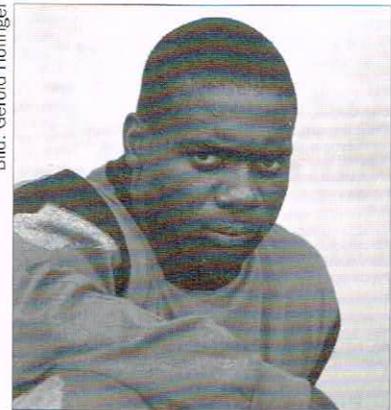


Bild: Gerold Höfinger

23. Internationales  
Franz Schuster-Memorial

30. Mai 1993, Schwechat

Schülerinnen  
100m (14,24), 800m (2:42,00), 80m Hürden (15,50), Weit (4,50), Kugel (9,00), Speer (25,00)

weibl. Jugend  
100m (13,74), 800m (2:36,00), 100m Hürden (16,24), 4 x 100m (k.L.), Weit (5,00), Hoch (1,40)

Schüler  
100m (12,84), 1000m (3:02,00), Weit (5,30), Kugel (9,50), Speer (38,00)

männl. Jugend  
100m (12,44), 1000m (2:45,00), 110m Hürden (16,24), 4 x 100m (k.L.) Weit (5,40), Hoch (1,60), Stabhoch (3,20)

Mit der Durchführung beauftragt:

SVS-Leichtathletik, Stadion Schwechat, A-2324 Rannersdorf, Telefon: 0222/707 17 87, Fax: 0043222/707 17 87-23, Telex: 133 132 sport a (ÖLV), Meetingdirektor: Erich Straganz

Termin, Ort und Beginn:

Sonntag, 30. Mai 1993, Stadion Schwechat, 14.00 Uhr bzw. 16.00 Uhr

## Nennungen:

Schriftlich bis 17. Mai 1993 (Datum des Poststempels!) an die SVS-Leichtathletik, A-2324 Rannersdorf, Franz Schuster-Straße 1-3, unter Angabe von Vor- und Zunahme des Athleten, Geburtsjahrgang, Bewerbe und Bestleistung 1993 (oder 1992).

Nenngeld: Schüler- und Jugendbewerbe S 50,- bzw. DM 7,- pro Einzel- und Staffelnbewerb, Juniorenbewerbe S 70,- bzw. DM 10,- pro Einzel- und Staffelnbewerb, jeweils einzuzahlen bis 17. Mai 1993 auf unser Konto-Nummer 05210 665 910 bei der BAWAG Schwechat.

## Ehrungen:

Franz-Schuster-Memorial: Alle teilnehmenden Athleten erhalten als Erinnerungsgeschenk die „Stadion-Jubiläums-Plakette“

## Olympic-Meeting:

Die ersten drei Athleten jeder Disziplin erhalten die Meetingplakette in Gold, Silber oder Bronze.

Ehrenpreise (Prämien) werden widmungsgemäß vergeben.

## 10. International Olympic-Meeting

30. Mai 1993, Schwechat

Juniorinnen  
100m (13,24), 200m (26,54), 400m (62,00), 1500m (5:20,00), 100m Hürden (16,24), 5000m Bahngehen (28:00,00), 4 x 100m (k.L.), Hoch (1,50), Diskus (32,00)

Junioren  
100m (11,84), 200m (23,00), 400m (53,00), 1500m (4:30,00), 110m Hürden (16,24), 4 x 100m (k.L.), Hoch (1,70), Weit (6,00), Stabhoch (3,80), Hammer (45,00)

## Einladungsbewerbe

Frauen  
1500m, 5000m Bahngehen, Stabhoch, Diskus

Männer  
Weit, Hammer

## Telegramm

### 17.1. Cross Internacional de Italica, Sevilla / ESP

Afrikaner dominierten den 6. Bewerb zum Crosslauf-Weltcup im spanischen Sevilla. Fita Bayesa (ETH), Gewinner der Gelände-Trophy 91/92, siegte bei besten äußeren Bedingungen über die 10-Kilometer-Strecke in 27:53 Minuten mit einer Sekunde Differenz auf seinen Landsmann Haile Silasie und einer weiteren Sekunde auf den Kenianer Osoro Ondoro. Österreichs Michael Buchleitner landete an 21. Stelle (29:26 min).

### 17.1. ARGE-ALP Hallenmeeting, Dornbirn / A

MÄNNER: 50 m: 1. Hans-Ulrich Mayer (D) 6,00, 2. Ingo Österle (LG Montfort) 6,07. 50 m Hürden: 1. Mirko Spada (CH) 7,01, 2. Gerhard Bachmann (LG Montfort) 7,10. Weit: 1. Gerhard Röser (LG Montfort) 6,98, 3. Michael Böckle (TS Vorwerk Feldkirch) 6,82. Hoch: 1. Raphael Ammann (CH) 1,95, 2. Gerhard Bachmann (LG Montfort) 1,90, 3. Claus Rhomberg (TS Lustenau) 1,90. Stab: Markus Lübbers (CH) 5,10. Kugel: 1. Urs Schöb (CH) 14,04, 7. Klaus Marquardt (TS Bludenz) 11,55.

FRAUEN: 50 m: 1. Petra Kaul (D) 6,71, 2. Bianca Dürr (LG Montfort) 6,75. 50 m Hürden: 1. Petra Kaul (D) 7,57, 4. Karin Salzmann (TS Dornbirn) 8,07. Weit: 1. Miriam Frei (D) 5,38, 3. Manuela Sottopietra (TS Lustenau) 5,28. Hoch: 1. Wera Studer (CH) 1,69, 2. Sabine Adami (TS Hörbranz) 1,66.

### Int. RAIKA-Cross-Cup, A / SLO

24.1. 1. Lauf, Leibnitz / A: MÄNNER (7.785 m): 1. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 25:34.

AK 40: 1. Johann Kahr (Polizei SV Leoben) 28:32. AK 50: 1. Helmut Linzbichler (Kapfenberger SV) 32:51. JUGEND (3.385 m): 1. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 11:19. SCHÜLER (2.285 m): 1. Vasja Keromar (SLO) 8:22, 2. Mathias Engel (Post SV Graz) 8:25.

FRAUEN (3.385 m): 1. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 14:21. AK 40: 1. Brigitte Linzbichler (Kapfenberger SV) 16:50. AK 50: 1. Cäcilia Konrad (Polizei SV Leoben) 15:28. JUGEND (2.285 m): 1. Barbara Engel (Post SV Graz) 9:38. SCHÜLER (1.185 m): 1. Sonja Roman (SLO) 4:06, 3. Claudia Kramer (LSV Deutschlandsberg) 4:18.

7.2. 2. Lauf, Schielleiten / A: MÄNNER (6.600 m): 1. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 20:45. AK 40: 1. Johann Kahr (Polizei SV Leoben) 23:15. AK 50: 1. Manfred Höfler (TV Gleisdorf) 25:04. JUGEND (3.385 m): 1. Goran Beg (CRO) 10:40. SCHÜLER (1.800 m): 1. Drago Radalj (CRO) 5:50, 2. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 6:02. FRAUEN (3.300 m): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 11:17. AK 50: 1. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 13:36. JUGEND (1.800 m): 1. Dragana Simic (CRO) 6:40. SCHÜLER (1.200 m): 1. Claudia Kramer (LSV Deutschlandsberg) 4:45.

28.2. 3. Lauf, Slovenska Bistrica / SLO: MÄNNER (6.500 m): 1. Matjaz Fabjan (SLO) 19:42, 3. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 20:06. AK 40: 1. Gerhard Walcher (LAC Wolfsberg) 23:06. AK 50: 1. Helmut Linzbichler (Kapfenberger SV) 26:33. JUNIOREN (3.900 m): 1. Damir Cernoga (SLO) 13:18. JUGEND (3.900 m): 1. Andrej Mesner (SLO) 12:58, 4. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 13:04. SCHÜLER (1.300 m): 1. Dejan Mihevic (SLO) 4:04, 6. Rene Kainz (LAC Wolfsberg) 4:27.

FRAUEN (3.900 m): 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 13:39. AK 50: 1. Helga Pongratz (Polizei SV

Leoben) 15:39. JUNIOREN (2.600 m): 1. Spela Krzan (SLO) 10:23. JUGEND (2.600 m): Lucija Raus (SLO) 9:56, 4. Barbara Engel (Post SV Graz) 10:41. SCHÜLER (1.300 m): 1. Sonja Roman (SLO) 4:36, 6. Martina Halsegger (Kapfenberger SV) 5:01.

Gesamt (nach drei Bewerben): MÄNNER: 1. Christian Schiester (Kapfenberger SV) 65 Pkte, 2. Rainer Maichin (Post SV Graz) 26, 3. Adam Mandl (Kapfenberger SV) 21. AK 40: 1. Johann Kahr (Polizei SV Leoben) 50. AK 50: 1. Helmut Linzbichler (Kapfenberger SV) 70. JUGEND: 1. Joze Kolar (SLO) 55, 2. Christian Schmalegger (Polizei SV Leoben) 37. SCHÜLER: 1. Mathias Engel (Post SV Graz) 42.

FRAUEN: 1. Elisabeth Rust (Post SV Graz) 50, 2. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 49, 3. Michaela Kahr (SSV Deutsche Feistritz) 42. AK 50: 1. Helga Pongratz (Polizei SV Leoben) 75. JUGEND: 1. Barbara Engel (Post SV Graz) 37. SCHÜLER: 1. Sonja Roman (SLO) 50, 2. Martina Halsegger (Kapfenberger SV) 42.

### 31.1. Int. ASVÖ-Hallengala, Wien / A

MÄNNL. JUGEND: 60 m: 1. Martin Brinarsky (SLK) 7,01, 4. Franz Karpfinger (ULC profi Weinland) 7,48. 200 m: 1. Vladimir Riedl (SLK) 22,57. 400 m: 1. Martel Lopuchovsky (TCH) 51,49. 800 m: Roman Hanzel (SLK) 2:03,01. 1.500 m: 1. Marek Grajcarik (TCH) 4:22,30. Weit: 1. Peter Nedelicky (SLK) 6,82. Hoch: 1. Milos Jurca (SLK) 1,97, 2. Martin Löbel (IG LA Wien) 1,94, 3. Pavel Vanicek (ÖTB Baden) 1,94. Stab: 1. Martin Huba (SLK) 4,00. Kugel: 1. Radovan Kral (SLK) 14,11.

WEIBL. JUGEND: 60 m: 1. Zuzana Latalova (SLK) 7,84, 4. Sonja Förster (SVS) 8,14. 200 m: 1. Zora Golcevska (SLK) 26,03, 2. Sonja Förster (SVS) 26,41. 400 m: 1. Timea Tallosiova (SLK) 58,73. 800 m: 1. Zuzana Vasickova (SLK)

# 2. Internationaler Linzer VKB-Stadtlauf



**Samstag, 15. Mai 1993**

**Start: 14.00 Uhr Kinder  
14.20 Uhr Schüler  
15.00 Uhr Hauptbewerb**

**VKB Bank**  
Wo der Mensch Vorrang hat

**Linz, Südbahnhofmarkt**

Preisgeld für die 10 schnellsten Herren und die 8 schnellsten Damen und neu, für den besten Oberösterreicher und die beste Oberösterreicherin!

Unter allen Teilnehmern werden wertvolle Warenpreise verlost.

Anmeldung und Information: Union Sportiv Linz  
Postfach 600  
4017 Linz, Tel. (0732) 2720-5572

Die ersten 100 Anmeldungen erhalten ein ASICS-T-Shirt und ein Stirnband der VKB-Bank.

2:18,08. 1.500 m: 1. Andrea Kvassayova (SLK) 4:47,24, 2. Christina Budschedl (IG LA Wien) 4:50,85. Weit: 1. Zora Golcevska (SLK) 5,73. Hoch: 1. Andrea Briakova (SLK) 1,69, 4. Tanja Gloggnitzer (SVS) 1,65.

**5.2. Tricotex-Cup, Budapest / HUN**

MÄNNER: 400 m: 1. Peter Nyilasi (HUN) 48,66, 11. Klaus Angerer (U. Salzburg) 50,05. 800 m: 1. Charles Nkazyampi (BUR) 1:47,21, 7. Michael Wildner (U. Salzburg) 1:49,56. FRAUEN: 1.500 m: 1. Violeta Beclea (ROM) 4:13,56, 5. Erika König Zenz (LTC Raiffeisen Graz) 4:17,60. 3.000 m Gehen: 1. Yekaterina Samoljenko (UKR) 12:26,37, 8. Viera Toporek (SVS) 13:00,17.

**7.2. 1. Int. COCA-COLA-Hallencup mit Städtevergleichskampf Wien - Budapest, Wien / A**

MÄNNER: 60 m: 1. Laszlo Karaffa (HUN) 6,82, 5. Jörg Trenkler (WLV) 7,07 (VL 7,05), 200 m: 1. Istvan Sami (HUN) 21,52, 4. Jörg Trenkler (WLV) 22,15. 400 m: 1. Gabor Kiss (HUN) 48,41, 3. Rafik Elouardi (WLV) 48,65. 800 m: 1. David Somfay (HUN) 1:53,27, 2. Josef Schratlbauer (U. VB Purgstall) 1:54,30. 3.000 m: 1. Csaba Kollar (HUN) 8:23,72, 2. Milan Eror (U. Waidhofen/Y.) 8:24,96. 60 m Hürden: 1. Christian Maislinger (U. Salzburg) 8,15, 2. Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) 8,19, 3. Zoltan Fater (ULC Mödling) 8,37. 5.000 m Gehen: 1. Sandor Urbanik (HUN) 20:45,20, 4. Stephan Wögerbauer (WLV) 21:24,13. Hoch: 1. Miha Prion (SLO) 2,15, 7. ex aequo Erwin Reiterer (ATSV Ternitz) und Günther Gaspar (KLC) 2,03. Stab: 1. Zoltan Farkas (HUN) 5,10, 4. Robert Hauptmann (WLV) 4,00. Kugel: 1. Karol Sula (SLK) 17,55, 5. Erich Koller (WLV) 14,19.

FRAUEN: 60 m: Eva Barati (HUN) 7,53, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,63, 3. Doris Auer (WLV) 7,69. 200 m: 1. Doris Auer (WLV) 24,71, 2. Sabine Kirchmaier (WLV) 25,10, 3. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 25,16. 400 m: 1. Anette Vegh (HUN) 56,80, 3. Gudrun Lidauer (LCAV doubrava) 59,08. 800 m: 1. Krisztina Meszaros (HUN) 2:10,05, 3. Eva Hieblinger (WLV) 2:16,75. 60 m Hürden: 1. Gabriele Miklausch (LC TA Villach) 9,16, 2. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 9,55, 3. Christine Pirker (U. Salzburg) 9,57. Weit: 1. Silvja Babic (SLO) 6,04, 3. Sabine Kirchmaier (WLV) 5,66. Hoch: 1. Monika Gollner (ATV Feldkirchen) 1,80, 3. Andrea Kirchner (U. St. Pölten) 1,74. Kugel: 1. Natasa Erjavec (SLO) 16,06, 4. Karin Palkovic (WLV) 12,25.

**13.2. 2. Int. COCA-COLA-Hallencup, Wien / A**

MÄNNER: 60 / 200 m: 1. Thomas Renner (USV BV quattro-team) 6,75 / 21,51. 400 m: 1. Christian Ausweger (U. Salzburg) 48,16, 800 m: 1. Rafko Marinic (SLO) 1:53,04, 2. Josef Schratlbauer (U. VB Purgstall) 1:56,06. 3.000 m: 1. Jiri Hajzler (TCH) 8:31,06, 2. Hubert Maier (U. Reichenau) 8:31,94. 60 m Hürden: 1. Herwig Röttl (TLC ASKÖ Feldkirchen) 7,80. Weit: 1. Teddy Steinmayr (Amateure Steyr) 7,58. Hoch: 1. Lubomir Benko (SLK) 2,05, 2. Boris Bjanov (ULC Wildscheck) 2,00. Stab: 1. Gernot Kellermayr (USV BV quattro-team) 4,90. Kugel: 1. Jan Bartl (TCH) 18,95, 2. Christian Nebl (ATSV KELI Linz) 18,24. JUGEND: 60 m: 1. Rene Köppl (USV BV quattro-team) 7,16. Weit: 1. Ranko Leskovar (SLO) 6,38, 3. Michael Terna (ELC) 6,18. FRAUEN: 60 m: 1. Angelika Haggmüller (D) 7,51, 2. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 7,64. 200 m: 1. Angelika Haggmüller (D) 23,84, 3. Dagmar Hölbl (LCA umdasch Amstetten) 25,20. 800

m: 1. Helena Dziurova (TCH) 2:09,86, 9. Erna Mair (IGLA Harmonie) 2:23,13. Weit: 1. Doris Auer (Cricket) 5,65. Kugel: 1. Sonja Spindelhofer (ATSV ÖMV Auersthal) 14,24. JUGEND: 60 m: 1. Evelyn Fiala (ULC Linz-Obb.) 7,96. 800 m: 1. Anita Rackaseder (IGLA Harmonie) 2:41,04. Weit: 1. Tanja Gloggnitzer (SVS) 5,47.

**20.2. ARGE-ALP Hallenmeeting, München / D**

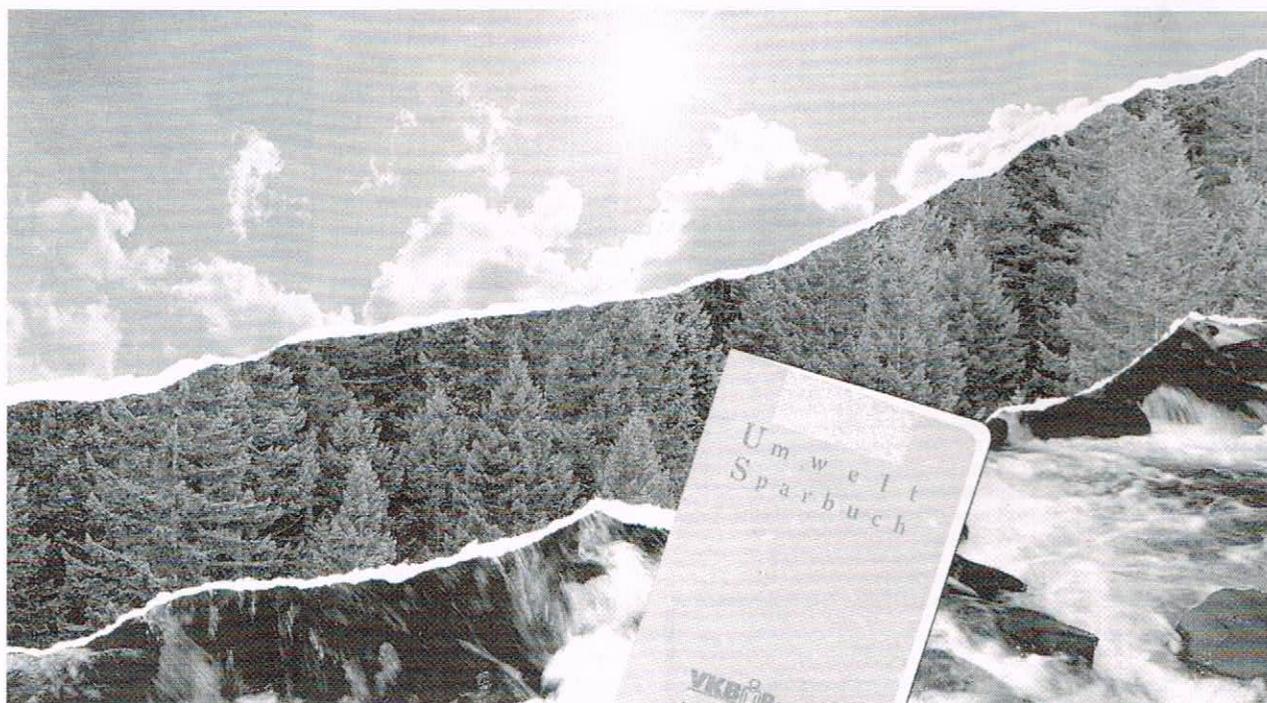
MÄNNER: 60 m: 1. ex aequo Hannes Palfinger (SLV) und Jörg Treffer (Bayern) 6,91. 400 m: 1. Christian Ausweger (SLV) 48,23. 800 m: 1. Markus Gruber (TLV) 1:53,09. 60 m Hürden: 1. Martin Sven (Bayern) 8,09 (VL 8,04), 2. Christian Maislinger (SLV) 8,18 (VL 8,13). Weit: 1. Teddy Steinmayr (OÖLV) 7,52, 3. Christian Maislinger (SLV) 7,38. Hoch: 1. Anton Riepl (Bayern) 2,17, 2. Niki Grundner (SLV) 2,14. Kugel: 1. Christian Nebl (OÖLV) 18,05.

FRAUEN: 60 m: 1. Birgit Rockmeier (Bayern) 7,54, 2. Karin Mayr (OÖLV) 7,61. 400 m: 1. Sabine Murhammer (OÖLV) 58,79, 3. Andrea Pospisckek (OÖLV) 58,94. 800 m: 1. Sandra Riemann (Thüringen) 2:15,12, 2. Angelika Eller (TLV) 2:17,06. 60 m Hürden: Edit Vari (HUN) 8,36, 2. Gabriele Miklausch (KLV) 8,48. 4 x 200 m: 1. Bayern 1:41,06, 2. ex aequo Ungarn und VLV (Bianca Dürr, Marion Marent, Petra Giesinger, Doris Wüstner) 1:43,75. Kugel: 1. Edith Krauss (Bayern) 15,76, 3. Veronika Längle (VLV) 13,85.

**28.2. Uzwiler-Cross mit Int.-Bodensee-Leichtathletik (IBL)-Meisterschaften, Uzwil / CH**

Bianca Walser (LG Montfort) wurde IBL-Meisterin der WEIBL. JUNIOREN (16:05 min für 3.680 m). 3. Yvonne Sonderegger (LG Montfort) 16:43. SCHÜLER (1.450 m): 1. Andrea Immoos (CH) 6:04, 5. Cornelia Heinze (ULC arido Dornbirn) 6:25.

Uns interessiert, was der Umwelt nützt



Das neue **Umweltsparbuch**

Sparen für Zinsen und Lebensqualität



Linz, Rudigierstraße 5 - 7 • Tel. (0 73 2) 76 37 - 0 • 43 Geschäftsstellen in Linz und Oberösterreich.

## Buchtip

### Ein neues Trainingssystem für zyklische Sportarten

Juri Verchoshanskij: 138 Seiten, Phillipka-Verlag (Trainerbibliothek 29), Münster 1992, ca. 240,- Schilling.

Nach Ansicht des Autors ist die derzeitige Situation im Leistungssport dadurch gekennzeichnet, daß latente Leistungspotentiale in vielen Sportarten und Disziplinen durch herkömmliche Trainingskonzeptionen nicht weiter ausgeschöpft werden können. Um sich aus dem immer dichter werdenden oberen Leistungsbecken weiter abzusetzen, ist keine zusätzliche Erhöhung der Trainingsqualität angezeigt. Statt dessen sind Kreativität und Innovation gefragt.

Im vorliegenden Werk stellt Verchoshanskij den traditionellen Trainingsprinzipien „Ein neues Trainingssystem für zyklische Sportarten“ gegenüber. Die fachliche Grundlage dieser Konzeption bilden aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen, u. a. der Physiologie, Biochemie und Molekularbiologie, die in das theoretische Gefüge des Sports neue, vielfach noch unbekannte Kenntnisse darüber eingebracht haben, welche Prozesse im Organismus bei Ausdauerbelastungen ablaufen. Ergänzend schildert der Autor praktische Erfahrungen, die keine erschöpfende theoretische „Erklärung“ fanden.

Die Aufgaben, Verfahren, Methoden und Organisationsformen der Intensivierung der Arbeitsweise des Organismus werden systematisch ausgearbeitet und münden in das „Kernstück“ des Bandes – in die Methodik der speziellen konditionellen Vorbereitung. Abschließend wird ein methodisches Gesamtkonzept des Trainingsprozesses formuliert. Dieses Buch stellt eine wertvolle Anregung für Trainer dar, die neuen Erkenntnissen aufgeschlossen gegenüberstehen und Änderungen in ihrer Trainingsgestaltung nach grundlegend neuen Kriterien nicht ausschließen.

### DGLD-Bulletin

Deutsche Gesellschaft für Leichtathletik-Dokumentation e.V., Klaus Amrhein, Lindenweg 3, D-6112 Klein-Zimmern

Die DGLD ist der Verband deutschsprachiger Leichtathletik-Statistiker. In einem zwei- bis dreimal jährlich erscheinenden Büchlein finden sich Bestenlisten, Rekordstatistiken, Buchtips und Biographien (auch über die österreichische Leichtathletik). Was im Bulletin veröffentlicht wird, ist, was die Aufarbeitung und Nutzbarmachung der internationalen Leichtathletik-Geschichte anbelangt, einmalig im deutschsprachigen Raum. Jeder noch so kleine Beitrag ist ein Mosaikstein zur Dokumentation der Leichtathletik. Vom aktiven Athleten bis zum gestandenen Historiker arbeitet eine Hundertschaft „Autoren“ quer über den Globus. Urteil: Für Statistik-Freaks eine wahre Fundgrube!



## Personelles

### Hochzeit:

„In unserem Leben gibt es viele gemeinsame Ziele“, deshalb beschlossen Langstreckenläuferin CARINA WEBER-LEUTNER (IGLA Harmonie) und Trainer WILHELM LILGE, künftig ihren Lebensweg miteinander zu gehen / laufen. Die Trauung fand am 12. März am Standesamt Wien-Währing statt.

### Geburt:

„Nach vier Monaten ist der Bersch schon 70 Zentimeter groß!“ strahlte JOHANN PINK, der Kugelstoßer aus Kapfenberg, über seinen am 30. November geborenen strammen Sprößling Michael (Bild). Mit Christian (18) und Susanne (21) hatte „die steirische Eiche“ bereits zwei Kinder, ehe sich der Nachzügler einstellte. „Der ist natürlich jetzt der Star in der Familie“, so Pink. Zum zweiten Mal nach 1990 erlebte Quattro-Sprinter ANDREAS BERGER im Landeskrankenhaus Vöcklabruck Vaterfreuden. Gattin Monika brachte am 29. Jänner einen 3,5 Kilo schweren Alexander zur Welt.



### Geburtstag:

LUISE LAKITSCH, Schriftführerin des ÖÖLV, feierte am 2. März den 65. Geburtstag.

## Vorschau

### 29./30.5.: Int. HYPOBANK-Mehrkampf-Meeting, Götzis

Das „Mösl“-Stadion inmitten des Vorarlberger Rheintales ist am 29./30. Mai wieder Treffpunkt der weltbesten Mehrkämpfer. Bereits bei der im November des vergangenen Jahres abgehaltenen Kalender-Konferenz des Europäischen Verbandes in Prag hatten Konrad Lerch und Hans Aberer von der veranstaltenden LG Montfort Mühe, alle Startwünsche zu erfüllen. Eine Warteliste für den Zehnkampf wurde angelegt. Weltweit drängen die Spitzenathleten ins Ländle, vor allem die Athleten aus der früheren Sowjetunion brennen darauf, sich unter der Fahne ihrer neuen Republik zu präsentieren.

Von Olympiasieger Robert Zmelik (TCH), der Götzis im Vorjahr gewonnen hatte, liegt schon die fixe Startzusage vor. Seine Ziele: „Ich will 1993 den früheren Weltrekord und noch heute gültigen Europarekord von Daley Thompson mit 8.847 Punkten überbieten!“ Als Fernziel sieht er für sich auch die magischen 9.000 Punkte erreichbar. Doch nicht nur für Zmelik, sondern auch für einen Großteil der Weltklasse im Männer-Zehn- und Damen-Siebenkampf wird das 19. HYPOBANK-Mehrkampf-Meeting zu Pfingsten in Götzis die Generalprobe für die Weltmeisterschaften in Stuttgart im August sein.



AUF ZEHNKAMPF-OLYMPIASIEGER Robert ZMELIK wird Gernot Kellermayr in Götzis treffen. Der Österreicher spekuliert damit, heuer den ÖLV-Rekord (Georg Werthner, 8.224 Punkte / 1982) zu brechen.

### 30.5.: Int. Nachwuchsmeeting, Schwechat

Mit dem Int. Pfingstmeeting, bis 1985 immer im Terminkalender zu finden gewesen, lebt in Schwechat eine alte Tradition neu auf. Künftig setzt man auf die Jugend. Es werden keine teuren Stars mehr verpflichtet. Mit dem „23. Int. Franz-Schuster-Memorial“ und dem „10. Int. Olympic-Meeting“ am 30. Mai möchte Schwechat, so Meeting-Direktor Erich Straganz, zu Pfingsten ein Mekka der besten europäischen Nachwuchsathleten werden.

Sportler aus Kuba, Deutschland, Armenien, Bulgarien, Rumänien, Rußland, Ungarn, Tschechien, Slowenien, Weißrußland, Litauen der Ukraine und der Slowakei werden erwartet. Für die heimischen Athleten die beste Gelegenheit, sich mit internationaler Spitzenklasse zu messen. Stabhochspringerinnen aus Rußland und Deutschland, zwei Ländern, in denen der Bewerb für Damen schon zum Meisterschaftsprogramm gehört, bringen Neues in ein österreichisches Stadion, in diesem Fall nach Schwechat.



Bild: Herwig Grünsteidl

*GELEGENHEIT, in Schwechat gegen internationale Nachwuchssathleten zu laufen, hat auch Martin PREYER, der dreifache Österreichische Jugendmeister des Vorjahres.*

## Termine

### APRIL:

- |         |  |                    |
|---------|--|--------------------|
| 17.     | 8. Bruckmühler Geländelauf                             | Bruckmühl          |
| 17.     | Frühjahrsmeeting (ALC Wels)                            | Wels               |
| 17.     | Oö. Union-Geländemeisterschaften                       | Waldhausen         |
| 17.     | 8. Brixlegg Nike-Lauf (BSV Brixlegg)                   | Brixlegg           |
| 18.     | VÖEST-Werfermeeting                                    | Linz, VÖEST-Platz  |
| 18.     | Int. Frühlingmarathon                                  | Wien               |
| 24.     | 6. Int. Linzer 3-Brückenlauf                           | Linz               |
| 24.     | 11. Franz Birnbauer-Gedenklauf                         | Seebenstein        |
| 24.     | Guggerinsellauf (LCT Innsbruck)                        | Hall/T.            |
| 24./25. | Hippolyt-Nachwuchsmehrkampfmeeting                     | St. Pölten         |
| 25.     | ASKÖ-Eröffnungsmeeting (ATSV Linz)                     | Linz, Stadion      |
| 25.     | RAIKA-Schülermeeting (LC RAIKA Kundl)                  | Kundl              |
| 25.     | 9. Liesinger Volkslauf                                 | Wien, Liesing      |
| 25.     | 5. Aschacher Geländelauf                               | Aschach a.d. Steyr |
| 25.     | 3. Duathlon Burgenland                                 | Donnerskirchen     |
| 25.     | 11. Grazer Volkslauf (Post SV)                         | Graz               |
| 25.     | 13. Lauf Fürstenfeld-Riegersburg                       | Fürstenfeld        |
| 30.     | OÖLV-Landesmeisterschaften 10.000 m M + F, 3 x 800 m F | Vöcklabruck        |

### MAI:

- |       |  |               |
|-------|--|---------------|
| 1.    | 5. Weitersfelder Volkslauf   | Weitersfeld   |
| 1.    | 10. Vösendorfer Frühlinglauf   | Vösendorf     |
| 1.    | 5. Vorarlpenlauf   | St. Aegyd/Nw. |
| 1.    | 8. Mattighofner Stadtlaf   | Mattighofen   |
| 1.    | Kremstallauf (U. Neuhofen)   | Neuhofen      |
| 1.    | 8. KSV-Stadtlaf (Kapfenberger SV)  | Kapfenberg    |
| 1.    | Saisonöffnungsmeeing (SV HTBL)   | Pinkafeld     |
| 1.    | 1. Mai-Meile   | Wien, Prater  |
| 2.    | StLV-Eröffnungsmeeing mit StLV-Meisterschaft Langstaffeln                | Leibnitz      |
| 2.    | LCC-Praterlauf (LCC Wien)  | Wien, Prater  |
| 2.    | Floriani-Lauf  | Au/Leithaberg |
| 2.    | Kastner & Öhler Bahnlauf (U. RAIKA Lienz)                                | Lienz         |
| 2.    | 7. Eisenstädter Stadtlaf   | Eisenstadt    |
| 2.    | Int. Wiener LA-Tag mit WLW-Meisterschaften 10.000 m M+F, 2.000 m Schüler | Wien, Stadion |
| 3.-7. | Hettlage Laufolympiade Schulen Ausscheidung                              | Wels          |
| 4.    | Sprint-/Mittelstreckenmehrkampf 1. Teil                                  | St. Pölten    |
| 6.    | Sprint-/Mittelstreckenmehrkampf 2. Teil                                  | St. Pölten    |

- |         |   |                         |
|---------|---|-------------------------|
| 8.      | ÖMV-Eröffnungsmeeing (ATSV ÖMV)   | Wien, Stadlau           |
| 8.      | 9. Int. Oberbank-Meile und Int. Antnanger Stadtlaf (LCAV doubrava)  | Antnang                 |
| 8.      | 2. Aufbaumeeting (ULC Linz)   | Linz, Landessportfeld   |
| 8.      | StLV-Staffelmeisterschaften Schüler I+II  | Graz, Post              |
| 8.      | Bahneröffnungsmeeing (BSV Brixlegg)   | Brixlegg                |
| 8.      | Zwettler Stadtlaf   | Zwettl                  |
| 8.      | Tullnerbacher Troppberglauf   | Tullnerbach             |
| 8.      | Matzner Straßenlauf (SC Harakiri)   | Matzen                  |
| 8.      | Saalachtal Grand Prix (USV Weißbach)  | Weißbach                |
| 8.      | 10. Int. Schwarzsee-2er-Staffellauf   | Kitzbühel               |
| 8.      | 6. Konsum-Stadtlaf (TSV Hartberg)   | Hartberg                |
| 8.      | 2. Int. Mauterner Wildparklauf  | Mautern                 |
| 8.      | 3. Leibnitzer Volkslauf   | Leibnitz                |
| 8.      | 11. Mürzer Stadtlaf (MLG)   | Mürzzuschlag            |
| 8.      | IBL-Länderkampf   | Konstanz/D              |
| 8.      | 11. Welsner Volksbanken-Crosslauf   | Wels                    |
| 9.      | 20. Badener Frühjahrs-Waldlauf  | Baden                   |
| 11./13. | Jugend-Laufolympiade Ausscheidung   | Linz, Stadion           |
| 12.     | WLW-Staffelmeisterschaften  | Wien, Stadion           |
| 14.     | 1. Schüler-Vierkampf Schulen  | Linz, Landessportfeld   |
| 14.     | Abendmeeing (LCAV doubrava)   | Vöcklabruck             |
| 15.     | Hettlage Laufolympiade Schulen Finale   | Wels                    |
| 15.     | Int. Österr. Marathon-Staatsmeisterschaften und WLW/OÖLV-Landesmeisterschaften Hainburg-Bratislava/SLK                              | Hainburg-Bratislava/SLK |
| 15.     | 8. Wieselburger Stadtlaf  | Wieselburg              |
| 15.     | Int. Linzer VKB-Stadtlaf (U. Sportiv)   | Linz                    |
| 15.     | 5. Int. Marktlauf Saalfelden  | Saalfelden              |
| 15.     | 9. Volkslauf „Quer durch Wattens“   | Wattens                 |
| 15.     | 10. Gröbminger Straßenlauf  | Gröbming                |
| 15.     | 7. Deutschlandsberger Volkslauf   | Deutschlandsberg        |
| 16.     | LCC-Praterlauf (LCC Wien)   | Wien, Prater            |
| 16.     | Stadtlaf & 3-Städte-Lauf  | Wr. Neustadt            |
| 16.     | 6. Int. Hallstättersee-Rundlauf   | Hallstatt               |
| 16.     | 4. Altstadtlauf Wels (ALC Wels)   | Wels                    |
| 16.     | ÖTB-OÖ Nachwuchsmeeing  | Andorf                  |
| 16.     | 9. Innsbrucker Raiffeisen-Stadtlaf  | Innsbruck               |
| 16.     | Bludenz Stadtlaf (URC Bludenz)  | Bludenz                 |
| 16.     | 12. Oberdorfer Straßenlauf  | Oberdorf                |
| 16.     | Int. Meeting mit StLV-Meisterschaft 3.000 m Frauen  | Hartberg                |
| 16.     | Lauf- & Orientierungs-Festival  | Loipersdorf             |
| 18.     | Jugend-Laufolympiade Finale   | Linz, Stadion           |
| 18.     | LA-Tag der Wiener Sporthauptschulen   | Wien, Stadion           |
| 20.     | 7. Trattnachuferlauf  | Bad Schallerbach        |
| 20.     | „Lauf rund um die Peerhofsiedlung“  | Innsbruck               |
| 20.     | Sport Sunny-Stauseelauf   | Strassen                |
| 20.     | 8. Int. Bregener Stadtlaf   | Bregenz                 |
| 20.     | 5. Int. Mariazellerland-Halbmarathon  | St. Sebastian           |
| 20.     | Meeting um den Hippolytpokal  | St. Pölten              |
| 21.     | 10. Int. Wolfsberger Stadtlaf   | Wolfsberg               |
| 22.     | Ippisch Gedächtnismeeing (U. Ebensee)   | Ebensee                 |
| 22.     | Senioren-Meeing (ASKÖ Pregarten)  | Traun                   |
| 22.     | Österr. Staatsmeisterschaften 10.000 m und Österr. Staffmeisterschaften AK, Jug   | Dornbirn                |
| 22.     | 5. Herrenseelauf  | Litschau                |
| 22.     | Waldlauf (ULC Mödling)  | Wr. Neudorf             |
| 22.     | Großraminger Ortslauf   | Großraming              |
| 22.     | Wallsee-Ostbuchtlauf (LC Flachgau)  | Neumarkt                |
| 22./23. | Österr. Mehrkampfmeisterschaften Schüler  | Traiskirchen            |
| 23.     | Schüler-Meeing (ASKÖ Pregarten)   | Traun                   |
| 23.     | Stadion-Eröffnung Andorf (TV Andorf)  | Andorf                  |
| 23.     | 9. Landstrasser Bezirkslauf   | Wien                    |
| 23.     | Sri Chinmoy 15-km-Lauf  | Wien, Prater            |
| 23.     | „Der 100-Eimermann“-Geländelauf   | Mistelbach              |
| 23.     | Volksbank-Traun-Ufer-Lauf   | Bad Goisern             |
| 23.     | 11. Schwazer Berglauf   | Pill                    |
| 23.     | 10. Int. Voitsberger KGM-Stadtlaf   | Voitsberg               |
| 23.     | IBL-Schüler-Mehrkampfmeisterschaften  | Kisslegg/D              |
| 23.     | Halbmarathon-Straßenlauf  | Döbriach                |
| 26.     | Abendmeeing (LAG Ried)  | Ried/I.                 |
| 26.     | WLW-Hindernismeeisterschaften und 3.000 m F   | Wien, Cricket           |
| 27.     | Abendmeeing mit WLW-Meisterschaften 3.000 m Jugend  | Wien, BSP Wienerberg    |
| 29.     | 1. COCA-COLA-Supercup   | Villach                 |
| 29.     | 7. Int. Freistädter Stadtlaf  | Freistadt               |
| 29.     | 3. Reichraminger Sparkassen-Berglauf  | Reichraming             |
| 29.     | 13. Int. Pfingstlauf „Rund um Going“  | Going                   |
| 29.     | 12. ADIDAS-Narzissenlauf  | Altaussee               |
| 29./30. | Int. HYPO-BANK Mehrkampfmeeing  | Götzis                  |
| 29./30. | Österr. Seniorenspele   | Wattens                 |
| 29./30. | Senioren-Europameisterschaften (Straßenlauf und Gehen)  | Upice/TCH               |
| 30.     | 10. Int. Olympic-Meeing für Junioren mit Bewerbem für Männer und Frauen und 23. Int. Franz Schuster-Memorial für Jug und Schü (SVS) | Schwechat               |
| 30.     | 1. Rieder Umweltmeile   | Ried/Trkr.              |

**Leserreise**

Mit der „LEICHTATHLETIK“ und dem Reisebüro „P+R-Reisen“ zur Weltmeisterschaft nach Stuttgart:

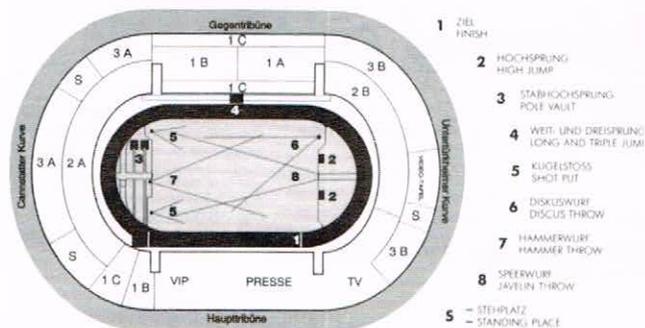


Bahn-Liegewagen, Abfahrt 13. August um 23.30 Uhr von Wien, über München; Ankunft Stuttgart 14. August um 8.44 Uhr; Transfer ins Hotel am Engelberg in Stuttgart-Winterbach, 100 Meter zur S-Bahn, damit direkt ins Stadion; 2-Bett Zimmer mit Frühstück (Einzelzimmer auf Anfrage). Rückreise am 22. August um 19.58 Uhr, Ankunft in Wien am 23. August um 6.32 Uhr. Dauer-Eintrittskarten gibt es zu DM 190.- (Stehplatz) bzw. DM 429.-, 579.-, 779.-, 879.- oder 979.- (Sitzplatz).

Kosten: S 9.100.- + Tickets

Schriftliche Anmeldung (Postkarte) bis 7. Mai 1993 unter Einzahlung einer a-conto-Zahlung von S 3.000.- und der Bekanntgabe der Eintrittskartenkategorie (DM = S 7.-) auf das Konto der Leichtathletik, bei der VKB-Bank, Kto.Nr. 10.633.105, BLZ 18.600 an: Christoph Michelic, Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien.

Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen 1992!



# Für den Kampfrichter Hochsprung

**Wie lange darf die Latte nach einem Versuch schwingen?**

Ein(e) Athlet(in) berührt beim Überqueren die Sprunglatte, die dadurch zum Schwingen kommt, ohne jedoch herunterzufallen. In den Reglementen ist kein Zeitlimit vorgesehen, das es abzuwarten gilt. Wenn die Latte schwingt, ohne daß sie auf der Auflagefläche "wandert", muß der Kampfrichter durch Heben der weißen Fahne den Versuch "gültig" anzeigen. "Wandert" die Latte, so liegt es im Ermessen des Kampfrichters, so lange zu warten, bis er sicher ist, daß diese nicht mehr fällt. Wurde der Versuch als "gültig" (weiße Fahne) gewertet, und die Latte fällt nachher doch noch herunter, dann kann und darf der Kampfrichter seinen Entscheid nicht mehr aufheben.

**Anmerkung:**  
Was geschieht, wenn der (die) Athlet (Athletin) den Sprung korrekt ausführt ohne die Sprunglatte zu berühren, diese aber dennoch herunterfällt? Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn die Aufsprungmatte die Sprungständer berühren (Matten zu nahe an den Sprungständern) oder infolge eines starken Windstoßes. Dabei gilt folgender Grundsatz: Wird die Sprunglatte beim Sprung nicht berührt und fällt sie trotzdem, aus welchen Gründen auch immer, ist der Versuch gültig! Hier muß und kann der Kampfrichter nur eine Tatsachenentscheidung fällen.

ÖLV-Kampfrichterreferent  
**SIEGBERT GLASER**

	1 A		1 B		1 C		2 A		2 B		3 A		3 B		S		Gesamt		
	DM	St/Nos	DM	St/Nos	Total														
Dauerkarten/Season Tickets	979.-	xxx	879.-		779.-		579.-		579.-		429.-		429.-		190.-		....		

## Berglauf-Info für Junioren (Jg. 74 - 75, ev. 76 - 77)

Vorbereitungskurse für den diesjährigen Berglauf-Weltcup von 3. - 5. September in St. Gervais / F.

**29.5. - 31.5.** (Pfungsten) Berglauftraining in Maishofen, Koordination und Kennenlernen der Athleten. Begrenzte Teilnehmerzahl: 10 Junioren. Kursbeitrag: 250,-.

**20.6.** Qualifikationslauf Österreichische Berglaufmeisterschaften in Puchenstuben (NÖ), Länge: 8,2 km, + 626 m HD bergauf.

In Planung: Anfang Juli Testlauf beim Danis-Berglauf (SUI), Weiterfahrt zur Streckenbesichtigung nach St. Gervais (F). Teilnehmerzahl: 4 - 6 Junioren. Kostenbeitrag: noch offen.

**7.8.** Qualifikation in Weyregg/Attersee, Streckenlänge: 9 km HD +/- 450 m bergauf-bergab.

**22.8.** Berglauf-Länderkampf (A - D - SUI) Kitzbühler Horn 12,9 km, 1.234 m bergauf. Teilnehmerzahl: 4 Junioren.

Schriftliche Anmeldung bis spätestens 8. Mai 1993 mit Angabe von Name, Jahrgang, Adresse, Telefon, Leistungen 1992 (Ergebnisse, Zeiten etc.) an: Herbert Benedik, Thalham 17, 4880 St. Georgen im Attergau. Tel. 06227/261/39 dienstl., 07667/ 8682 privat. Die Einladung zu den Kursen erfolgt schriftlich!

**ACHTUNG!****NEUE REGELUNG FÜR DREISPRUNGBALKEN**

Bestenlisten- und rekordreife Leistungen im Dreisprung der Frauen können derzeit nur auf einer der nachfolgend angeführten Leichtathletik-Anlagen erbracht werden:

**Wien:** derzeit noch kein 9m-Balken vorhanden

**Niederösterreich:** St. Pölten

**Oberösterreich:** Linz-Stadion, Linz-Union Landessportfeld, Steyr, Ebensee, Vöcklabruck, Ried, Wels, Andorf, Traun

**Salzburg:** Salzburg-Rif

**Tirol:** Innsbruck-Tivoli, Wattens, Lienz

**Vorarlberg:** Dornbirn, Gisingen

**Burgenland:** derzeit noch kein 9m-Balken vorhanden

**Steiermark:** Graz-Liebenau, Hartberg, Kapfenberg

**Kärnten:** Villach, Wolfsberg, St. Veit

Sollten weitere Leichtathletik-Anlagen in Österreich mit einem 9m-Balken für Frauen bzw. einem 11m-Balken für Männer ausgestattet sein, bitten wir um sofortige schriftliche Information an den ÖLV, Prinz-Eugen-Straße 12, 1040 Wien.

*Unser Küchenchef empfiehlt:**Karfiolsuppe mit Hirse*

1 kleiner Kopf Karfiol, 10 dag Hirse, 1 Gemüsesuppenwürfel, 1/8 l Obers, Muskatnuß gemahlen, Saft von 1/2 Zitrone, Schnittlauch.

Karfiol waschen, in kleine Röschen zerteilen. 1 l Wasser mit der Hirse und Suppenwürfel 5 min kochen lassen. Karfiol dazugeben und zugedeckt ca. 15 min weichkochen. Suppe vom Herd nehmen, Obers, Zitronensaft und Muskatnuß dazugeben und unterrühren. Eventuell einen Teil der Suppe mit dem Mixstab pürieren. Mit Schnittlauch bestreut servieren.

*Lasagne mit Kohl und Faschiertem*

30 dag Rindsfaschiertes, 1 Kohlkopf, 3 Zehen Knoblauch, 1 Ei, 10 dag Vollkornbrösel, 10 dag geriebener Käse, Petersilie, Thymian, Salz, Pfeffer, Margarine.

Faschiertes in eine Schüssel geben, mit Knoblauch, Ei, Petersilie, Brösel und Gewürzen gut vermischen. Kohlblätter einzeln abheben und in einem großen Topf mit Wasser bißfest kochen. Eine Auflaufform mit Margarine ausstreichen. Abwechselnd Kohlblätter und Faschiertes einschichten. Jede Lage würzen, abschließend mit Käse bestreuen. Bei 180 Grad ca. 50

min backen. Als Beilage paßt Salat, Kartoffeln oder Kartoffelpüree.

*Topfenkuchen*

40 dag Vollmehl, 10 dag Vollzucker, 6 dag Butter, 1 Ei, 1 Pckg. Vanillezucker, Schale von 1 Zitrone, 1 Teelöffel Backpulver, ca. 1/8 l Milch je nach Bedarf, 1 Ei zum Bestreichen.

Diese Zutaten zu einem Teig kneten, in 2 Teigplatten auswalken. Eine davon auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen.

Fülle: 50 dag Topfen, 1 Päckchen Vanillepuddingpulver, 1 Pckg. Vanillezucker, 1/4 l Milch, 10 dag Zucker, Schale von 1 Zitrone oder Orange, 1 Eßlöffel Rum, 2 Eier, Früchte wie Himbeeren, Heidelbeeren oder anderes Obst.

Milch mit Pulver, Zucker, Zitronenschale, Rum verrühren, dann Topfen und Eier untermengen. Die Masse auf der Teigplatte verteilen, Früchte darüberstreuen, 2. Teigplatte darauflegen. Mit versprudelttem Ei bestreichen, mit einer Gabel öfters einstechen. Bei 180 Grad 30 min backen. Schmeckt warm oder kalt serviert.

SANDRA BAUMANN

## SERVICE

**Deine (Gratis)Anzeige schickst Du an die Redaktion der „LEICHTATHLETIK“, Eichendorffstraße 16, 4020 Linz (Telefax 0732 / 330302).**

Bei Autogrammwünschen an Sportler einen frankierten und beschrifteten Rückumschlag beilegen, im Ausland einen internationalen Rückantwortschein.

## AUTOGRAMMADRESSEN

**Sergey Bubka** (UKR), Weltmeister, Olympiasieger, Weltrekordinhaber im Stabhochsprung. Anschrift: „Sergey Bubka Sports Club“, Vasavägen 13, S-17139 Solna, Schweden.

**Herwig Röttl** (TLC ASKÖ Feldkirchen), Olympia-Semifinalist 110 m Hürden '92, Hallen-WM-Semifinalist 60 m Hürden '93. Anschrift: Metzging 48, 9560 Feldkirchen.

## BÜCHER

**ÖLV-Publikationen:** Grundlagentraining im ÖLV (Werner Trelenberg) S 90.-; Aufbautraining im ÖLV (Werner Trelenberg) S 90.-; ALB (Wettkampfbestimmungen) S 95.-; Mehrkampfwertungen S 90.-; Zehn-/Siebenkampfwertungen (Allg. Klasse und Junioren) S 50.-.

**Marathon-Fibel.** Trainingstips für den Marathonläufer. S 60.- (Rudolf Rumpf, Aigen 69, 8911 Admont, Tel. 03613/3488, Fax 03613/3113).

## VEREINE

**Neuer Obmann** bei Union Rohrbach Berg: Mag. Franz Liebletsberger, Lanzersdorf 31, 4150 Rohrbach.

**Geänderte Anschrift** LAG Pannonia: Mag. Winfried Leonhardt, Postfach 25, 7540 Güssing.

**Neuer Obmann** von Marathon Ennstal: Rudolf Rumpf, Aigen 69, 8911 Admont, Tel. 03613/3488, Fax 03613/3113.

## GESCHICHTE

**Aktive und Zeitzeugen** der österreichischen Leichtathletik-Geschichte aus dem Zeitraum vor 1950 gesucht! Interessant sind auch Vereinschroniken, Festschriften und Jahrbücher. Wer hat Kontakt zu älteren Leichtathleten, die vor 1950 bei Titelkämpfen gut abschnitten? Für geplante Porträts und Biographien in einem Statistikbuch konkret gesucht: Georg Balaban (WRW Wien) – Österreichischer Marathonmeister 1936/37.

..... Kunz (Cricket) – verbesserte den österreichischen Jugendrekord im Hammerwerfen mehrmals bis auf 45,56 m (1944). Überdies 1948/49 einer der besten Mittelstreckler. Meldungen erbeten an: Dr. Hans-Peter Car, Pittingerplatz 10, D-Unterhaching bei München. Tel. (089) 616451.

## FILM-WETTBEWERB

**Internationale Sportfilmtage** in Berlin im Juli 1993. Symposium „Medien im Sport“ und internationaler Lehrfilmwettbewerb (Film, Video). Preise: 1. Platz DM 8.000.-, 2. Platz DM 4.000.-, 3. Platz DM 3.000.-. Anmeldung bis 1. Juni. Auskunft: Freie Universität Berlin, Fachbereich Erziehungs- und Unterrichtswissenschaften, Institut für Sportwissenschaften, Dr. Gudrun Doll-Teppe, Rheinbabenallee 14, D-1000 Berlin 33.

## REISE

**Zur LA-WM nach Stuttgart.** Mit der „LEICHTATHLETIK“ und dem Reisebüro „P+R-Reisen“ zum Top-Ereignis des Jahres (14.–22. August). Anreise per Bahn, Mittelklassehotel, Dauer-Eintrittskarten zu 190, 429, 579, 879 oder 979 DM. Interessen-

ten melden sich unter Angabe der gewünschten Ticket-Kategorie bei Christoph Michellic, Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien, Tel. 0222/3691306.

**Marathonläufer aufgepaßt!** Heuer haben 200 Österreicher die Möglichkeit am New-York-City-Marathon, dem wohl berühmtesten Marathon unserer Zeit, teilzunehmen. Zwei Möglichkeiten:

- Buchung einer Pauschalreise, ca. S 12.000,- zuzüglich 55 Dollar für garantierten Startplatz;
- Startkarte alleine: 70 Dollar.

Sollten mehr Anmeldungen einlangen als Startkarten vorhanden sind, kommt es zu einer Verlosung. Auskunft: Runner's unlimited – P+R Reisen im Club Danube – U3 Erdberg, Franzosengraben 2-4, 1030 Wien, Tel. 0222/7988444, Fax 0222/7988448.

**Senioren-WM in Miyazaki/JPN** (10.–17. Oktober); Auskünfte über ein Reisearrangement eines deutschen Reiseveranstalters bei Christoph Michellic, Nußwaldgasse 4/3/6, 1190 Wien, Tel. 0222/3691306.

## LESERBRIEFE

*Seit 1977 beziehe ich eine österreichische Leichtathletik-Zeitung. Ich erwarte die neueste Ausgabe jedesmal mit Spannung, da mich als Aktiven, die Ergebnisse meiner Laufkollegen und Gegner besonders interessieren. Auf der Grundlage der veröffentlichten Ergebnisse erstelle ich dann eine aktuelle Bestenliste. Derzeit interessieren mich speziell die Laufstrecken von 3.000 Meter bis Halbmarathon. Und deswegen vermisse ich die Plazierten in Eurer sehr gut gemachten Zeitung. Ich weiß, daß das ganze eine Platz- und Kostenfrage ist. Dennoch will ich die Hoffnung nicht aufgeben, daß es früher oder später einmal klappt. Weiterhin viel Erfolg!*

KLAUS KOHOUT, Wien

*Einfach großartig! Die neue „LEICHTATHLETIK“ aus Linz gefällt mir besser als die aus Köln, und ich wünsche Ihnen für die Zukunft gutes Gelingen bei der weiteren Gestaltung. Durch verschiedene Rubriken bietet die Zeitschrift für jeden etwas und die Wettkampfbereiche sind in ihrer Ausführlichkeit vorbildlich. Eine gute Idee war auch die Berücksichtigung der LA-Geschichte.*

Dr. HANS-PETER CAR, Unterhaching/D

*Als gelernter Schriftsetzer kann ich mir ein Urteil bezüglich der Gestaltung Ihrer Zeitung erlauben. Ich meine, vornehm zurückhaltend: kein menschlicher Computermist. Bis jetzt ist Ihnen eine gute Gestaltung gelungen, außer der Titelzeile „LEICHTATHLETIK“ auf der ersten Umschlagseite. Das ist keine Schrift, das ist Krampf.*

*Sehr gut: Die Geschichte der Leichtathletik in Österreich. Noch besser: Die Kochrezepte von Sandra Baumann (vor allem die Nachtschale!), die kopiert und weitergegeben werden. So lernen die Reichsdeutschen, was es mit Schlagobers (statt Schlagsahne) auf sich hat.*

*Es grüßt ein Fan der österreichischen Leichtathletik seit 1971. Ich stand Ilona Gusenbauer in Helsinki auf der Tribüne gegenüber, Zeilbauer sprang Hochsprungrekord, lang ist's her!*

JOSEF HEISINGER, Steinbrücken/D

TOTO SPIELEN  
FÖRDERT  
DEN SPORT

## MEINUNGEN

## SCHNELLER MUSS NICHT IMMER BESSER SEIN

In meiner langjährigen Tätigkeit für die Leichtathletik mußte ich damit leben lernen, daß nicht immer nur Meter und Sekunden über Sieg und Niederlage entscheiden. Allzuoft gibt es Entscheidungen, die mich an Eislaufpunkterichter erinnern. Fehlleistungen gibt es in jeder Sportart, wir sind alle nur Menschen, aber hier hat man eine „Dummheit“ reglementiert. Bei den Österreichischen Crossmeisterschaften im März in Linz, im Bewerb Schürerinnen-Mannschaft, kam es zu einer hauchdünnen Entscheidung um den dritten Platz:

Die Mädchen des KLC liefen 4:12,90  
4:27,92  
4:51,24 = 13:32,06  
Die ULC-Mödling-Mädchen: 4:20,13  
4:34,11  
4:37,27 = 13:31,51

Die Mödlingerinnen waren also um 0,55 Sekunden schneller, wurden aber als Vierte gewertet. Bei Nachfrage klärte man mich dahingehend auf, daß jede angebrochene Sekunde aufgerundet wird. Dies sei international.

Das Endergebnis lautet: KLC 4:13  
4:28  
4:52 = 13:33  
ULC Mödling 4:21  
4:35  
4:38 = 13:34

Also eine konstruierte Platzverteilung, die aber schon gar nichts mit den erbrachten Laufleistungen zu tun hat. Für mich ist es keine Entschuldigung, daß dies eine internationale Regel sei. Ich bin sogar der Meinung, daß hier ein Interpretationsfehler vorliegt. Diese Regel, für den Einzelnen kein Nachteil, kann aber nicht für Mannschaften angewendet werden. Die Regel sagt aus, daß für Veranstaltungen von Geh- und Laufbewerben außerhalb des Stadions jede angebrochene Sekunde aufgerundet wird. Von Mannschaftswertungen ist nichts zu lesen. In Österreich werden nun die Zeiten addiert und dies ist keinesfalls international. Für mich eine klare Fehlentscheidung! Man hat eine internationale Regel auf österreichische Verhältnisse angewendet. Ich bitte den ÖLV, hier rasch eine Zusatzregel für Mannschaften zu erlassen, damit in Zukunft unseren Athleten weitere Enttäuschungen erspart bleiben.

JÜRGEN VANCL, ULC Mödling

## „Trainer-Rat“ holt Rat von Trainern ein. Platz ist hier für Meinungen, Diskussionsbeiträge, Vorschläge.

Nach dem ersten aktuellen Überblickskommentar über den XVII Kongreß des Europäischen Leichtathletiklehrer-Verbandes (ELLV) von ÖLV-Sportdirektor Werner Trelenberg, folgen in weiteren Teilen essentielle Beiträge zu den einzelnen Disziplinen. Dabei werden disziplinspezifisch praktische Erkenntnisse an Trainer weitergegeben.

## Die Sprünge

### 2. Teil

### Stabhoch

von ÖLV-Trainer HERWIG GRÜNSTEIDL

David Lease (GBR):  
„Bericht über Stabhoch-Trainings mit Vitaly Petrov“

Petrov (ehemaliger Trainer von Sergey Bubka) legt zwei einfache Grundprinzipien allen Überlegungen das Stabhochsprungtraining betreffend zugrunde:

- Ziel ist es, den Stab mit der größtmöglichen Griffhöhe in die Vertikale zu bringen und
- so hoch als möglich über diese Griffhöhe zu springen.

Für das Training ergeben sich folgende Ansatzpunkte:

- a) Absprunggeschwindigkeit
- b) optimale Winkel und Richtung im Absprung
- c) großer Winkel zwischen Stab und Boden beim Absprung
- d) maximale Kraftübertragung vom Athleten auf den Stab
- e) Der Körperschwerpunkt (KSP) muß beim Pendeln so tief als möglich sein
- f) Der KSP muß vor der Stabstreckung über dem Drehpunkt Schulter sein.

Petrov unterscheidet im Bewegungsablauf drei Phasen:

#### 1. ANLAUF / EINSTICH / ABSPRUNG

Ziel dieser Phase ist es, den Stab mit dem höchstmöglichen Griff aufzustellen und den Körper in eine Position zu bringen, den Sprung mit höchster Effizienz fortzusetzen. Die aktive Bewegung des Stabes steht nicht im Vordergrund. Durch genügende Griffhöhe und korrekte Kraftübertragung kommt es zu einem „natürlichen“ Biegen des Stabes. Die Griffhöhe wird hauptsächlich durch turnerische Fähigkeiten des Athleten bestimmt. Im Anlauf sollte der Stab hoch getragen werden (nahezu vertikal - siehe Sergey Bubka).

Die nun folgenden Beschreibungen gelten für Linksspringer. Im Anlauf bleibt die rechte Hand an der rechten Hüfte, die linke Hand ist vor dem Körper.

Beginn des Anlaufs:

- Schon die ersten Schritte sollen hoch und federnd sein.
- Die einzige Veränderung im Lauf erfolgt auf den letzten zwei Schritten.
- Das Senken des Stabes wird durch den rechten Arm kontrolliert.
- Die linke Hand bleibt fix vor dem Oberkörper.

Einstich:

- Beginn mit dem vorletzten Schritt.
- Leichte Oberkörper-Vorlage, rechte Schulter dominiert.
- Athlet soll „groß“ sein.
- Das ist der einzige Moment, wo der Stab parallel zum Boden ist.
- In der Stützphase des vorletzten Fußkontaktes werden beide Hände in Stirnhöhe vorgebracht. „Die Hände führen die Beine.“
- Der vertikale Stoß der Arme erfolgt gleichzeitig mit dem Fußaufsatz des Sprungbeines.
- Im Gegensatz zu den anderen Sprungdisziplinen muß ein Absenken des KSP im Absprung verhindert werden.
- Das Sprungbein wird mit geringerem Kniewinkel aufgesetzt, als in den anderen Sprungdisziplinen.
- Es wird ein schneller letzter Schritt angestrebt.

Absprung:

- Der Absprungpunkt sollte „hinter den Händen“ sein (leichte Vorlage).
- Dadurch ist der Winkel zwischen Stab und Boden zwar nicht maximal groß, aber:
  - der Impuls vom Sprungbein greift am biomechanisch effektivsten Punkt des Körpers (= Rumpf) an.
  - Beide Arme können im Absprung gestreckt werden.
  - Es folgt eine längere Flugphase.

Es ist wichtig, daß beide Arme möglichst gestreckt sind.

„Freier Absprung“: Der Stab darf die Rückwand des Einstichkastens während des Absprungvorgangs nicht berühren.

- Solange der Springer Bodenkontakt hat, kann der Stab nicht gebogen werden.
- Es wird daher nur versucht, den Stab aufzustellen.
- Der Körper bleibt frontal zur Sprungrichtung (keine Verdrehungen).

- Das Schwungbein wird gestoppt, bevor der Oberschenkel parallel zum Boden ist. Damit wird die führende Rolle des Oberkörpers gesichert und gleichzeitig ein zu rasches Vorpendeln des Beckens verhindert.

Fehler: Wenn der linke Arm zu früh in den Stab gestoßen wird, bewirkt das einen Rückstoß, der die Schultern zurückführt. Dadurch setzt der Impuls des Sprungbeines am Becken und nicht am Oberkörper an.

Mit vielen kleinen Übungen trainiert Petrov auch bei seinen Spitzenspringern die einzelnen Sequenzen und Positionen. Zum Beispiel: Üben der ersten drei Anlaufschritte in Serie / Laufschiene mit dem Stab / Einstichvorbereitung bis zur Absprungsposition / Üben in „Zeitlupe“ (= langsame Ausführung verschiedener Bewegungsabläufe mit ständiger Positionskontrolle durch Trainer und Athlet).

#### 2. FLUGPHASE

Darunter versteht Petrov die Zeitspanne vom Absprung bis zu dem Zeitpunkt, wo der Athlet in den Bug schwingt. Diese Phase soll maximal lang ausgedehnt werden, um einen hohen Griff und das Aufrollen zu unterstützen.

- Der Rumpf führt den Körper.
- Der linke Ellbogen ist leicht nach außen gedreht, um Platz für den Rumpf zu schaffen.
- Die Beweglichkeit in der rechten Schulter muß sein, um dem Rumpf die Führung zu ermöglichen.
- Der linke Arm wird nach oben gedrückt.
- Das Sprungbein muß soweit als möglich zurückgehalten werden, damit das Pendel möglichst lang wird. Das lange Pendel unterstützt die Stabbiegung.

#### 3. TURNPHASE

Der Schlüssel dieser Phase ist das Öffnen und Schließen des Schulterwinkels. Während der gesamten Phase sollten die Arme gestreckt bleiben. Am Ende der Flugphase werden die Arme nach vor gedrückt, das Becken pendelt hoch, die Schultern gehen nach hinten (= Aufrollen). Der Körper ist nah am Stab. Wenn sich der Stab streckt, wird der Schulterwinkel geöffnet. Die Schultern bewegen sich vor den Stab, die Beine sind hinter dem Stab. Der Drehstütz erfolgt so spät als möglich.

In den besten Sprüngen scheint es, als ob der Athlet sich bereits vom Stab gelöst hat, bevor ein Stoß erfolgt, als ob all die Energie bereits auf den Athleten übertragen wurde. Petrov ist der Meinung, daß ein korrekter Sprung mit Griffhöhe 5,20 Meter den Athleten befähigt, 1,20 Meter über diese Griffhöhe zu springen.

In einem anschließenden Forum über die konditionellen Anforderungen im Stabhochsprung wurden folgende Punkte herausgearbeitet: Voraussetzung für den Stabhochsprung ist ein umfangreiches koordinatives Training (Turnen, Akrobatik, Hürden, Weitsprünge). Im Bereich Lauftraining (Sprint, Laufkoordination, Tempoläufe bis 300 m), Training der Maximalkraft, der Schnellkraft, der speziellen Rumpf- und Armkraft sowie der speziellen Sprungkraft wurden keine neue Erkenntnisse präsentiert.

Bernd Herbeck wies in einem ergänzenden Referat (Training als Schutzmaßnahme) vor allem auf die Notwendigkeit trainingsbegleitender Kräftigungsübungen für Rücken-, Bauch- und Fußmuskulatur hin.

Für den Frauen-Stabhochsprung wurde ein Techniktraining-Lehrprogramm vorgestellt.

In einer statistischen Analyse der jährlich 50 besten Männer-Leistungen in der Welt über einen Zeitraum von 25 Jahren zeigt sich in den Sprungdisziplinen eine Plateaubildung ab etwa 1988. Davon leitet Hartmut Dickwach die Prognosebereiche für Wettkampfhöhepunkte 1993 bis 1996:

#### 1. bis 8. Platz

Männer:	Hoch	2,34 – 2,38	2,28 – 2,32
	Stab	5,80 – 5,95	5,50 – 5,60
	Weit	8,60 – 8,70	7,85 – 8,05
	Drei	17,60 – 17,90	16,90 – 17,10
Frauen:	Hoch	2,02 – 2,05	1,88 – 1,92
	Weit	7,10 – 7,30	6,60 – 6,75
	Drei	14,00 – 14,50	13,40 – 13,80

Nicht berücksichtigt in dieser Prognose ist allerdings die Aufspaltung der früheren UdSSR in viele kleine Staaten, von denen nun jede Republik zwei bzw. drei Teilnehmer pro Disziplin an den Start bringen darf. Die Analyse des Alters der Finalteilnehmer in den technischen Disziplinen bei den Olympischen Spielen 1992 ergibt, daß in den Sprungbewerben das Höchstleistungsalter mit 23 bis 26 Jahren unter dem der Werfer (24 bis 29) liegt. Ebenso ergibt die Analyse der Plätze 1 bis 8 ein niedrigeres Alter der Springer (19 bis 30) als das der Werfer (22 bis 37).

Diese Erkenntnisse erhärten für Dickwach die Notwendigkeit eines 8- bis 12jährigen Leistungsaufbaus und bevorzugen keinesfalls eine über das derzeitige Maß hinausgehende frühzeitige Spezialisierung.

In den nächsten Ausgaben werden die Disziplinen Hoch-, Weit- und Dreisprung zusammengefaßt.

**Für interessierte Trainer besteht die Möglichkeit, die Unterlagen einzelner Referate gegen einen kleinen Unkostenbeitrag über den ÖLV zu beziehen.**

ÖLV-Lehrwart  
JOHANNES LANGER

## Salzburg ist wieder Spitze!

SALZBURG. Vor acht Jahren übernahm der ehemalige Speerwurfmeister Franz Löberbauer eine sportlich und finanziell bankrotte LA-Sektion der Union Salzburg. Seit damals hat sich viel geändert. Landestrainer Siggj Stark steht heute mit den teilweise noch aktiven Betreuern Rosi Hölzl, Christopher Pöll, Michael Mayrhofer, Kurt Kothbauer, Thomas Siller und Harald Sihorsch ein Stab an Helfern zur Seite. In der sportmedizinischen Betreuung sieht Sektionsleiter Löberbauer einen weiteren wichtigen Teilaspekt für die Leistungssteigerung der Athleten. Persönliche Kontakte zu früheren Sportkollegen waren bei der Beschaffung finanzieller Mittel von Nutzen, denn „400.000 Schilling Standardbudget reichen für optimale Führung eines Großklubs bei weitem nicht aus“, so der „Silberfuchs“. Einem Förder(er)kreis aus Industrie

Bild: Bernhard Uschan



SIE NENNEN IHN LIEBEVOLL „MACHI“. Der 23jährige Michael WILDNER, ÖLV-Rekordhalter über 800-Meter im Freien und in der Halle, war in Toronto Salzburgs erster Vertreter bei einer Leichtathletik-Weltmeisterschaft.

und Wirtschaft gehört auch der dreifache Ex-Staatsmeister im 100-Meter-Lauf Waldemar Berger an. 50 Prozent aller Mittel gehen in die Nachwuchsförderung, der Rest teilt sich auf Spitzenathleten und den sportlichen Betrieb auf. Die immer positiveren Ergebnisse der Salzburger sind trotz allem auf eine größtenteils ehrenamtliche Tätigkeit der Funktionäre zurückzuführen. Ein zweiter Platz in der ÖLV-Cupwertung 1992 drückt das mannschaftliche Hochkommen am deutlichsten aus. Die Veranstaltung größter Österreich-Meisterschaften klappte dazu wie am Schnürchen. Alles Leichtathletik: Mit Michael Wildner qualifizierte sich heuer zum ersten Mal nach dem Krieg ein Aktiver aus Salzburg für eine große internationale Meisterschaft. Der verstorbene SLV-Präsident Professor Walter Heugl würde heute sagen: „Eine Kette ist so stark wie ihr schwächstes Glied“. Löberbauer stolz: „Ich glaube, wir haben momentan fast kein schwaches Kettenglied in der Salzburger Leichtathletik“.

## Partner für Olympia

WIEN. Österreichs Athleten und Betreuer werden für die Olympischen Spiele in Lillehammer 1994 und Atlanta 1996 wieder mit Sport- und Freizeitkleidung von adidas ausgestattet. Darüberhinaus erhält das Österreichische Olympische Comité auch noch einen Bargeldbetrag. Die langjährige Zusammenarbeit zwischen dem ÖOC und der Firma adidas wurde zwischen ÖOC-Präsident Leo Wallner und Direktor Herbert Kappacher in Wien vereinbart. Mit Mercedes, das 20 Kombi-Busse und Pkws bereitstellt, präsentierte das ÖOC einen weiteren Sponsor.



EINEN AUSTRÜSTUNGS- UND SPONSORVERTRAG für die nächsten Olympischen Spiele unterzeichneten ÖOC-Präsident Leo WALLNER (rechts) und Direktor Herbert KAPPACHER von adidas Österreich.

## Von 20 bis 20.000

NEUHOFEN. „1992 kamen 20 Leichtathletik-Staatsmeister aus Oberösterreich!“ vermerkte OÖLV-Präsident Herwig Schneider stolz einen „Rekord“ bei der Generalversammlung des Landesverbandes in Neuhofen. Mit Sigrid Kirchmann, Theresia Kiesel, Andreas Berger, Thomas Renner, Franz Ratzberger und Gernot Kellermayr waren

sechs Oberösterreicher – so viele auf einmal wie nie zuvor – bei den Olympischen Spielen in Barcelona. Höhepunkt der heimischen Saison war das Gugl-Meeting in Linz mit 20.000 Zuschauern.

Fast wäre der Verbandstag ein Opfer des Wintereinbruchs geworden. Zum vorgesehenen Beginn steckten zehn Stimmen im Schnee. Viele schlitterten in ihren Autos noch durch die Gegend. Der Verbandstag, zum 20jährigen Vereinsjubiläum der Leichtathleten von Union Neuhofen in die Kremstal-Ge-

meinde vergeben, ging mit 30minütiger Verspätung dann doch problemlos über die Bühne.

In diesem Jahr wird die Unter-21-Meisterschaft von Oberösterreich mit einem reduzierten Wettkampfprogramm ausgetragen. Sprinter und Mittelstreckenläufer konzentrieren sich auf jeweils nur einen Bewerb und verlieren sich nicht auf verschiedenen Distanzen. Oberösterreichische Mannschaftsmeister gibt es künftig (in allen Klassen) im Cross-, Berg- und Straßenlauf sowie im Mehrkampf.

## Mehr Meister, weniger Cuppunkte

GRAZ. Der Bau des Bundesstadions Liebenau, wahrscheinlich ohne Leichtathletik-Anlagen, und die erhoffte Einführung eines Sport-Rundfunkschillings (von der Kultursubvention abzuzweigender Sportbeitrag) waren Themen

des Verbandstages des Steirischen Landesverbands in Graz. Mit 13 Staatsmeistern kamen 1992 zwei gegenüber 1991 dazu. Die Medaillenbilanz bei ÖLV-Meisterschaften und die Anzahl der Rekorde blieb annähernd gleich. Den Grund für einen Rückgang der Cuppunkte im Vorjahr glaubt man in weit entfernten Meisterschaftsorten zu kennen. Der StLV wird sich ein Modell überlegen, seine Vereine zu motivieren, wie diese künftig besser an entlegene Austragungsorte gelangen. Einstimmig wurde ein von mehreren

Vereinen erarbeiteter Wahlvorschlag angenommen.

Präsident: Bürgermeister Alfred Stingl. Vizepräsidenten: Reinhold Heidinger, Herta Herzog, Petra Kaspar. Kassier: Paul Haase. Schriftführer: Peter Riedmüller. Geschäftsführender Sportwart: Reinhold Heidinger. Wettkampfsportwart: Günther Skursky. Frauensportwart: Petra Kaspar. Nachwuchssportwart: Hans Fluch, Christian Röhrling. Volkslaufreferent: Helmut Katzbauer. Seniorenreferent: Klaus Müller. Melde- und Ordnungsreferent: Gerhard Pierer. Kampfrichterreferent: Hans-Jörg Frantz, Engelbert Zeilinger. Lehrwart: Siegfried Stummer. Pressereferent: Walter Vogel. Verbandsarzt: Dr. Manfred Bauly. Aktivenvertreter: Robert Pracher.

## 46 neue Lehrwarte

SCHIELLEITEN. Die Bundessportschule Schielleiten, geradeerst wieder Schauplatz des traditionellen Oster-Leistungskurses, war im Februar für nicht weniger als 46 Lehrwarte-Anwärter zum vierten und letzten Mal Treffpunkt zum Leichtathletik-Lehrwartekurs. Der Ausbildungsschwerpunkt bis zur Abschlußprüfung lag generell im Grundlagentraining, wobei speziell in der zweiten Kurswoche vor genau einem Jahr (Pilotprojekt "Nachwuchswoche") interessante Möglichkeiten aufgezeigt wurden, Kinder- und Jugendtraining vielseitig und lustbetont zu gestalten. Am Programm stand unter anderem:

- Schulung der koordinativen Fähigkeiten wie z.B. Geschicklichkeit (Jonglieren, etc.), Gewandtheit oder kinästhetisches Empfinden (Wolfgang Hartweger),
- turnerische Grundausbildung an verschiedenen Geräten (Andreas Kellner),
- Verbesserung des Rhythmusgefühls, etwa tänzerisches Bewegen nach afrikanischen Trommelklängen (Johannes Langer),
- kindgerechtes Ausdauertraining, z.B. Orientierungsläufe, Dauerläufe kom-

binert mit Geschicklichkeitsübungen (Johann Gloggnitzer),

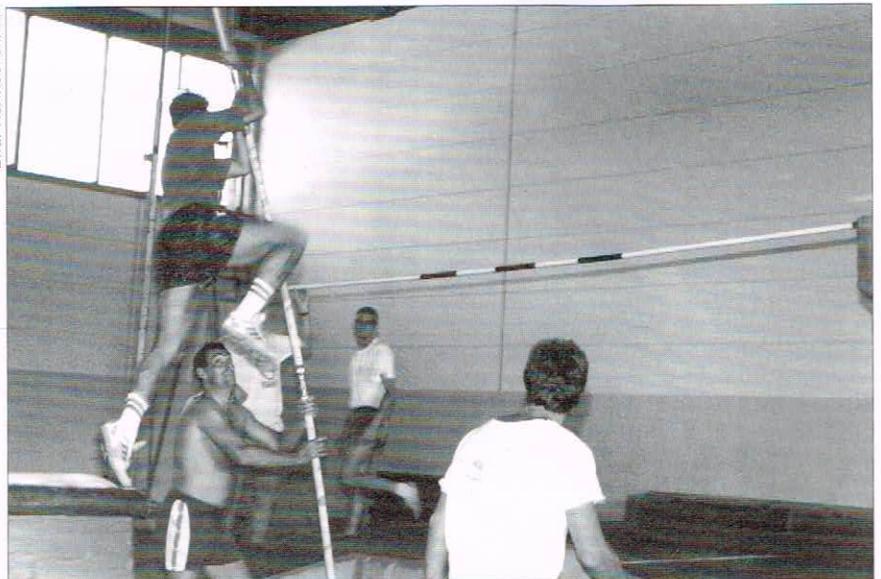
- verschiedene Gesellschaftsspiele (wie New Games) zur Freizeitgestaltung bei Kursen (Fritz Etlinger)
- sowie diverse Ballspiele (vor allem Volleyball und Basketball).

Als weitere Referenten fungierten die ehemaligen Spitzen-Mehrkämpfer Sabine Spießlehner und Sepp Zeilbauer, Mittelstrecken-Rekordmeister Rudi Kla-

ban, Wurftrainer Hans Auer, Straßenlauftrainer Wilhelm Lilge, ÖLV-Generalsekretär Roland Gusenbauer sowie die routinierten Kampfrichter Karl Benedict und Willi Streichsbier, die mit Anekdoten aus der österreichischen Leichtathletik-Geschichte ihren Vortrag über Wettkampfbestimmungen auflockerten. In Wien und Innsbruck starten im Mai die nächsten Lehrwarte-Ausbildungen.

HANNES GRUBER

Bild: Hannes Gruber



ATTACKE! Der frühere Weltklasse-Zehnkämpfer Sepp ZEILBAUER half Lehrwarte-Anwärtern über die ersten Hindernisse. Leichtathletisches Grundlagentraining wurde in der Praxis geübt.

## 12. INT. MONDSEELAUF

25 km – „Rund um den Mondsee“

**Sonntag, 6. Juni 1993**

**Start: 10.00 Uhr**

Der Lauf zählt zum „adidas“-Laufcup 1993

Information: Tourismusverband Mondseeland

5310 Mondsee

## Hürden-Olympiasieger übersiedelte nach Österreich

TORONTO/LINZ. Hürdenläufer, Heroen einer Leichtathletikdisziplin, die nur wenige beherrschen, sind aufrechte Männer. Mark McKoy, Olympiasieger über 110 Meter Hürden, eckte mit seiner direkten Art schon oft an. 1988, als Ben Johnson in Seoul des Dopingmißbrauchs überführt wurde, da verabschiedete sich der Kanadier aus Solidarität zum Menschen Johnson - ohne Erlaubnis - aus dem olympischen Dorf. Der kanadische Verband sperrte ihn dafür zwei Jahre. Linz, das Gugl-Meeting gab dem Kanadier 1991 eine Chance für ein Comeback. So etwas verbindet. Im Jahr darauf lief McKoy in Barcelona zum Olympiasieg. Drei Tage nach seinem jüngsten Triumph, in Toronto wurde er im März Hallen-Weltmeister, kehrte er seiner Heimat den Rücken.

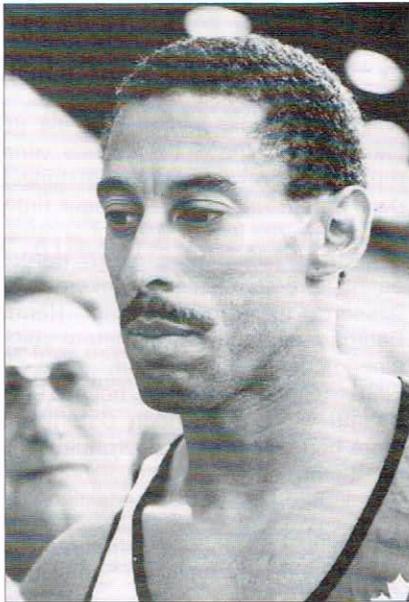


Bild: Ewald Kahlbacher

„LINZER“ ist der Kanadier Mark McKoy seit März.

„Ein frustrierter Mark McKoy verläßt Kanada und geht mit seiner jungen Familie nach Österreich!“ schrieb „The Global And Mail“ in Kanada. Ein halbes Jahr hätte er nach dem Olympiasieg versucht, Sponsoren zu finden, doch es habe sich nichts getan, so McKoy. „Nun ist es Zeit, einen neuen Markt zu finden. Die Menschen in Kanada stehen hinter mir, doch das Geld kommt von den Firmen.“ Beziehungsweise kam es eben nicht. McKoy, seine Frau Yvette, eine Zwillingsschwester der bekannten deutschen Mittelstreckenläuferin Yvonne Mai,

und seine zwei kleinen Kinder werden sich in Linz niederlassen. Sein Manager, der Linzer Robert Wagner, bereitete die Übersiedlung vor. McKoy, in Guyana geboren, lebte von 1962 bis 1974 in England und ging vor den Spielen in Barcelona nach Wales zu seinem Freund Colin Jackson, um mit ihm gemeinsam zu trainieren. Der Globetrotter in Sachen Hürdenlauf ist am Zenit seiner Karriere. Ob er nun Öster-

reicher werde, wollte ein Journalistenkollege wissen. McKoy kommentierte es mit einem Lachen. „Was da immer gleich kombiniert wird...“ Der einzige Grund für seinen Ortswechsel sei ein finanzieller. Das kanadische Volk feierte seinen Weltmeister im SkyDome mit standing ovations. Das ließ und läßt einen Menschen wie McKoy nicht kalt. Denn Hürdenläufer sind aufrechte Männer...



### Nennungen und Auskünfte:

Oberbank Attnang-Puchheim,  
Fr. Schiller, Tel. 07674/3961-11 oder  
Hr. Franz Hitzl, Tel. 07674/2581-201 tags  
07672/8252 abends



Start  
zur  
Männer-  
meile

### Verlosung von 3 Städteflügen

Die ersten 200  
Anmeldungen  
erhalten ein  
adidas T-Shirt

Schnell anmelden!

Preisgelder Meilenlauf:  
für die 10 schnellsten Herren  
für die 5 schnellsten Damen



# 9. Int. Attnanger OBERBANK-MEILE

und

# 3. ATTNANGER STADTLAUF

## 8. Mai 1993, 14.30 Uhr

Stadtlauf: 4 Runden (6.400 m) alle Klassen

## Meister: Tulzer, Gansel, Schatz

Bei den österreichischen Geländelaufmeisterschaften 1963 im Parkgelände Schloß Kleßheim bei Salzburg gab es die erwarteten Favoritensiege. So verwies Titelverteidiger Horst Gansel (SK VÖEST), der die 8.300-Meter-Strecke lief, seinen Linzer Rivalen Ernst Stöckl (ATSV) sicher auf den zweiten Platz.

Im Mittelstreckenbewerb kam es zu einem scharfen Duell Volker Tulzer (ULC Linz) – Manfred Wicha (Post Graz), das der Oberösterreicher auf den letzten Metern für sich entscheiden konnte.

Bei den Frauen war Vorjahresmeisterin Bärbl Schatz aus Innsbruck nicht zu schlagen. Sie siegte über 1.000

Meter vor der Vorarlberger Langläuferin Heidi Ludwig.

Schielleiten war im Frühling Trainingszentrum für die Angehörigen des Olympiakaders. Verbandslehrwart Franz Czerny leitete den Kurs, die ÖLV-Trainer Franz Peterlik und Fritz Zimmermann sorgten für „qualvolle“ Trainingseinheiten.

Spitzenathleten und dem Nachwuchs sah Franz Peterlik bei einem Hammerwurf-Lehrgang am Cricket-Platz in Wien auf die Beine.

Die Vorschriften für die Ernennung von ÖLV-Trainern hatten nur provisorischen Charakter. Sie sollte künftig mit einer Ausbildung für Leichtathle-

Bei uns vor  
30  
Jahren

tik-Trainer und nachfolgender staatlicher Anerkennung als Grundlage neu gestaltet werden. Der ÖLV beabsichtigte, beim Bundesministerium für Unterricht einen Lehrgang mit anschließender staatlicher Prüfung anzulegen.

## Die Geschichte der Leichtathletik in Österreich

### 3. Teil

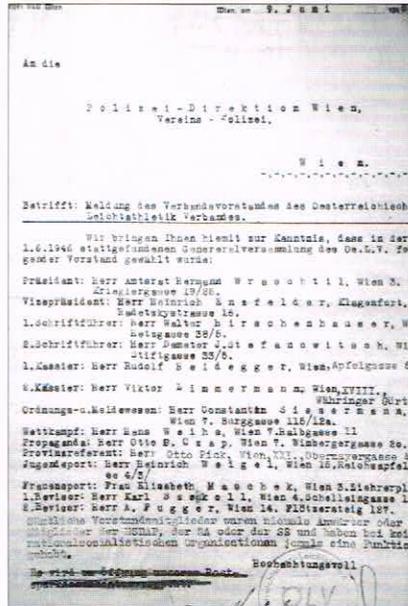
von Doktor ROLAND MARUNA

### Die Neuzeit der österreichischen Leichtathletik

Am 28. Februar 1946 betraut Innenminister Helmer ein Dreier-Comitee mit Otto Czap, Heinz Glabian und Konstantin Sissermann mit den Agenden eines provisorischen Verbandsvorstandes mit Sitz in Wien 3., Krieglberggasse 19/25.

Am 9. Juni 1946 wird der neue Vorstand unter dem „alten“ (seit 1921) Präsidenten Wraschtill genehmigt.

„Doch dieser stand vor einer schwierigen Aufgabe. Sämtliche Archive, Belege, Dokumente, Unterlagen, die gesamte Bibliothek, sowie ein nicht unbeträchtliches Vermögen waren ver-



AKT vom 9. Juni 1946: Neuer Vorstand des ÖLV.

loren gegangen. Einer echten Wiederbelebung der Leichtathletik standen die schwierig zu überwindenden Zonengrenzen, sowie der Mangel an Geräten und das Fehlen geeigneter Sportanlagen entgegen. In Wien gab es nur zwei voll intakte Sportplätze, in der Provinz keinen einzigen!“ schreibt Dr. Karl Klement im Sportjahrbuch 1948.

War in den Kriegsjahren fast die gesamte männliche Spitzenklasse verloren gegangen, ließen die Leistungen der Frauen, die ja weit weniger unter Ausfällen zu leiden gehabt hatten, sehr bald aufhorchen. 1947 wurden bereits 9 österreichische Rekorde verbessert, die Speerwerferin Herma Bauma stellte mit 48,36 Metern sogar einen neuen Weltrekord auf.

Eine Steigerung gab es noch 1948: Bauma wurde in London Österreichs erste und bisher einzige Olympiasiegerin. Zusätzlich gewann Ine Schaffer im Kugelstoßen die Bronzemedaille.

Trotz aller Anstrengungen (Reorganisation im österreichischen Sportwesen mit drei Dachverbänden, Verbandsneuorganisation, Eröffnung von Bundessportschulen, Verbesserung des Lehrwesens, Schaffung von Trainingskursen, Änderung des Regulativs der Altersklassen, Anerkennung der IAAF, Förderung von Publikationen, Finanzsubventionen durch Sporttoto und Ministerium, Neubau von Sportanlagen, Verpflichtung ausländischer Spitzentrainer etc.) konnte Österreichs Leichtathletik bei Olympischen Spielen erst 1968 in Mexiko durch Liese Prokop im Fünfkampf und Eva Janko im Speerwurf Silber bzw. Bronze erreichen. Die bislang letzte olympische Medaille war Ilona Gusenbauers Bronzene 1972 im Hochsprung in München.

Ende der Serie